

brietete man sie einer Kommission, die sehr viel daran aufzulegen
hat; man sammelte sich aber nicht darauf und erst als es
zur Vollendung gelangte, hielt man es für gut, die Société
Médicale des Hôpitaux zu befragen, eine Gesellschaft, die sich aus
allen Hospitalärzten von Paris zusammensetzt. Das Urteil berieteten
laute, daß das Gebäude für seinen Zweck ungeeignet sei, und die
Reaktion war, die Entfernung des oberen Stockwerkes; aber leicht zu
erkennen ist nicht weniger als praktisch. Die Idee wurde auch, man
mache den Hof, der mit so großer Hospitalität in den letzten Jahren
worden war, für den Mann, nur weil er den Entwürfen dieses tollen
solche Unsummen verschwendet, gar nicht als Hospital hinein,
sondern ein Strohhaus daraus machen, da die Kommunarier das
alte Hôtel de Ville schloß, während Andere wieder meinten, es
eignete sich für nichts als eine Kaserne.

Begleitend Charakter fragt das Haus seinem Aussehen nach
nicht ein einziges Mal, was es erraten, ganz mangelnd es an
Wels, und zu entdecken man sich doch, es als ein jedes an
und es für 500 Franken eingekauft, eine Zahl, die hinter drei
ursprünglich bestimmten weit zurückbleibt. Und so, wie gesagt, die
Fonds knapp geworden, wurden in das neue Haus alle Möbel
aus dem alten, die schon lange gedient, gelöscht, und die wunder-
lichen, unmodernsten Dinge, Schränke und Stühle nehmen sich eigen-
tümlich an in den elegant ausgeschatteten Räumen.

Die Fächer sind im Hofe sehr schön, wenn man beim Bau
geworden wurden, wie mangelhaft sich das Ganze in den jetzigen
Hôtel-Dieu erwies, kein Volk ist ihm seine Popularität gelieben,
und während dies sonst eine merkwürdige Abneigung gegen die
Hospitalität zu zeigen pflegt, betrachtet es dieses noch immer als eine
Art Ansehlichkeit, als das Maison de Refuge, von dem es je
größer sein abhammt.

Dr. Waldau.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8,

Telephon-Anschluss No. 511,

Telephon-Anschluss No. 511,

empfehlen
speziell für den

Weihnachts-Bedarf

grosse Posten des
reichhaltigen Lagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Abtheilung für Kleiderstoffe,

sämmtlich doppeltbreit, 90—120 cm.

Thüringer Warp, dicker, praktischer Kleiderstoff, in frischen Farben, 75 Ctmr. breit, Meter Mk. —.30
Lady-Bocker, warmer Winterstoff, mit Noppen, gestreift karriert, 80 Ctmr. breit, Meter Mk. —.50 u. —.40
Englisch Damentuch, schwerer, einfarbiger Tuchstoff in soliden Farben, Meter Mk. —.60 u. —.50
Cheviot Croisé, reine Wolle, fein und stark geköpert, in drei Qualitäten und grossem Farbensortiment, Meter Mk. —.85, —.75 u. —.65
Helvetia, dunkler, starkfädiger Winterstoff, in neuen, frischfarbigen Caros, Meter Mk. —.60
Crêpe Royal, in prachtvollen, hellen Farben, reine Wolle, Meter Mk. —.70
Diagonal Cheviot, breit geköppter Costumestoff in dunklen Farben, reine Wolle, Meter Mk. 1.—

Brillantine, sehr solider, halb schwerer Costumestoff, in aparten, mittel und dunklen Melangen, Meter Mk. 1.—
Crêpe caro, wundervolle, blaugrüne Schotten, Meter Mk. 1.20
Cheviot-Fantasie, mittel- und dunkelfarbige Nattés, kleine Caros, reichhaltigste Musterauswahl, Meter Mk. 1.—
Granité, reine Wolle, einfarbige, gediegene Elsässer Qualität, in neuesten Farbtönen, Meter Mk. 1.25
Flaid und Granit Caros, reine Wolle, in Cooper und Crêpe-Geweben, aparte Farbanstellungen, Meter Mk. 2.50, 2.— u. 1.75
Cheviot-Etamine, geschlossene u. mittelkörnige Cheviot-Qualität, sehr solid im Tragen, in allen Farben, Meter Mk. 1.75

Reichhaltigste Auswahl aller neuen Fantasie-Kleiderstoffe
 Unis, Caros, Frisé, Tucho etc., Meter Mk. 3.—, 2.50 und 2.—.

Ball- u. Gesellschaftsstoffe in Wolle, Seide, Halbseide äusserst preiswerth!

Schwarze reinwollene Costumestoffe.

Cheviot und Foulé, fein und stark geköperte Gewebe, Meter Mk. 2.50, 2.—, 1.50, 1.— u. —.75
Armure und Crêpe, glattes, feines Gewebe aus Kammgarzwolle, für jede Jahreszeit, Meter Mk. 2.25, 2.—, 1.75 u. 1.25
Granité, aus grobkörnigem Elsässer und englischem Cheviot-Material in verschiedenen Mustern, Meter Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.75 u. 1.25
Mohair-Fantasie, sehr elegante, klein und gross gemusterte Wollentoffe mit seidenglänzenden Mohair-effekten, Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.40, 2.— u. 1.75
Frisé und Crepon, mattglänzende, neue Gewebe in aparten Dessins, Meter Mk. 4.—, 3.50, 3.—, 2.50 u. 2.—

Abtheilung für Seidenstoffe.

Schwarze glatte Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in Merveilleux, Armure und Taffet, per Meter Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 u. 1.30

Schwarze gemusterte Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in Damassé, Moirée etc., neueste Dessins, Meter Mk. 3.50, 3.—, 2.75, 2.25, 2.— u. 1.65

Farbige Seidenstoffe.

Reine Seide, solide Qualitäten in hellen und dunklen Farben für Strassen- und Gesellschaftstouletten, Meter Mk. 4.—, 3.—, 2.—, 1.25, 1.— u. —.90

Zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet:

Roben in eleganten Cartons mit Ausputz.

Robe von 6 bis 7 Meter glatt und gemustert, schwarz und farbig, Mk. 10.—, 9.—, 8.—, 7.—, 6.—, 5.— und 4.50.

Fertige Morgenröcke und Matinées in Wolle und Velour Stück Mk. 20.—, 18.—, 15.—, 12.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.— und 3.—
Fertige Unterröcke in Seide, Wolle und Halbwolle Stück Mk. 20.—, 15.—, 10.—, 8.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.— und 2.—
Schwere Biber-Unterröcke für Dienboten Stück Mk. 1.35.
Regen- und Sonnenschirme in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Kaffee- und Tischdecken Stück Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— und höher.
Bettvorlagen Stück Mk. 1.50, 2.—, 3.— und 4.—

14998

Besonderer Beachtung empfehlen unser grosses Lager
 in fertiger Damenwäsche, Tischzeugen, Servietten, Handtüchern, Taschentüchern, Tafel- und Theegedecken in bekannt guten Qualitäten zu praktischen Weihnachtsgeschenken.

Nichtgefallendes wird bis 31. Dezember cr. bereitwilligst umgetauscht.

H. Rabinowicz,

Weihnachts-Ausverkauf

33. Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

in

stimmlichen Artikeln meines Lagers

fast die Hälfte des wirklichen Werthes.

Auf einen grossen Posten schwarzer und farbiger reinwohler Kleiderstoffe abnorm unter Preis mache ganz besonders aufmerksam.

Meine Schaufenster mit Preisen bitte zu beachten.

H. Rabinowicz.

Feinstes Confectmehl

in 5- und 10-Pfd.-Packeten, à 5 Pfd. 90 Pf.,
à 10 Pfd. Mk. 1.60, einzelnes Pfd. à 20 Pf.,
liefert auf Wunsch frei ins Haus

Brot- und Feinbäckerei

E. V. Urbas, Schwalbacherstrasse 11.

Bonbonnières und Attrappen.

aparte Neuheiten, feinste Füllung, empfiehlt 15623

Julius Steffelbauer,
Langgasse 32, im Adler.

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Eine Concert-Zither und eine ganz alte Geige billig zu verkaufen. Näh. Hirschgraben 5, 1 Tr. L. 15659

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

36. Langgasse 36.

Um gefällige Beachtung der Schaufenster wird gebeten. 15293

Schulranzen.

Solideste Sattlerware,
nur Handarbeit,
zu Mk. 1.-, 1.25, 1.50, 2.-,
ganzlederne nur Mk. 2.75.
offerire als Specialität.

Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.
Grüest
Galanterie- und Spielwaren-
Geschäft am Platz.

Telephon
309.

Telephon
309.

Schultaschen.

Gotillon-
Orden.

Knall-
Bonbons.



Gebrüder Wagemann,

Weingrosshandlung,

25. Louisenstrasse 25,

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager rein-
gehaltener Weine speziell folgende Sorten:

Lorcher	Mk. —.70
Niersteiner	— .70
Erbacher	1.—
Forster	1.20
Geisenheimer	1.50
Baumbacher	2.—
Forster Gewürz Traminer	2.—
Hattenheimer aus Kgl. Dom.	3.—
Gräfenberger	3.—
Steinberger	3.50
Hüdesheimer Rottland	4.—
Schloss Vollrader	4.—

Italienische Rothweine eigener Kelterung.

Sanitas	Mk. —.70
Brindisi	— .80
Barletta	1.—
Milano	1.20

per 1/2 Flasche mit Glas und Acceise frei Haus.
Deutsche Roth- und Moselweine eigener Kel-
terung. Abgelag. Bordeaux u. Südweine. Pr.
französische Cognacs, Mousserende Weine
u. Champagner d. ersten Häuser zu Original-Preisen.

Niederlagen bei:

Christ. Meier, Webergasse 34.
Louis Lendle, Stiftstrasse 16.
J. Huber, Bleichstrasse 12.
C. A. Schmidt, Holtenstrasse 2.
F. Alexi, Michelsberg 9.
W. Fries, Herrgartenstrasse 7.
F. A. Dienstadt, Rheinstrasse 87. 5689

Anzündeholz, fein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131

G. H. Noll, Mauritiusstrasse 4.

Um die eingelaufenen Weih-
nachtsbestellungen rechtzeitig er-
ledigen zu können, bin ich gezwungen,
meine Geschäftsräume bis auf
Weiteres um 15474
4 Uhr Nachmittags zu schliessen.

Adolf Geis,

kunstgewerbliche Werkstatt,
Langgasse 50, Entresol.

Ausserordentlich günstige Weihnachts-Offerte.

Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins,

für Weihnachts-Geschenke geeignet, offerire einen grossen Posten weit unter Preis.
Feste Preise in meinen Schaufenstern ersichtlich.

Restler

Carl Meilinger, Ecke Ellenbogen-
und Neugasse.

Manufacturwaren, Damen-, Herren- und Kinder-Confection. 14669

8. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute liebe Tochter,

Amalie Feilberger,

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. Gg. Schmidt,
Margarethe Schmidt, geb. Höhler
und Geschwister,

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt. 15719

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Philipp Scherer,

Bäckermeister,

heute Nacht nach längerem Leiden sanft verchieden ist.

Die Beerdigung findet Montag Mittag 3 1/2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Scherer.

Schierstein, den 11. Dezember 1896.

Trauerkleider

werden binnen 24 Stunden angefertigt.
Anna Schweitzer, Röderstraße 41, 1. Etage.

Dankfagung.

Hervorragenden Dank allen denen, welche bei dem Hinscheiden meines lieben innigstgeliebten Vaters, unseres Vaters, Sohnes, Bruders, Schwager Sohnes, Schwagers und Onkels, des Herrn

Christian Mahr,

so herzlich Anteil nahmen, sowie für die überaus reichen Blumenpenden meinen herzlichsten Dank; besonders seinen Kollegen für den Beweis inniger Freundschaft und Herrn Herrr Grein für seine kostbaren Worte am Grabe. 18721

Im Namen der Hinterbliebenen:

Ernestine Mahr, geb. Kraft.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1896.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere theure innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Leopoldine Arnoldt,

verw. **Stabenow, geb. Hasford.**

Im Namen der Hinterbliebenen:

Geh. Regierungsrath **Otto Heller, Kaiserlicher Bankdirector.**

Wiesbaden, den 12. Dezember 1896.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstr. 40,
Fernsprech-Anschluß No. 150. Verkauf v. Immobilien i. Art. Vermietung von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern. Kostenfreie Vermittlung. 15161

Immobilien zu verkaufen.

Haus, Fremden-Pension, am Rodbrunnen, gut besetzt, mit Inventar sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15635
Villa Sonnenbergerstraße 37,
mit gr. Garten, Stallung, Remise und Gartenhaus, ist zu verkaufen. Näh. d. d. 12869

Villa Nerothal 45 mit 15 Räumen, Obst- u. Biergarten, ist wegen Wegzug des Besitzers zu verkaufen, event. auch zu verm. durch Auctionator **Alots, Wollmerstraße 3.** 13487

Nerothal. Moderne Villa,

für eine oder zwei Familien eingerichtet, mit 12 Zimmern, vielen Nebenräumen, 2 Tropfen, Centralheizung und schönem Zier- und Obstgarten zu verkaufen. 14026
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Meine kleinen Landhäuser mit kleinen Gärten an der Duhbergstraße sofort äußerst bill. zu verkaufen, eventuell zu vermieten. 15790

Hch. Wollmerscheidt, Ruckbergstraße 6.
Sehr rentables Etagenhaus mit Doppelwohnungen, im südl. Stadtheil, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten an N. N. 1000 an den Tagbl.-Verlag. 9143
Gewerkschaftliches Arbeiterhaus in der Adolphsallee weit unter den Erbauungskosten Abtheilung halber sofort zu verkaufen. Näh. durch **P. G. Rück, Konigsstraße 17.** 14677

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Wegzug ist ein Villenbesitz (Anlage) unter dem Selbstkostenpreis zu verk. Als Kapitalanlage mit guter Gewinnaussicht rentirt der Kaufpreis 6 1/2 % p. a. Andernfalls stellt sich dem Käufer eine ganze Villa v. 3 Geschossräumen u. reichl. Zubehör, bei 5 % Verzins. des Kaufpreises — nur auf 2000 Mk. p. a. l. Ausst. bei 16854
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Prima Capitalanlage.

Arrend. prima Gut, 500 Morg. u. Mähen u. Wägen, herrl. Lage bei Stadt u. Bahn, Preis, ohne Invent. für 180,000 Mk. zu verkaufen. Verkäufer behält es in Pacht auf 12—18 Jahre, nach Wunsch d. Kauf., vergütet den Kaufpreis mit jährl. 4 %, stellt die entsprechende Caution, über. alle Abgaben, Unterhalt, mit sämtl. Inventar und Selbstbedienl. ist Preis 210,000 Mk. Näh. **Jos. Imann, Güter-Agentur, St. Baurstr. 8.** 15684

Zu verkaufen.

Ein großes neues Haus mit 16ten, schönem Bierkell., großen Bierkell., Kellerkellern und Hofraum, in Mitte der Stadt, für die Lage zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15669

Bauunternehmung.

In unmittelbarer Nähe des Warmen Dammes ist ein an zwei Strassen belegen Villengrundstück, auf welchem sich zwei Etagenhäuser nach bereits genehmigten Bauplänen errichten lassen, zu verkaufen. Jedes der projectierten Häuser, mit Haupt- und Neben-Trepp., sowie Personen- und Kohlen-Aufzug, besteht aus 3 Etagen mit je 9 Zimmern, welche alle directen Zugang vom Korridor haben, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 W. C. 12689
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 26.

Alt. gutg. Schmiedegesch. m. Haus, Nähe der Stadt, wenn Sierl. es soll zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15621

55 Ruten Vanplatz

in bester Villenlage Wiesbadens zu verkaufen. No. Sonnenbergerstraße 28.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gutes Privathotel oder kl. Stadthaus von ansehn. Hochmann mit hob. Ausg. zu l. gek. Off. u. N. W. 442 bef. d. Tagbl.-Verl. Haus mit gutgehender Wirtschaft bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. Blatterstraße 4, 1.

Ein rentabl. Haus mit Thorf. u. Werkstatt od. Platz zur Erbauung eines solchen zu kaufen gef. Divorçzugl. Nero, Stist, Röderstr. od. deren Nähe. Off. N. W. 447 an den Tagbl.-Verl. 15605

Ein rentables Haus mit Stallgebäude, u. großen Hofraum, wird gegen hohe Ausg. zu kaufen gef. Städt. Stadtheil bevorzugt. Gemane Off. u. N. W. 449 an den Tagbl.-Verlag niederschlagen.

Geldverkehr

Die General-Agentur der Lebensversicherungsges. u. Ges. Sparbank Stuttgart, Bureau Wilhelmstr. 5, bewilligt Hypotheken an 1. Stelle bis 60 % der selbstgerichtlichen Lage. Für Mitglieder der Bank provisionsfrei. 9264

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken Gelder zur ersten u. zweiten St. bef. Meyer Sulzberger, Rang. 3, 11999

Capitalien sind zur zweiten Stelle zu 4 1/2 bis 4 3/4 % erhältlich. Näh. Wilhelmstr. 5, Erdgesch. 15162
60,000 Mk. u. 40,000 Mk. auf 1. Hypoth. 4 1/2 % und 20—22,000 Mk. 4 3/4 %, ferner 30—40,000 Mk. 20,000 Mk. 8000 Mk. u. 4000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. Rud. Müller, Rang. 9. Per 1. Januar, auch per später, evtl. 40,000 im Ganj. od. geth. zu bill. Zins a. 2. Hypoth. auszuliehn. Selbstbes. — Vermittl. verdienen — selbst. Offerten unter J. N. 444 postlagernd niederzuliegen. 12689
20,000 Mk. sind sofort auch aufs Land auszuliehn. Näh. Blatterstraße 4, 1.

18

Zweiden für verschiedene Bodenarten. Die Vortheile-Reihe ist eine der Lehnendsten, wenn auch schwierig auszuführenden Kulturen. Bevor man zum Pflanzenanbau übergeht, hat man umständlich die Absatz- und Bodenverhältnisse zu prüfen, welche sich erst nach dem Anbau herausstellen können. In der Regel sind diese Reihengärten besonders in der Wahl der Sorten, recht viel später empfindlich. Welche Sorte nun für den Pflanzenanbau am geeignetsten ist, richtet sich ganz nach den Bodenverhältnissen und nach der Verwendbarkeit der Erträge für die Vorkultivator. Sehr Bodenart vertragen sich sehr gut, wie z. B. die verschiedenen Sorten von Salix viminalis, die Pappel-, oder Weidenweide, die sowohl als Holz als auch die höchsten Früchtliefernde Sorten, für einen guten Schmetterling (Weidenboden) ist die Manneville-Salix amygdalina, die geeignete. Die ebenfalls gleich kommt die Gänseweide, S. viminea. Im fruchtbarsten Thonboden, wenn er auch schwer und saubig ist, gleicht die Gän-

1. Die erste Gruppe von Personen, die in der ersten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der ersten Gruppe aufgeführt sind. 2. Die zweite Gruppe von Personen, die in der zweiten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der zweiten Gruppe aufgeführt sind. 3. Die dritte Gruppe von Personen, die in der dritten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der dritten Gruppe aufgeführt sind. 4. Die vierte Gruppe von Personen, die in der vierten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der vierten Gruppe aufgeführt sind. 5. Die fünfte Gruppe von Personen, die in der fünften Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der fünften Gruppe aufgeführt sind. 6. Die sechste Gruppe von Personen, die in der sechsten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der sechsten Gruppe aufgeführt sind. 7. Die siebte Gruppe von Personen, die in der siebten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der siebten Gruppe aufgeführt sind. 8. Die achte Gruppe von Personen, die in der achten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der achten Gruppe aufgeführt sind. 9. Die neunte Gruppe von Personen, die in der neunten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der neunten Gruppe aufgeführt sind. 10. Die zehnte Gruppe von Personen, die in der zehnten Gruppe aufgeführt sind, sind die Personen, die in der zehnten Gruppe aufgeführt sind.

Aus dem Dankschreiben.



1896.

No. 25.

- 4 -

— 5 —

sehe, S. viminalis, die höchsten Erträge. Für besten Theobomben ist besonders die Wandweibchen, S. viminalis, und die Hauptweibchen, S. purpurea, am zinnigsten geeignet. In gutem Sandboden ist die Wandweibchen, S. viminalis, allen anderen vorzuziehen. Auf schlechtem, trockenem Sandboden ist die falsche Weibchen, S. brunnea aeneola, die erdigste Sorte. Für Torfmoorboden sind besonders die Burgweibchen zu empfehlen. Wenn dieselben auch in den Erträgen weit hinter der S. viminalis nachstehen, so bleiben sie auf Torfboden doch gelinder und verlieren ihre große Härte, die sie auf Sand- und Lehmöden besitzen. Alle anderen Sortenweibchen werden auf Torfboden sehr schlecht gedeihen. Die falsche Weibchen, S. brunnea aeneola, gedeiht am besten auf dem Grunde, weil es am leichtesten ist, bei Pflanzenbau nicht eine oder zwei Sorten zu verwechseln, anstatt alle möglichen Sorten anzubauen.

[illegible]

Auf unebenem, gefrorenen Ackerlande hat das Aufstreuen der Düngemittel auf den Schnee immer seine Gefahren, weil man nicht weiß, ob nicht vor dem Aufbauen der Ackerkrume der Schnee schnell schmilzt und das Schmelzwasser die Düngstoffe mit sich führt. Besser ist es immer, die Düngstoffe auf das schnee- und frostfreie Land zu bringen.

Das Breiten und Ziegelformen des Stallflusses auf den Ackerlande
 erzählt im Vergleich zum Brandland den Boden fruchtbar, hindert aber die Ertragssteigerung. Durch das Erkranken wird die Verjüngung der organischen Substanzen gestoppt, durch das weitere Erkranken; wodurch der beiden Prozesse überwiegt, ist von der Düngung abhängig. Die Bestände Stallflusses lehren, daß die Ziegelform der organischen Stoffe im Brandland in solchen Jahren zu härteren, in trockenen Jahren in schwächerem Grad vor sich geht als bei dem Breiten. Ebenso; die Unterschiede sind jedoch nicht bedeutend und im Großen und Ganzen ist die Ziegelform der organischen Stoffe im Brandland zu beachten. Für die Anwendung dieses Verfahrens derselben Regeln wie für die Brande zu beachten. Durch den unbehinderten Luftzutritt wird die Verjüngung des aufgeworfenen Düngers gestoppt und eine sehr gleichmäßige Verteilung der Düngersstoffe durch die Niederschläge

Diefe feucht erhaltene Boden das gasförmige Ammoniak energifch abforbirt. Auf
und bindigen Böden kann durch die Wirkung der Bedeckung der Bodenoberfläche des
jeht fo geſteigert werden, daß er die normale Verlegung der organiſchen Subſtanzen
findet. Die Wirkung des Froſtes auf die Lockerung des Bodens wird zudem durch
Diefe beträchtlich geſchwächt.

Die wertvollsten der Dinger untergebracht werden? Hieran bejahende interpelliert. Versteht sich, daß die „britische Landwirtsch.“ liegen soll der landwirtschaftlichen Schule zu Oberlippe vor. Die Zerstörungen, Domschmelz und Raintal auf der Oberfläche verteilt und mit dem Reiten ganz hoch untergebracht. Angestellte Vergleiche ergaben, daß der Zerstörungen, „nach aus sonstiger Dinger“ – recht hoch untergebracht, nicht kleiner wirkt als in der „britischen Landwirtsch.“ ein Szenario, das die Zerstörungen nicht aus. Die Pläne wurden aus. Nach acht Tagen wurde der insipiden angeordnete Zerstörungen als

[illegible][illegible][illegible]

Die Bedeutung der Sprache ist nicht nur in der Literatur, sondern auch in der Wissenschaft und in der Kunst zu finden. Sie ist das Fundament, auf dem wir unsere Gedanken ausdrücken und unsere Empfindungen beschreiben können. Ohne Sprache wäre die Welt für uns unaussprechlich und unverständlich. Sie ist das Werkzeug, mit dem wir die Welt erschaffen und sie in unserer Vorstellung festhalten können. Die Sprache ist also nicht nur ein Mittel der Kommunikation, sondern auch ein Instrument der Erkenntnis und der Kunst.

Topfbündung gleich eingeholt. Die auf folgende Weise gedüngten Bäume entwickein sich besonders rasch, fröhlicher und liefern auch einen höheren Ertrag. Diese Beobachtung hat den Anlaß dazu, im folgenden Jahre den Torfzürbingerdünger theilweise unterzulegen und theilweise hals mit dem Rechen unterzubringen. Auch dieses Mal liefern alle Gerüste, Weißkraut, Rotkraut, Blumenkohl, Stirling u. höhere Erträge als dem an der Oberfläche gedüngten Lande, als auf dem Boden, wo Torfzürbinger mit dem Spaten untergebracht worden war. Es dürfte sich nach diesen Ergebnissen empfehlen, auch im Groß- und Kleingarten mit frischer und tieferer Unterbringung des Düngers anzufangen. Bei erbsenähnlichen Früchten, wie Bohnen, Erbsen, Linsen, Kichererbsen, ist der Torfzürbinger Dünger auf geringe Art, um den Dünger schnell zu zerlegen, Anmendung zu werden. Auch nach unteren Erfahrungen hat sich ein nur hohes Einbringen des Düngers überall bewährt als ein tiefes. Far gar mangelnde Gewächse ist sogar nur ein Ausstreuen des Düngers (Topfbündung) zweckmäßiger als ein Unterlegen desselben, so z. B. bei mehrjährigen Gewächsen. Bei Düngung oder Ausstreuen des Düngers im Frühjahr ist alter oder frischer Dünger zweckmäßiger als frischer. Letzterer ist mehr im Spätherbst und Winter zu verwenden. Bei der Düngung im Frühjahr ist es am besten, wenn der Dünger im Herbst frischer Mist wirkt für mangelnde Gewächse zu fröhlich, und wo er zu dicht liegt, wie er auf Auecultivartort allerlei kahlblühenden Gewächsen.

[illegible]

Maljuu in Tümpeln. Der Maljuu, der Fischeverzehrer, baute in seinem Höhle seinen kleinen Tümpel anlegt, in welchen das Abwasser aus den Fischehöhlen abgelassen wurde, um zu erproben, ob der angelegte Boden das Wasser auch halten würde. Der Versuch gelang, und es wurde neben Karpen und Kalbtrü in den Tümpel ein Stein, um zu erfahren, ob genannte Fische dort geblieben würde. Man war auf das Resultat sehr begierig, da die Anfisher aber das Nachsehen dieser Aale sehr auseinander gingen, weil das Wasser ziemlich kalkhaltig ist. Als der Bercin nun im ersten Herbst diesen Tümpel in seinen eigentlichen Böhler zur Janderungzeit umgehallte, wurde das Wasser entfernt. Den Grund des Tümpels bedeckte eine 10 Centimeter dicke Schlammdecke, welche, wie man sich denken kann, sehr ungesund war. Man hat nun in der Gegend die Aale bestrafte, lag in dem Tümpel einen Schlamm von 10 Centimetern, der Aale, die in dem Tümpel geblieben waren, wurde getötet, und das abgetrennte Wasser wurde getrunken, um ein Mal, der schon einige Stunden ohne gegessen haben mußte, da er bereits etwas heiß war. Man brachte denselben in eine Kanne, wo er sich erhob. Bei näherer Untersuchung des Schlammes fand man in denselben zahlreich Aale und erblühte in jedem Berciden den Kopf eines Aales. Die sofortige

44. Jahrgang. 1896.

gegen

Junge fette Gänse verf. fr. gegen Nachn. v. 47 Pf. d. Pfd. an
D. Erwid, Eßren (Ob.-Pr.).
Zweiß Apfelbaumstämme und ein Birnbaumstamm zu
kaufen. Näh. bei **M. Martmann, Adelsheidstr. 81.** 14418

Taunusstrasse 13. Conrad Krell. Am Kochbrunnen.



Telephon 510.



Grösstes Special-Magazin für complete Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen.

Höchste Auszeichnung Goldene Medaille

Hotel-Fach- und Gewerbe-Ausstellung Wiesbaden 1896.

Als **Weihnachts-Geschenke** empfehle

Hänge-, Tisch-, Säulen-, Clavier-, Boudoir-, Schreibtisch-Lampen, Theetische, Theekessel, Theemaschinen, Theeservices, Theegläser, Theeier, Kaffeeservices, Kaffeemaschinen (Patent Eicke), Wiener und Carlsbader Systeme, Brodkörbe, Brod- und Confect-Kasten, Confectdosen, Tortenplatten, Kaffeebretter, Salatschüsseln, Auflaufformen, Cabaretmenagen, Huiliers, Butterdosen, Gläser- und Flaschenteller, Tafelschalen und -Bürsten, Geldcassetten, Damen-Geldcassetten, In versilberte Bestecke, Messer und Gabeln, Obstmesser, Eierlöffel, Korkzieher, Geflügelscheeren, Rein-Nickel-Kochgeschirre, Fleischplatten, Gemüseschüsseln, Suppenterrinen, Fischplatten, Saucieren mit Wasserwärmung, ganz neu, Bratenhalter, Nelsonbüchsen, Eierpfännchen, Gemüse- und Gewürz-Etagären, Salz- und Mehlfässer, Kohlenkasten mit Deckel, Ofenschirme, Feuergeräte, Eismaschinen, Waffeleisen, Gaskocher, Petroleumkocher, Reibemaschinen, Fleischhackmaschinen, Küchenwaagen, Bratröste, Messerputzmaschinen.

Besonders grosse Auswahl in

Blumentischen,
Blumenständern,
Palmenständern,
Blumenständern
von Naturwurzholz,
Vogelkäfigen,
Vogelkäfigständern,
Papageikäfigen,
Papageiständern,
Vogelbadehäuschen,
Garderobeständern,
Schirmständern,
Schirmvasen,
Blumen-Giesskännchen.

Zum Warmhalten der Speisen während dem Essen.

Krell's Servir-Wärmtisch



Grossartig praktische Neuheit!

Grösste Annehmlichkeit, während dem Essen die Speisen frisch und heiss zu halten. Fein vernickelt. — Eichenholztisch auf Rollen.

Als Sport-Artikel:

Schlittschuhe

in allen Systemen, in Qualität.

Schneeschuhe

für Herren, Damen und Kinder.

Kinder-Schlitten.

Krell's Sicherheitsgürtel zum Fensterputzen.

Waschmangeln.

Waschmaschinen.

Wringmaschinen.

Waschtrockengestelle.

Waschleinen u. -Klammern.

Bügelöfen und Plättleisen.

Bügelbretter.

Ärmelbretter.



Telephon 510.



Zu Festgeschenken

empfehle:

Figuren, Büsten, Reliefs etc. in Gyps u. Eisenbeimasse, nur in Qualität. Waare, in bekannter tadelloser Ausführung und billigen Preisen. Auch bringe meine Reparatur-Verfälschung in empfehlende Erinnerung. 15717

Jean Schill, vorm. Caspari,
Gypsfigurenlager,
Dohrheimerstrasse 5.

Wegen Umzug Ausverkauf

in:

15691

Christbaumschmuck in reicher Auswahl, Lametta (Engelshaar) in allen Farben, Baumlichter in allen Qualitäten und Grössen, Lichterhalter verschiedener Systeme zu bedeutend herabgesetzten Preisen

bei **M. Schüler,**
Seifen, Lichte, Bürstenwaaren,
Nengasse 16.

Römersaal.

Der dritte Weihnachtsfeiertag ist noch zu vergeben.

Schulranzen,

schwerfeste, billigst bei **Ph. Mohr, Sattler, Telasstrasse 2.** 15716

Total-Ausverkauf in japanischen und orientalischen Artikeln.

M. Sliten aus Algier,

4. Bärenstrasse 4.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle eine große Auswahl in Schürzen, Unterröcken, Corsetten, Taschentüchern, Handschuhen, Cravatten, Kragen und Mäufchen zu äusserst billigen Preisen. 15709

Carl Schulze Wwe.,
8. Kleine Burgstrasse 8.

Nächste Woche

Ziehung, 15.-22. Dezember, der Welter Lotterie. Nur Original-Loose verkauft zum amtlichen Preise de Fallois, 10, Langgasse 10. 15724

Zwanzig Stück a. Harzer Kanarienhähne (bei Nacht schlafend) d. zu verkaufen Telasstrasse 8, Laden.

Weihnachts-Möbel-Verkauf!

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufe von jetzt bis Weihnachten folgende Möbel zu bedeutend reduzierten Preisen: Garnituren, Betten, einzelne Sofas, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Console, Bilder und Spiegel, Stühle, Notenständer, Pianoforte, Klavierstühle, Schreibstühle, Kleiderhänder, Handtuchhalter, Pfeilerstühle, Tisch, Stühle u. v. m.

Ludwig Hess, Friedrichstr. 25.

Transport frei.

15722

Rufen für Wohn u. Post billig zu verl. Marienstr. 24.

Ewald Stöcker,

52 Obere Webergasse 52

empfehle



silb. Herren-Remontoir-Uhren mit Goldrand von 10 Mk. an,
silb. Damen-Remontoir-Uhren mit Goldrand von 10 Mk. an,
gold. Herren-Anker-Remontoiruhren mit Doppeldeckel von 65 Mk. an,
gold. Damen-Cylinder-Remontoiruhren v. 20 Mk. an,
Nickel-Herren-Remontoiruhren von 7 Mk. an.

Grosse Auswahl in 15685 Musikwerken, Gold- u. Silberwaaren und Ketten zu staunend billigen Preisen.

52 Mehrjährige Garantie. 52

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Morgen Montag
den 14. Dezember, Vor-
mittags 9 u. Nachmittags
2 Uhr anfangend, werde ich zufolge Auftrags im
Saale zum

Rheinischen Hof,
Mauergasse 16 dahier:
ca. 400 P. Schuhe,
Stiefel und Pantoffel,
für Herren, Damen und Kinder, sowie eine
Parthie Spielwaaren
u. 1 fast neue Nähmaschine (Fußbetrieb)
gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigern. F 321
Der Zuschlag erfolgt zu jedem Zeitgebot.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

Kanarienhähne,
36 Stück, sehr gute Schläger, ver-
steigere ich zufolge Auftrags nächsten
Montag, den 14. cr., Nachmittags
2 1/2 Uhr anfangend, in meinem Auktions-
locale

3. Adolphstraße 3
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Zur Befichtigung und zum Ab-
hören sind dieselben am Versteigerungst-
age von 10-12 Uhr Morgens aus-
gestellt. F 330

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Schneider - Innung.
Morgen Montag Monats-Versammlung. F 369
Der Vorstand.

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.
In der 1. Classe 196. Lotterie habe ich ganze Loose zu 44 M.
und Viertel Loose zu 11 M. abzugeben. 15084

R. Wiencke,
Sal. Lotterie-Einnahme, Maingasse 27.

Zum Verzweifeln

hat wohl schon manche Dame angerufen, wenn sie fähigen, mög-
lichen, langweiligen, zeitraubenden blühenden Gesichts-
fein diese sagen wollen. Mit dies wird vermieden, wenn man den
wirklich preiswürdigen von „Vittorio“ Berlin die makellose, leicht
weiß (dunkel) empfinden „Maggie Weaver“ Stopfapp-
arat, D. R. G.-M., besitzt, mit welchem jeder schnell ganz selbst-
ständig (ohne Maschinenkenntnisse) alle im Haushalt vorkommenden
arbeiten an Strümpfen, Kleider u. nicht nur schnell, sondern auch
wunderschön gleichmäßig „wie aus einer“ ausführen kann.
Preis mit Versandt u. Güte. 25. 2.50 gegen Bank- u. B. 2.00
postfrei. Einzige Verkaufsstelle: G. Schubert & Co.,
Berlin SW., Weichstraße 17.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Eine größere Anzahl schöner gold. Ringe, wobei einige mit 11.
Edelsteinen, 1 Armband und 1 Brosche m. 11. Brillanten, 1 gold.
Armband, sowie silb. und gold. Damenuhren, Herrenuhren unter
Garantie, Feder, Obergläser, ächte Perlschnapsen u. dgl. zu
ausnahmsweise billigen Preisen.

L. Görlach, 16. Mehrgasse 16.

Teppiche und Portiären,

welche sich sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen,
gebe ich einen Posten sehr billig ab. 15435

Georg Hillesheimer, Oranienstrasse 15.

Spielwaaren für Puppenkinder

empfehle ich billigt

Eduard Stemmler,
6. Michelsberg 6. 15451

Damen-Confection.

Um mit meinem Lager zu räumen, verkaufe von jetzt bis Weihnachten

nur Neuheiten letzter Saison
zu jedem annehmbaren Preis.

Gebr. Reifenberg Nachf.,
Max Berger,
Webergasse 8. 15678



Germania-Fahrräder

von Seidel & Naumann in Dresden,

Fabrikat ersten Ranges,

empfiehlt zu billigen festen Preisen 15675

Carl Stoll, Eisenhandlung,
Frankenstrasse 8.

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Röhrle's Porter,

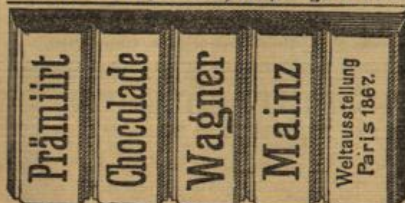
hoher Malzextraktgehalt, wenig Alkohol, fördert
Ernährung des Körpers, Blutartern, Wöchnerinnen,
Schwächlichen bestens empfohlen. Per Originalflasche
25 Pfennig. Verkaufsstellen gesucht. 15689

Heinrich Schneider, Weinhandlung,
Kellerei: Moritzstr. 39. Bureau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Rheinweine,

garantirt rein und fälschungsfrei.
Weißweine per Hl. von 50 Pf. an, per Liter von 55 Pf. an,
Rothweine per Hl. von 65 Pf. an, per Liter von 70 Pf. an,
einschließlich 5 Pf. mehr.
Proben und Preislisten gratis und franco. 14071

Phil. Veit, Adelsheidstraße 1 u. 9.



Vorzüglicher 96er

(eigenes Wachsthum)

25 Pf. per Schoppen 25 Pf.

Selbstvertrieb 16, im Speccerei-Geschäft.

Artikel zum Backen:

ffst. Confect- und Kuchenmehl,
neue Klop Rosinen, Coriathen, extriss. Sulta-
ninen, neue Mandeln und Haselnusskerne,
ffst. Gries- und Puder-Raffinade, Ammonium,
Potasche, Anis, Cardamomen, Rosenwasser,
bunten Streuzucker, Vanille, Vanillin, garantirt
reinen Bienenhonig, Zuckersyrup etc. empfehle zu
den billigsten Preisen. 15660

Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke der Mauergasse.

Prima westphäl. Delicatess-Schinken,
Lachsschinken,
gekochten Schinken,
Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst,
westphäl. und Braunschweiger Mettwurst,
Thüringer Leber- und Rothwurst,
pommersche Gänsebrüste,
westphäl. Pumpernickel
empfiehlt in prima Qualität stets frisch 15671

Friedrich Groll,

Goethestrasse, Ecke Adolphsallee.

Kronenburg.

Heute Sonntag: Großes Concert

wozu ergebenst einladet

A. Zabel.

Musverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe sämtliche Waaren, bestehend in

Uhren und Musikwerken,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da das Lager noch in allen Sorten gut sortirt ist, bietet sich bei Bedarf
meiner Artikel günstige Gelegenheit zum Einkauf billiger und nützlicher
Weihnachts-Geschenke.

C. Kemmer, Uhrmacher,
Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstraße. 15698

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brück.

Zwei Tage darauf fand sich Justus ein, glühend vor Verlangen, seine Theorien zu vertreten. Die Hoffnung aber, sie unter ihm glänzend scheinenden Verhältnissen gar verwirklichen zu können, fanatisierte ihn fast, und mit großer Begeisterung befürwortete er bald die Gründung. Schon wurde von der Insel gesprochen, als befände sie sich tatsächlich im Besitz der Kolonialgesellschaft.

Nur Heinrich hielt sich ein wenig zurück. Wohl billigte er die Pläne der Anderen, aber er hatte sich in dem mehrwöchentlichen, täglichen Zusammensein mit Edith nun ganz in den Gedanken eingelebt, fortan in ihrer Nähe zu bleiben. In neuen Kämpfen und neuer Arbeit, fern dem Vaterlande, Begeisterung zu finden, das lag ihm fern. Die Widerstände der letzten Jahre, dies steile Auf- und Niedersteigen in der Brandung des modernen Lebens, hatten ihn müde gemacht. Müde er denn dem vollen Glück entsagen, so wollte er sich wenigstens beschreiben mit dem, was ihm übrig blieb, mit dem, was ihm lange so dürftig erschienen war: dem freundschaftlichen Verkehr mit der Geliebten.

Inzwischen wurde weiter geplant und überlegt, und zu den vier Männern fanden sich noch einige reiche und unternehmungslustige Herren, die sich für die Sache interessierten und zu den Beratungen hinzugezogen wurden.

So sah man eines Nachmittags auch wieder im Bibliothekszimmer Hartenbergs zusammen, bei Kaffee und Cigaretten verträglich.

Der Kaufpreis wäre also geschätzt, und da Se. Excellenz der Graf Hirofima die Ermächtigung hat, mit uns abzuschließen, so könnte man an das Weitere denken. Wenn Alles klappt, sich noch die geeigneten technischen Kräfte finden — um die Kolonisten selbst ist mir am wenigsten bange —, dann könnte in einem Vierteljahr ungefähr ein Dampfer in See stechen, der die Leute und das nötige Material durch den Suezkanal und so weiter nach der Insel bugsiert. Es wäre mir ein Vergnügen, die Wägen dort willkommen zu heißen", sagte Hartenberg.

„Nun, das Vergnügen könnten wir uns via Bremen — New-York — Vancouver — Yokohama ohne Beschwer machen. Das wäre die interessanteste Reise, die sich denken ließe, und Deine Gemahlin ist sicher gern von der Partie", meinte Deggenhoff.

Inzwischen setzte Justus, der sich schon ohne große Bedenken zur Organisation der Kolonie bereit erklärt hatte, in einer freundschaftlichen dem Doktor auseinander, wie er die ersten Einrichtungen treffen wolle. „Ich versichere Dich", sagte er, „es ist einfacher, als man glaubt, weil eben die Verhältnisse einfacher liegen. Du wirst mir beispielsweise zugestehen müssen, daß ein Urteil, wie es Salomo fällte, in einem Paragrafenstaate nicht mehr möglich ist; da aber, wo freigeordnete, gerechte, vernünftige und biedere Männer, unbefangt von neuntausendneuhundertneunundneunzig Satzungen, zu Rathe sitzen, ist leichter eine einwandfreie Lösung zu finden, eine Lösung, die — vollstän-

In Heinrichs Augen zuckte es auf. „Ob die aber zu Wesen vermöchten, was hier mit Brief und Siegel zusammen-

gebracht und als unlässig erklärt wurde," sprach er rauch. „Nade ein mit Deiner Selbstständigkeit. Der Formelraum hängt zusammen vom Nordpol bis zum Südpol und aus den verdammten Regen kann Keiner hinaus."

„Wir wollen aber hinaus", sagte Justus. „Das ist ja doch eine Hauptursache der ganzen Gründung. Und wir können uns die Arme frei machen. Die Kolonie ist selbständig und unsere Selbstständigkeit wird uns verbrieft, und innerhalb unserer Kolonie gelten für Bürger derselben nur unsere eigenen Gesetze und Bestimmungen."

„Nöthig, wie in einer Eingebung, sagte Heinrich den Freund fest am Arm und sagte, fast flammend vor Erregung: „Es geht mir da bei Deinen Worten etwas durch den Kopf — etwas Seltsames — Du darfst mich nicht anlachen, Justus, — ich würde es Dir nicht raten — so furios es Dir erscheinen mag. — Du kennst das ganze Gerede dieser Sache mit Edith — dies unlösliche Band. Und wenn nun die Unglückliche drüben wäre — Mitglied der neuen Kolonie — und diese schreckliche Fessel zerschneiden haben wollte. — Aber es ist ja natürlich, so etwas zu denken — haha — die Inkompetenz in Optima forma! Hahaha."

Justus richtete sich empor und sah dem Freund fest in die Augen. „Heinrich," sagte er feierlich, „nach meiner Idee wird, vorab wenigstens, dort drüben Recht geübt werden, voll und gültig. Und wenn diese Frage, die Du da aufwirfst, einigen dazu berufenen, einwandfreien Räten vorgelegt wird, so zweifle ich nicht, daß sie Frau Edith nach Lage der Sache der Ehefessel ledig sprechen. Ich selbst aber, verlasse Dich darauf, würde mich zu ihrem Anwalt anwerben und also reden: Die christliche Ehe ist ein Gott wohlgefälliges Ding, nicht aber eine Ehe, die nur diesen Namen trägt und doch keine Ehe ist, auch niemals bei der offenkundigen und unüberwindlichen Abneigung des einen Theiles eine solche werden kann. Ein derartiges Verhältniß ist vollkommen naturwidrig, sein Fortbestand ist daher sinnlos und dem Herrn ein Grauel."

„Und bist Du sicher, daß dem so ist — und daß man Alles richtig einsehen würde — und daß Alles gut wird?" fragte Heinrich fast schluchzend.

„Liegt in meinen Worten etwa Vernunftvolles?" entgegnete Justus. „Wenn diese Kolonie zu Stande kommt, und das ist doch jetzt wohl außer Zweifel, und jenes Anliegen wird den Verurtheilten unterbreitet, so verbürge ich mich dafür, daß so und nicht anders geurtheilt wird, weil überhaupt nach göttlichem Rechte nicht anders geurtheilt werden kann. Gleichviel, ob einst Frau Edith unter Zwang und in Verblendung ihre Einwilligung zu ihrer gegenwärtigen Verbindung ertheilte."

„Wir reden noch über diese Frage und über das Ganze überhaupt, lieber Justus", sprach Heinrich in heftiger Bewegung, drückte dem Freunde mehrmals die Hand. Daß sie schmerzte, und verließ dann wie in einem Rausche das Zimmer.

„Was ist denn mit dem Doktor?" fragte Hartenberg den Harrer, als er das Verschwinden Heinrichs bemerkte.

„Ich denke, daß ein neuer Geist bei ihm eingekehrt ist und daß er fortan zu den eifrigsten Freunden und Förderern unseres Unternehmens zählen wird", entgegnete der Harrer. Heinrich war indeß in den Salon getreten, wo Edith

und Bianta nebeneinander auf dem Divan saßen und eine Anzahl Photographien betrachteten, welche das prächtige Paar aus Italien mitgebracht hatte. Die Winterfonne, die sich schon anschlief hinter fernem Dächern zu verschwinden, warf ihre bleichen Strahlen in das Gemach, die reizvolle Gruppe der beiden Frauen hell beleuchtend.

„Sie sind wohl dieser ewigen Inselfrage ein wenig müde, Herr Doktor?" fragte Bianta. „Ich verstehe das sehr wohl und freue mich, daß Sie wenigstens von diesem Gründungsfeber verjährt geblieben sind."

„Meinen Sie das, meine Gnädigste? Und fürchten Sie nicht, daß es vielleicht auf mich und Edith auch anstehend wirken könnte?" entgegnete er.

Sie sah fragend zu ihm auf, da ihr der Ton seiner Stimme verändert vorkam. „Dann bleibt mir nichts Anderes übrig, als mich auch ins Unvermeidliche zu ergeben. Ohne einen Besuch der seligen Insel wird's wohl bei uns nicht abgehen. Hans träumt schon davon. Ich bin ja mit Allem einverstanden, nur mit den Bären, von denen der Baron erzählte, möchte ich nicht in Berührung kommen, und dann fürchte ich mich auch vor den vielen Erdbeben", wandte sie ein.

Sie hatte das Empfinden, als wenn Heinrich und Edith sich etwas zu sagen hätten, und so entfernte sie sich bald unter einem Vorwand aus dem Zimmer. Der Doktor ließ sich sogleich auf ihrem Sitz neben Edith nieder und ergriff die Hände der Geliebten.

„Armes Kind", sagte er mit bebender Stimme, „es ist uns doch sehr übel mitgespielt worden. Und nun bist Du von diesem letzten Schlage noch matt und müde. Haben wir denn überhaupt noch die Kraft, auszubäumen gegen das, was unvermeidlich scheint?"

Sie warf den Kopf zurück. „Alle Hoffnung ist erschöpft", sagte sie, „aber ich habe das Gefühl, als müßte ich bald wieder gegen die Ketten rasen — es liegt in mir, wie in dem wild eingefangenen Vogel, der ewig gegen die Gitterstäbe seines Käfigs tobt."

„Dann wirft Du auch die Kraft zum Glück haben, meine Edith. Und wenn es nun wirklich noch zu finden wäre, meinesthalben begreibe unter dem Gize des Nordpols?" „Mir wäre keine Anstrengung zu groß, das weißt Du", sagte sie bestimmt.

„Nun, und wenn wir unser Glück auf jener Insel im stillen Ocean finden könnten, fern von der Heimat, fern von all den lieben Gewohnheiten und den Herstreunungen unseres Kulturlebens, mit mancherlei Schwierigkeiten und Unbehagen kämpfen, vielleicht, für den Anfang, in Felsen und schlechten Hütten wohnend, in einem unwegsamem Lande, im Kampfe mit dem Urwald und mit wilden Thieren?"

„Sprichst Du von einer wirklichen Möglichkeit?" fragte sie hastig und ihre Augenlider erweiterten sich.

„Ja, Edith, es ist uns eine Handhabe geboten, daß Du Deiner Fesseln frei wirst, daß wir uns angehören dürfen." Da warf sie ihre Arme um seinen Hals und schloß sie: „Ich gehe mit Dir, Heinrich, wohin Du mich führst, und ich werde treu bei Dir ausharren und stark sein, verlaß Dich darauf."

Er drückte ihren Kopf an seine Brust und küßte ihre Stirn.

(Siehe folgende Seite.)

Kleiderstoff-Reste

und einzelne Roben

habe ich zu sehr billigen Preisen ausgelegt.

Langgasse 20/22.

J. Hertz,

Langgasse 20/22.

„Überlege es Dir noch, Edith,“ mahnte er. „Es ist ein großes Opfer, was Du mir und unserer Liebe bringen müßtest. — Wenn Hartsenbergs oder Degendorfs mitmachen, so ist es ihnen ein Vergnügen, eine Abwechslung, ein Sport, und ich glaube kaum, daß sie danach der Heimath fern bleiben würden. — Für uns aber wäre es etwas Anderes. Wir müßten die Bräutigam hinter uns abbrechen, wir müßten uns eine neue Heimath unter den schwierigsten Verhältnissen, für die ich mein Vermögen, meine Arbeitskraft einsetze, in weiter Ferne suchen. Hier im Hause des Bräutigams wärest Du wahrscheinlich für Zeit Deines Lebens geborgen. Überlege Dir nicht im Eilschlaf, Kind.“

Sie hob den Kopf, blickte ihm leuchtend in die Augen und presste seine Hände. „Glaubst Du wirklich, daß ich mich auch einen Augenblick nur zu bestimmen brauche? Ich sagte es ja schon: wo Du hingehst, da will ich auch hingehen; wo Du bleibst, da bleibe ich auch.“

„Und ich werde sorgen, daß Du es nie zu bereuen hast“, rief er in unterdrücktem Jubel und drückte sie an sich.

Dann erzählte er ihr, was er mit Julius besprochen, und sie zeigte sich sogleich vertraut mit Allem, was zu besorgen und zu ordnen war, sprach von der Reise, die sie vorher zu ihrer Familie machen wollte, und gab der Hoffnung Raum, daß sich Planka nun ohne Schwierigkeit bewegen lassen würde, die Expedition nach Schaffen mitzumachen und den Sommer vielleicht mit auf der Insel zu verbringen.

Ein schnellendes Glücksgefühl durchströmte Heinrich, ein Glücksgefühl, dem sich doch ein Gefühl der Behemuth leise beimißte.

„Schon ist mir fast, als hätte ich den heimlichen Boden, auf dem meine Väter gelebt und gewirkt, mit Dir verlassen, und als bestiegen wir das Schiff,“ sagte er träumerisch. „Das wird uns doch noch einen Abschied kosten, meine Edith, einen schmerzlichen Abschied, den wir überwinden müssen. Ein eigenes Kuppelhaus, wenn die Anker aufgeworfen werden und die glitzernde Bewegung der Maschinen durch den Schiffstoloz geht. Dann rauschen und quirlen die Wasser, Lächer wehen hinüber und herüber. Mir ist, als hörte ich das Lied der Auswanderer wieder, das mich früher einmal erschüttert und das mir im Gedächtniß blieb, in seiner volkstümlichen, tiefinnigen Weise:

Heimath abel!

Füßel den Grund der ihr Winde?

Nieder die Wellen fort

Tragt ihn geschwinde, geschwinde.

Ferne schon hält sich in Dämmen das Land

Sinkt in die Wogen der heilige Strand

Heimath abel!

Heimath abel!

Strebt auch der Kiel in die Weite,

Schauen und Niederflang

Geben uns tren das Geleite.

Wer kann es then, das ewige Land,

Götterwort, Zauberswort: Vaterland!

Heimath abel!

So klingt es auch dann wohl über die Wasser dahin. Und immer schneller geht die Fahrt. Nur fern am Lande flattert noch, in der Sonne aufleuchtend wie eine Taube, vereinzelt ein weißes Tuch zum Abschied; der Strom ver-

breitert sich, die Ufer treten zurück, vor uns nichts als die schimmernde, ungeheure Meeresfläche, darüber der hohe Himmel mit mächtig sich thürmenden Wolken. Ein frischer Wind streicht über das Deck, große Wellenberge heben und senken sich, und brodelnd schäumt das grünliche Meereswasser ineinander. Der Dampfer wendet sich gen Westen. Im Süden zeigen sich noch niedrige Dünenzüge und viele nassen Augen werden auf sie hingeworfen, auf die letzten Streifen deutscher Erde, bis auch sie versinken hinter den Fluthen. — Heimath abel!

Ediths Augen schwammen in Thränen und ein kleines Weichen ließ sie das Haupt sinken. Dann blickte sie, unter den Thränen lächelnd, zu ihm auf und sagte: „Ja, dieser Abschied wird uns nicht leicht sein. Aber eines Tages, dann wird aus dem Weltmeer eine Insel vor uns und den Fluthen steigen mit blauen Bergen und grünen Wäldern.“

„Und da ist kein Moberhand und keine Verrottung“, rief Heinrich bewegt. „Dort wird unsere Brust frei athmen können und frei dürfen unsere Gedanken wandern. Niemand wird uns unseren Platz neben, Niemand unsere eheliche Arbeit hindern und unsere Hoffnung verstimmen. Dort werden wir uns eine neue Heimath schaffen für uns und unsere Kinder und das ferne Fleckchen Land wird uns nicht weniger werth sein, als das Land, in dem der Staub unserer Väter ruht“, rief Heinrich begeistert.

„Und müssen wir auch die alte Heimath verlassen, wir haben uns gefunden“, sagte Edith leise, und sie hielten sich umschlungen, während die letzten Strahlen der sinkenden Winter Sonne um ihre Häupter spielten.

Große Weseler Geld-Lotterie,

Hauptziehung vom 15.—22. Dezember.

1/4 Original-Los 14, 1/2 M. 7,

empfehlen

Zietzold, Kassaulische Lotteriedirekt.,
Langgasse 33, 2 St., am Hochbrunnen,
früher Langgasse 51.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

10026

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich in bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen und reicher Auswahl

Neuheiten

in:

Kleiderstoffen, farbig und schwarz.
Seidenstoffen in schwarz.

Kleider-Siamosen.

Baumwollflanelle.

Woll. Rockflanelle.

Unterröcke.

Schürzen.

Taschentücher.

Damen-Wäsche jeder Art.

Kopfkissen-Bezüge.

Betttücher ohne Naht.

Bett-Vorlagen.

Waffel-, Piqué-, Spachtel-Bett-
Decken.

Jacquard-Schlafdecken.

Stepp-Daunen-Decken.

Vorhänge, Rouleaux.

Herren-Tag- u. Nachthemden.

Uniformhemden.

Kragen, Manschetten.

Cravatten, Knöpfe.

Piqué-Einsätze.

Hemdentuche.

Leinen, Linons.

Cattune, Batist.

Bettfedern und Daunen.

G. H. Lugenbühl,

Inh. Carl Lugenbühl,

Wiesbaden

(gegr. 1747),

14791

19. Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

C. Eichelsheim,

Wiesbaden,

Hollieferant Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Louise von Preussen,
Wilhelmstrasse 18 und Friedrichstrasse 10.

Für Weihnachts-Geschenke

ganz besonders geeignet empfehle ich eine Menge kleiner Möbel, als:

Sessel, Fantasie-Stühle, Schreibsessel,
Paravents, Salon- und Bauern-Tischchen
und Etagères.

Der Verkauf der zurückgesetzten Sachen findet Friedrichstrasse 10 statt.

15418

Ferner zurückgesetzt zu bedeutend
reduzierten Preisen:

Aechte Perserteppiche, Kelims, Djidjims,
Herren- u. Damen-Schreibtische, sowie Reste
von Seidenstoffen in verschiedenen Grössen,
für Möbelbezüge, Deckchen u. Stickereien.

Hemden nach Maass

aus sehr gutem Madapolam mit Ia loin. Brust

per Stück 4 Mark.

Diesem Artikel widme ich bekanntlich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosten Sitz und verwende nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe.

13912

Nachthemden, sowie Militärhemden

aus gutem Crotonne per Stück 3 Mark.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im Adler.

Langgasse 32, im Adler.

Als praktische Weihnachts-Geschenke aller Art

und jeder Preislage, empfiehlt in überraschender Auswahl. Versandt nach auswärts prompt.

Allerbilligste, streng feste Preise.

Weisse und bemalte
Porzellane.

Tafel-, Kaffee-, Theeservices.

Waschgarnituren.

Figuren, Vasen.

Jardinières, Nippes.

Majoliken.

Wandplatten.

Fantasie-Gegenstände.

Diaphanien.

Künstl. Blumen.



M. Stillger,

Inh. Wilh. Stillger,

10. Hüfnerstrasse 10,

in nächster Nähe der Langgasse
und des Marktes.

Krystall-Glas.

Trink - Garnituren.

Dessert-Services.

Bowlen, Wein-, Bier-,

Liqueur-Sätze.

Rheinwein-Römer

(ca. 200 div. Sorten).

Bierseidel mit Deckel.

Pokale, Ampeln etc. etc.,

sowie grösste Auswahl

in sonstigen Luxus- und

Gebrauchs-Gegenständen.

Niederlage

altdeutscher Steinzeuge:

Bowlen, Humpen, Krüge, Bierservice

etc. etc.

Reizende Neuheiten

in Kinder-Spielgeschäften:

Tafel-, Kaffee-, Waschservice, viele

Neuheiten f. Puppenstube, -Küche etc.

15007

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Ein Bild aus dem „dunkelsten England“.

Von H. von Horn.

(Nachdruck verboten.)
London, Anfang Dezember. — Der Regen rauscht in Strömen hernieder. Dazwischen in der eingebrochenen Dämmerung die Menschen aneinander vorbeiziehend, und auch vor den glänzenden, schon im Weihnachtsschmuck prangenden Böden der Regent Street sammeln sich keine Schaulustigen, um die kostbaren Seidenstoffe und andere ausgelegte Waaren zu bewundern. Es war Theezeit, Mrs. O'Clock, und da die Witterung so wenig einladend für einen längeren Spaziergang war, senkte ich meine Schritte nach dem in der Nähe befindlichen Reformklub. Unter dem halben Hundert Londoner Klubs ist der Reformklub der Hauptversammlungsort der Liberalen; er besitzt in Hall Mall ein mächtiges filzbedecktes Gebäude — eine Nachbildung des Palazzo Farnese in Rom. Ich war als Gast in diesen Klub eingeführt und genoss während der Dauer meines Londoner Aufenthaltes alle die Vortheile und Annehmlichkeiten, welche er seinen Mitgliedern bietet. In diesen behaglichen Räumen konnte ich den Abend verbringen. Um 11 Uhr hatte ich eine Verabredung mit einem meiner Freunde, der im Polizeibureau einen höheren Rang einnimmt und mich hier zu einem gemeinsamen Besuch der Opiumhöhlen im Gasthof abholte. Wir bereiteten uns zum Aufbruch in jenes „dunkle London“ vor, dessen heimliche Abgründe und unsägliches Elend General Booth in seinem Buche „In darkest England“ so ergreifend und schmerzhaft geschildert hat. In der benachbarten Wohnung des Polizeibeamten wurde eine rasche Umkleidung vorgenommen; die bronzene Uhr auf dem Kaminsims hatte eben die zwölfte Stunde verläutelt, als wir, in alte, dicke Mäntel gehüllt, das Haus verließen. Im Piccadilly-Viertel wurde ein mit einem kräftigen Pferd bespannter Droschke angemessen. Mein Begleiter gab dem Kutscher mit leiser Stimme die Adresse, aber der Mann schüttelte den Kopf. „Das ist zu weit für mich“, murmelte er. „Hier ist ein Sowerden für Sie.“ sagte ich und reichte ihm das Geldstück. „Sie werden noch eins bekommen, wenn Sie rasch fahren.“ „Vervollständigen Sie“, antwortete der Mann; „Sie werden in einer Stunde dort sein; und nachdem er sein Trinkgeld eingeholt hatte, ließ er sein Pferd eine halbe Meile davontragen, welches nun hurtig in der Richtung der Themse davontrabte.

Der Regen rieselte noch immer leise herab und die Laternen leuchteten gespenstisch durch den dichten Nebel. Die Wirtschaftler wurden geschlossen und vor ihren Thüren trennten sich bunte Gruppen von Männern und Frauen. Hohes Gelächter ertönte von den Schankstiften her; an andern Bänken schrien und gaulten sich Betrunkene.

Der Mond flog langsam am Himmel auf. Von Zeit zu Zeit verdeckte ihn ein schwerer Ungeheuer von Wolke, gleichwie ein langer Arm. Die Laternen wurden immer seltener und die Straßen enger und düsterer. An einer Stelle hatte der Kutscher seinen Weg verloren und machte eine halbe Meile zurück; das Pferd war in eine Dampfwolke gehüllt und trabte in Wasserlöchern. Die Scheiben des Wagens waren nicht beschlagen. Je näher wir dem Ziel kamen, um so stärker erwachte mein Wunsch, in die Opiumhöhlen einzubringen, ja selber den Genuß dieser Verbindung zu kosten. Ich hielt die Klappe auf und rief dem Mann zu, sich zu beugen. Der Kutscher schloß das Pferd. Der Weg schien endlos; die Straßen glichen dem dunkeln Gewebe einer unsichtbaren Spinne. Die Einbildungskraft wurde unerschrocken, und der immer dichter werdende Nebel machte einen unheimlichen Eindruck. Wir kamen an einsamen Piegeln vorbei. Der Nebel lichtete sich und man konnte die seltsamen, flaschenförmigen Hochstühle sehen, aus denen orangefarbene Feuerzungen aufstiegen, die sich fächerförmig ausbreiteten. Ein Hund bellte uns im Vorüberfahren an, und in der Ferne ertönte der Ruf einer verlorenen Mähe. Das Pferd strauchelte in einem Spalt, machte einen Satz und jagte im Galopp davon. Bald verließen wir den Thonweg und wendeten das Gelo der schlecht gepflasterten Straßen. Man erblickte nirgends helle Fenster, aber hier und dort fielen phantastische Schatten auf die beleuchteten Vorhänge. Sie bewegten sich wie riesenhafte Marionetten, die man für lebendig halten konnte — ein abscheulicher Anblick. An einer Straßenecke rief uns eine Frau etwas aus einer offenen Thür zu, und zwei Männer liefen eine Straße hinter dem Wagen her; der Kutscher schlug mit der Peitsche auf sie

Die Häßlichkeit in jeder Gestalt umgab uns auf dieser Fahrt; aber das Häßliche hat gewöhnlich den Vorzug der Wirklichkeit voraus. Eiderliche Streitigkeiten, das abscheuliche Wirtshaus, die rohe Brutalität eines zügellosen Lebens, die Gemeinheit der Diebe und Entgleisten, Schiffbrüchigen des Lebens erschienen mir plötzlich in ihrem harten Wirklichkeitsdruck weicher, als alle Klammern der Kunstformen und die träumerischen Klänge der Musik. Wäghalt hielt der Mann beim Eingang in eine dunkle Gasse sein Pferd an. Ueber niedrige Häuser und die gezackten Mäander der Schornsteine erhoben sich schwarze Schiffe, und an Maenen und Tauwerk befestigten sich gleich Traumschiffen Giebeln von weitem Nebel. „Hier ist es irgendwo, nicht wahr?“ rief die rauhe Stimme des Kutschers durch die Klappe. Mein Begleiter blinzelte sich um. „Ganz recht“, antwortete er; wir stiegen aus, und nachdem der Kutscher das verprochene Trinkgeld bekommen hatte, begaben wir uns eilends nach dem Hof zu. Hier und da schimmerte eine Laterne vom Bord eines Kaufmanns her; das Licht tanzte und brach sich in den Fluten. Ein roter Schein kam von einem Dampfer her, welcher Köhlen lab. Das Straßenpflaster war feucht und schlüpfrig. Nach sieben bis acht Minuten kamen wir an ein kleines, niedriges Haus, das zwischen zwei elenden Fabrikten wie erdtrübsch schien. An einem oberen Fenster glänzte Licht. Mein Begleiter blieb stehen und klopfte auf eigenhändige Weise an die Thür. Einige Augenblicke später ließen sich im Korridor Schritte hören, und ein Geräusch von losgerollten Ketten entstand. Die Thür öffnete sich leise, und wir traten ein, ohne die unbestimmte menschliche Gestalt anzusehen, die im Dunkel verschwand. Sinken im Korridor hing ein grüner zerfetzter Vorhang, den der von der Straße her kommende Wind flattern ließ. Nachdem wir ihn emporstießen, traten wir in ein langes, niedriges Zimmer, welches wie ein Tanzsaal breiten Raumes anstah. In den Wänden umherverbreiteten Gasflammen ein blendendes Licht, das sich in den trüben Spiegelungen gegenüber verzerrte. Schmierige Plasterreste befanden sich dahinter; der Fußboden war mit ockergelbem Sand bedeckt, beschmutzt und mit verfallenen Getränken besetzt. Malaien tanzten neben einem kleinen Ofen, in dem Holzkohlen brannten, spielten mit Knochenmarken und zeigten beim Sprechen ihre weißen Zähne. In einer Ecke lag ein Marrocco ausgebreitet auf einem Tisch, der Kopf hatte er in seine gefetzten Arme dergaben, und vor dem Schankstisch mit den grellen Malereien, welcher eine ganze Seite des Saales einnahm, befüßten sich zwei hagere Frauen über einen alten, aber mit einem Ausdruck von Weisheit die Kermel seines Ueberzichers bürstete.

„Er glaubt, daß er rote Kneifen an sich hat“, sagte uns eine von ihnen lachend im Vorübergehen. Der Mensch sah uns erschrocken an und begann zu flüchten.

Hinter dem Saal war eine kleine Treppe, die in ein dunkles Zimmer führte. Wie wir die drei ausgebreiteten Stufen hinansteigen, strömte uns ein starker Opiumdampf entgegen. Beim Eintreten sah uns ein junger Mann mit blondem glatten Haar an, der gerade im Begriff stand, an einer Lampe eine lange, dünne Pfeife anzuzünden, und grüßte zögernd meinen Begleiter.

„Sie hier, Harry“, murmelte der Polizeibeamte. „Wo könnte ich sonst sein.“ antwortete der Angeredete gleichgültig. „Jetzt will Niemand mehr mit mir verkehren.“

„Ich glaube, Sie hätten England bereits verlassen.“ „Burlington will nichts thun. Mein Bruder hat endlich die Rechnung bezahlt. George will auch nicht mehr mit mir sprechen. Das ist mir egal.“ sagte er leidend hinzu. „Solange man diese Krüge hat, braucht man keine Freunde.“ Ich glaube, ich habe schon zu viel davon gehabt.

Ich blühte um mich und fuhr zurück, wie ich die grotesken Gestalten ringsum sah, die in phantastischen Stellungen auf geklumpten Matratzen lagen. Diese verkrüppelten Glieder, diese Gesichter mit weit offenem Munde, starren, glasklaren Augen stießen Entsetzen ein. In was für merkwürdigen Himmeln mußten sie leben, und welche finstere Sphäre lehrte sie das Geheimnis neuer Freuden; sie genossen aber wenigstens die Seligkeit des Vergessens. Ich konnte den Anblick nicht länger ertragen.

„Lassen Sie uns fortgehen“, sagte ich zu meinem Begleiter. „Ans Ufer?“ „Ja.“ „Die Wachen hier werden uns sicher verfolgen; man will sie hier nicht länger behalten.“ „Schadet nichts“, sagte ich achselzuckend; „Alles ist mir lieber, als ein längerer Verweilen an diesem Ort.“ Mein Begleiter forderte den jungen Opiumraucher zum Mitgehen auf, um etwas zu trinken. „Nicht verlangt nach nichts!“ murmelte der junge Mann.

„Das ist einerlei.“ Harry stand langsam auf und folgte uns an die Bar. Ein Malatte in zerfetztem Turban und schmutzigem Wirt grüßte einen häßlichen Gruß und stellte eine Flasche Brandy und drei Gläser vor uns hin. Die Frauen kamen langsam heran und gingen an zu schmecken. Wir sahen ihnen den Rücken.

Auf dem Gesicht einer der beiden Frauen entstand ein häßliches Lächeln; sie sagte höflich:

„Es scheint, wir sind heute Abend sehr stolz.“ Ich wandte mich um und legte der Frau etwas Geld hin.

Zwei rothe Blühe schossen in den gedunsenen Augen der Frau auf und erloschen; der stiere, finstere Ausdruck kehrte zurück. Sie schüttelte den Kopf und raffte mit glerigen Händen das Geld vom Schankstisch auf. Ihre Freundin sah ihr mit neidischen Blicken zu.

„Es ist nicht der Mühe werth“, seufzte Harry. „Es liegt mir nichts daran, hier heranzukommen. Wozu sollte mir das nützen? Ich bin jetzt vollkommen glücklich. Gute Nacht.“ Mit diesen Worten nahm der junge Mann Abschied und stieg die Stufen wieder hinan, indem er sich die angefeuchteten Lippen trocknete.

Wir wandten uns zum Gehen, und wie ich den Vorhang weggog, ertönte ein widerliches Lachen von den geschminkten Lippen der Frau, die das Geld genommen hatte.

„Das ist hier ein Teufelsmarkt!“ flüchelte sie mit heiserer Stimme.

Ich war froh, als der kalte Nachtwind draußen mir die heiße Stirn wieder kühlte. Die Bilder von Rast und Verfall, die ich soeben vor Augen gehabt hatte, ließen einen furchtbar schmerzlichen Eindruck zurück. Das hoffnungslose Erdrücken der Intelligenz in diesen vom Opiumrausch umnebelten Köpfen, die Verheerungen, welche das Raster im ganzen Organismus anrichtet, hatte ich eben an lebenden Beispielen gesehen. Mein Begleiter theilte mir mit, daß gerade diese Opiumhöhlen in der Nähe der Docks die Schlafplätze von Verbrechern der schlimmsten Art sind. Deshalb ist es seine und anderer Polizeibeamten Aufgabe, von Zeit zu Zeit dort Nachsuchungen zu halten und überhaupt diese Lokale einer scharfen Beobachtung zu unterziehen. Im Dunkelkreis dieser Verwundungsquellen heimen die verbrecherischen Triebe; das Gehirn wird ein Opfer von Wahngedanken; da die Hemmungskräfte nicht mehr wirken, kommt es bei dem geringsten Anstoß zu impulsiven Handlungen, und der Mensch sinkt zum willenlosen Werkzeug seiner blinden Leidenschaften herab. Die „fliegende“ Verbrechertrope der Malaien, Hindus und anderer Völker, sowie westindischer Kräfte, die an Bord der Zirkelfahrer ihr Heim haben, findet in diesen Rasthöhlen ein Unterkommen nach ihrem Geschmack. Von diesen Verstecken aus unternehmen sie ihre Streif- und Raubzüge, auf denen das Menschenleben ihnen nichts gilt. Die geheimnisvollen Mordthaten von Jack the Ripper, die eine Zeitlang ganz London in Aufregung versetzten, sind in dieser Gegend unter den Rückenbogen und in den dunklen Winkeln am Themse-Ufer verübt worden.

Wäghalt stand eine Frau in völlig gesenkten Lumpen vor uns, die wie ein Gespenst aus einer Seitengasse aufgetaucht war. Sie trug noch ein Wäghalt und hat mit lauten Stimme um ein paar Pence für ein Nachtquartier. Ihre Bitte wurde gewährt und eine von den Wanderten, in Tausenden, die in ähnlicher Nothlage hier und in anderen Theilen Londons umherirren, war für einige Stunden mit einem schützenden Obdach versehen, wenn sie nicht vorzog, was wahrscheinlich, auch diese Pence für einige Glas Whisky zu opfern. — Wir schwebte vor den Tiefen menschlichen Elends, in die ich auf dieser nächtlichen Wanderung einen Blick geworfen hatte. Im Gasthof ist noch viel zu thun, bevor das menschliche Dasein sich dort überhaupt auf eine menschenwürdige Stufe erheben wird. Die vielen Verbrecher unter dem Schiffsbold, die nach Verbüßung ihrer Minderheiten und Mordthaten gleich wieder ihren Fuß an Bord des Schiffes setzen und in ferne Weltgegenden davonziehen, machen diesen Theil Londons zu einem gefährlichen Aufenthalt. Die schätzbarste Bevölkerung des Gasthofs findet ja in dem Volksklub, the People's Palace, einen gefestigten Mittelpunkt, Erholung und Fortbildung. Aber es ist noch ein weiter Schritt, und heiße Bemühungen seitens der Menschenfreunde und Geistlichen sind erforderlich, bis eine merkliche Verringerung des vorhandenen Elends sichtbar werden und ein Nachfolger des General Booth eine weniger dunkel gefärbte Fortsetzung zu der sozialen Studie „In darkest England“ schreiben könnte.

Red-Star-Line. 10635
Antwerpen-Amerika.
Allein Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

Antique Spitzen 14382
Louis Franke,
Wilhelmstrasse 2.

Stadtküche,
Karlstraße 2.
Verfertigen von jezt. Art. Gefäßen, Alt. Gefäßen, als auch eing. Gefäßen in und außer dem Hause. 15175
C. Kilian,
seitiger Küchenmeister im Hotel Continental, Berlin.
Bist- und Stadtküchen liefert schnell und billig.
Druckerei Münch, Albrechtsstraße 28.

Weihnachts-Bücher.

Reichste Auswahl. Alle Preislagen.

Antiquarische Bücher zu herabgesetzten Preisen sehr gut erhalten. 15215

Buchhandlung Heinr. Stadt, 6. Bahnhofstrasse 6.

Weihnachts-Cataloge gratis. Auswahl-Sendungen.

Prima Magnum bonum,
feinstes Raure, 600gter Preis, per sofort lieferbar. 15460
Johannstraße 24, 2.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die Erben der verstorbenen **Kaiserin Elisabeth** den hier die nachfolgenden Immobilien, als:
1. No. 1186 des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheune und Stall und 4 a 52,25 qm Hofraum und Gebäudfläche, gelegen an der Hofstraße 6 hier,
2. No. 7260 des Lagerbuchs 20 a 04,50 qm Acker „Wolfsbrunn“ 1r Gew., zw. Arnold Berger Erben und Max Müller und Conz., und
3. No. 6963 des Lagerbuchs 12 a 52,25 qm Acker „Höden“ 2r Gew., zw. Heinrich Mühl und Philipp Gemmer einer- und August Thoma anderseits,
in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber nachmals versteigern lassen. F 467
Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.
Der Oberbürgermeister.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr,
wollen die Erben der **Philipp Christian Ruppert** Eheleute von hier die nachfolgenden Immobilien, als:
1. No. 3680 des Lagerbuchs 56 a 56,50 qm Acker „Hinter Gaimbrunn“ 1. Gew. zw. Peter Götz und Jakob Schneidgen und Miteigentümer;
2. No. 3901/2 des Lagerbuchs 51 a 06,25 qm Acker „Hammerthal“ 1. Gew. zw. Friedrich Ruppert beiderseits, ist mit Weizen bestellt;
3. No. 4821 des Lagerbuchs 21 a 45,50 qm Acker „Hinter Hellingenborn“ 2. Gew. zw. dem Staatsfiskus und Heinrich Seib, ist mit Alee bestellt;
4. No. 6978/79/80 des Lagerbuchs 35 a 07 qm Acker „Höden“ 2. Gew. zw. Johann Hebel beiderseits, ist mit Alee bestellt und hat 6 Obstbäume;
5. No. 7782 des Lagerbuchs 16 a 45,50 qm Acker „Leberberg“ 2. Gew. zw. Theodor Barthel und Miteigentümer und Conrad Werner, ist mit Korn bestellt;
6. No. 7356 des Lagerbuchs 9 a 64,75 qm Acker „Thorborg“ 2. Gew. zw. Georg Heinrich Mühl und Heinrich Altes, hat 12 Obstbäume
in dem Rathhaus hier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen. F 467
Wiesbaden, 1. Dezember 1896.
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

Einladung.

Zu der am **15. Dezember, Vormittags 11 Uhr,** in der **Ringkirche** stattfindenden

Eröffnungsfeier

des
Diakonissen-Mutterhauses Paulinenstiftung
werden alle Freunde der Anstalt herzlich eingeladen.
Wiesbaden. F 289
Der Vorstand.

Dienstboten-Abonnement der Paulinenstiftung.

Die Paulinenstiftung eröffnet für das kommende Jahr 1897 ein **Dienstboten-Abonnement**.
Daselbst gewährt den sich beistellenden Dienstherren freien Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankeisensälen in der Paulinenstiftung bis zur Dauer von 6 Wochen.
Der Beitrag beträgt 6 Mark.
Die Formulare zur Anmeldung, welche zugleich die näheren Bedingungen enthalten, können sofort im Bureau der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 17, und im Laden des Wiesbadener Franken-Bereichs, Rengasse 9, bezogen werden.
Man bittet dieselben ausgefüllt an eine der bezeichneten Stellen zu senden, worauf das Abholen des Beitrags durch einen Boten gegen Auszahlung einer Quittung erfolgt. F 289
Wiesbaden, Dezember 1896.
Der Vorstand der Paulinenstiftung.

Wiesbadener Frauen-Verein.**Suppen-Anstalt.**

Die Karten für
ganze Gemise à 18 Pf.,
halbe „ à 12 „
ganze Suppe à 12 „
halbe „ à 6 „
Kaffeearten mit Brod 8 „
find stets zu haben bei Frau **Lind**, Marktstraße 13. F 283
Der Vorstand.

Katholische Kirchenstener.

Die letzte Rate der Kathol. Kirchensteuer pro 1896/97 wird mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß mit dem 16. Dezember das **Beitreibungsverfahren** eingeleitet werden muß. F 268
Wiesbaden, den 22. November 1896.
Die Kathol. Kirchenkasse.

Lokal-Sterbe-Versicherung-Kasse.

Eierbehalte: 600 Mt. Mitgliederzahl: 2200
Aufnahme gefundener Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Summenzahlungen werden entgegengenommen. Bei. Hellmuthstraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lentus, Marktstraße 16, sowie der Rathshaus-Nachbarn. F 263
Orantenstraße 25.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

In der gemäß § 53 Abs. 1 des Gesetzes vom Montag, den 21. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Rathsaal des neuen Rathhauses stattfindenden ersten ordentlichen Generalversammlung werden die am 22. v. M. gewählten Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl der Rechnungsprüfungs-Kommission;
 2. Wahlwahlen für den Vorstand;
 3. Sonstiges.
- Bemerkt wird, daß seitens der Arbeitgeber 3 und seitens der Kassenmitglieder 6 Vertreter in den Kassen vorzulegen zu wählen sind. F 260
Wiesbaden, den 8. Dezember 1896.

Namens des Kassenvorstandes:

Der Vorsitzende: Carl Schaegelethger.

Weihnachts-Bitte in der Herberge zur Heimath.

Obwohl der Weihnachtsfesten so viele sind, wegen wir es doch, auch für die milden und heimathlosen Wanderer um eine Gabe anzuhelfen, sei es nun in Bar oder abgetheilt Kleidem, Wäscheutensilien oder Schmuck. Gerne ist der Hausvater Sturm bereit dieselben abzugeben. F 809
Wiesbaden, den 5. Dezember 1896.
Nach nehmen Gabeu dankbar entgegen:
Der Vorstand: Harter Friedrich, Orantenstraße 21, Kaufmann J. W. Weber, Marktstraße 19, Harter Eusebius, Marktstraße 10, Superintendent Bock, Albrechtsstraße 1, Ober-Reichs-Haus a. D. Stump, Albrechtsstraße 71, Divisionspater Kuge, Marktstraße 7, Schulmachersmeister Kopp, Marktstraße 19, Harter Grein, Marktstraße 8, Schulmachersmeister Schneider, Marktstraße 32, Hausvater Sturm, Marktstraße 2.

Kinder-Bewahranstalt.

Das Weihnachtsfest steht heran und mit ihm zieht Freude in die Herzen der Kinder.
Auch unsere vielen Flüchtlinge und Schutz-befohlenen — meist arme u. verwaisene Kinder — möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten.
Wohl wissen wir, daß die Finanzquellen vieler nicht so reichlich fließen und gar große Anforderungen von allen Seiten an die Mühseligkeit gestellt werden, aber wir vertrauen, daß unsere Mithingir für die Kinder-Bewahranstalt noch immer etwas übrig haben und bitten herzlich:
„Gedenket des Weihnachts-Tisches unserer armen Kinder!“
Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gabeu in Empfang zu nehmen. F 286
Verwaltungsrath: Director Geh. Reg.-Rath v. Reichenau, Albrechtsstraße 11.
Stadttrath Will. Bechel, Vogenstraße 4.
Harrer C. Bechel, Daisenstraße 32.
Reuter A. Bräuer, Adolphstraße 22.
Harrer C. Bräuer, Marktstraße 46.
Bürgermeister J. Bock, Marktstraße 62.
Stadttrath Fr. Kanner, Finkenstraße 10.
Senitätsrath Dr. Kieker, Schillingstraße 7.
Friedrich L. Kieker, Rheinstraße 67.
Frau Professor Borgmann, Marktstraße 10.
Frau A. Kieker, Marktstraße 33.
Frau Stadttrath Kalle, Finkenstraße 12.
Frau Landgerichtsrath Kieker, Finkenstraße 5.
Frau Baronin von Knapp, Finkenstraße 13.
Frau Justizrath Scholz, Rheinstraße 60.
Friedrich J. Seelgen, Deynstraße 40a.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:
1. Von dem 5 % . Hansaulen vom 1. Januar 1875 (Gen.-Verf. v. 30. Mai 1874) die Nummern: 8, 25, 80, 157, 171, 199, 200, 248 über je Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Januar 1897.
2. Von dem 4 % . convert. Hansaulen vom 1. April 1881 (Gen.-Verf. v. 1. Dezember 1880) die Nummer 33 über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
3. Von dem 4 % . convert. Kellereibetriebs-Anleihen (Gen.-Verf. v. 16. September 1876) die Nummer 50 La. B. über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
4. Von dem 4 % . convert. Kellereibetriebs-Anleihen (Gen.-Verf. v. 2. August 1879) die Nummer: 12 La. A. über Mt. 100, zur Abzahlung am 61 „ B. 500, 1. Mai 1897.
5. Von dem 4 % . Kellereibetriebs-Anleihen vom 1. Nov. 1887 (Gen.-Verf. v. 4. April 1887) die Nummer 37 über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
Die Einzahlung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshaus, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.**, hier.
Aus früheren Verlosungen sind rückständig: Von dem 4 % . Kellereibetriebs-Anleihen vom 1. October 1888 (Gen.-Verf. v. 6. März 1888), No. 3 bis einschließlich No. 14 über je Mt. 500, ist das Amortisationsverfahren anhängig.
Wiesbaden, den 5. Dezember 1896. F 208
Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:
1. Von dem 5 % . Hansaulen vom 1. Januar 1875 (Gen.-Verf. v. 30. Mai 1874) die Nummern: 8, 25, 80, 157, 171, 199, 200, 248 über je Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Januar 1897.
2. Von dem 4 % . convert. Hansaulen vom 1. April 1881 (Gen.-Verf. v. 1. Dezember 1880) die Nummer 33 über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
3. Von dem 4 % . convert. Kellereibetriebs-Anleihen (Gen.-Verf. v. 16. September 1876) die Nummer 50 La. B. über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
4. Von dem 4 % . convert. Kellereibetriebs-Anleihen (Gen.-Verf. v. 2. August 1879) die Nummer: 12 La. A. über Mt. 100, zur Abzahlung am 61 „ B. 500, 1. Mai 1897.
5. Von dem 4 % . Kellereibetriebs-Anleihen vom 1. Nov. 1887 (Gen.-Verf. v. 4. April 1887) die Nummer 37 über Mt. 500, zur Abzahlung am 1. Mai 1897.
Die Einzahlung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshaus, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.**, hier.
Aus früheren Verlosungen sind rückständig: Von dem 4 % . Kellereibetriebs-Anleihen vom 1. October 1888 (Gen.-Verf. v. 6. März 1888), No. 3 bis einschließlich No. 14 über je Mt. 500, ist das Amortisationsverfahren anhängig.
Wiesbaden, den 5. Dezember 1896. F 208
Der Vorstand.

Liqueure, Cognacs, Punsche.

Feinste Marke
Peters Nachfolger.
Adolf Weber,
Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Wiesbadener Militär-Verein.

Gegründet 1884. Stand: 800 Mitglieder.
Gewährt Kranken-Unterstützung 1/4 Jahr pro Tag 70 bis 80 Pf. Sterbe-Unterstützung 500 Mt. Vereins-Bibliothek. Gedenk-Abtheilung. Aufnahme bis zum 45. Lebensjahre. Umgebungen unter Vorlage der Militär-Papiere bei den Herren: 1. Vorstehenden Brem.-St. d. d. Dr. Mehnert, Rengasse 3. Schriftführer Emil Lang, Schulgasse 9. Schriftführer August Killian, Gasse 2, oder deren Stellvertreter Herr Carl Gerich, Schulgasse 2. Christian Jung, Seidenstraße 12. Anton Hofmann, Hellmuthstraße 12. Aufnahme jeden ersten Sonntag im Monat. Vereinslokal: „Zur Krone“ Halle, Ringgasse 36. F 453
Der Vorstand.

Vereinfachte Stenographie.

(System Schrey.)
Sonntag, den 13. Dezember, Abends 8 Uhr,
findet im oberen Saale des „Deutschen Hof“, Goldgasse 4a, eine

öffentliche Versammlung

mit Vortrag des Vorsitzenden des Süddeutschen Verbandes, Herrn **Pharm. Frey**, statt, wozu alle Interessenten freundlich eingeladen sind. Gleichzeitig die Nachricht, dass am **Montag, den 15. ds.**, ein neuer Kursus beginnt. Honorar einschließl. Lehrmittel 5 Mark. — Anmeldungen an Carl Esser, Karlstraße 30, Part.

Schriften-Niederlage

des hies. „Christl. Vereins junger Männer“. Es sind zu haben: Bibeln, Predigt-, Andachts- u. Gesangbücher, Jugendschriften im christl. Sinn, christl. Lieder- und Gedichtsammlungen etc. etc. Wandsprüche und Spruchkarten in gr. Auswahl. 1136
Die Niederlage befindet sich im Vereinslokal **Wellstr. 19 u. im Eibelhaus 1. d. Wilhelmstr.**

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokal

Wilhelmstraße 32

haben wir in unserer feiner und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des Miethers befindlichen

vermiedbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren

(offene Depots) und besorgen alle in das

Paukfach

einschlagende Geschäfte. 15172

Sämmtliche Coupons lösen wir

14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.**Nach England**

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{te} Km. London Ankunft 7^{te} Vm.

Vom 8. December 1896 ist der sehr beschleunigte Dienst mit der neuen Raddampfer „**Königin Wilhelmina**“, „**Königin Margareta**“ und „**Prins Hendrick**“ in Kraft getreten. Diese Raddampfer sind sich durch äußerst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2 1/2 Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Näheres bei **J. Schottenfeld & Co.**, Reisbüreau. Theater-Colonnade, Wiesbaden. F 480

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Achtung!

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Tabak-Steifen in Wiener Pfefferbaum und Bernsteinwaren, Spezialität aus und unteren Fabriken. Cigaretten in nur guter Qualität billig. 15168

Wilh. Barth, Drechsler,

Rengasse 17, n. d. Markstr.

Von der großen Löhberger Mühle

10-Pfd.-Säcken feinstes Mehl

empfiehlt 15589

Carl Ziss,

30. Grabenstraße 30.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 14388
R. Lutz, Bauergasse 4.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Berndorfer Alpacca-Silber!

Vollkommenster Ersatz für echtes Silber.

Essbestecke, Kaffee- und Thee-Service, Schüsseln etc.



Das Berndorfer Alpacca-Silber besteht aus dem von den Berndorfer Werken eigens erzeugten silberweissen Nickelmetall, genannt **Alpacca**, und aus garantirt reinem Silber. Die garantierte Silberauflage beträgt 90 Gramm pr. Dtzd. Esslöffel und Gabeln. Gravierungen von Wappen, Monogrammen etc. können jederzeit angebracht werden, denn das Metall ist durch und durch silberweiss.

Die Berndorfer Alpacca-Silber-Service sind dem praktischen Bedürfniss angepasst und für den täglichen Gebrauch berechnet: sie genossen als bestes **Hotelsilber** einen Weltruf und sind für grosse Hotelbetriebe, Casinos etc. unentbehrlich.

Der Werth der Berndorfer Alpacca-Silber-Geräthe ist unvergänglich, da man sie immer wieder neu versilbern kann. Löffel und Gabeln mit beistehender Garantie-Marke werden jederzeit im abgenutzten Zustande um $\frac{1}{2}$ des Fabrikpreises gegen neue Ware zurückgekauft. 14706

Zur besonderen Beachtung! Nur die hier abgebildete runde Schutzmarke, welche jedem Stück eingeprägt ist, bürgt für die erste Qualität. Man achte beim Einkauf darauf, um sich gegen minderwerthige Erzeugnisse zu schützen.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik Arthur Krupp.



Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung bei

G. Eberhardt, Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Luxemburg, Langgasse 40.

Federn-Boas, Federn- und Pelzbesatz

empfehlen in bekannter guter Qualität zu billigsten Preisen 15081

F. E. Hübötter, Posamentier, Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Schwämme.

Durch einen grossen günstigen Gelegenheits-Einkauf kann ich meine Schwämme von heute an bedeutend billiger verkaufen. 15601

Kirchgasse 24. **H. Becker, Kirchgasse 24.**

E. Frohn, Kistenschreinerei, Oranienstrasse 23.

Kisten in allen Grössen

für Bahn- und Postversand.

Anfertigung nach Maass. Billigste Preise. Prompte Bedienung.

Liebig-Bilder,

alte und neue Serien, auch Einzelbilder. Ankauf, Verkauf. Karl Anger, Mainz, Gröze Bleiche 57.

Neue Möbel.

Poliche Betten mit hohen Häuptern von 100 Mt. an, lackirte Betten von 48 Mt. an, Dienstboten-Betten von 28 Mt. an, Matratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen von 6 Mt. an, Hochstuhl 3 Mt., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibische, Secretäre, Buffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig. Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 15379

Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Beehrt. 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 9802

Hamburger & Weyl,

Neubau Ecke der Marktstrasse und Neugasse.

Von jetzt ab bis **Weihnachten** Verkauf zu **Ausnahme-Preisen.**

Günstigste Gelegenheit zu practischen vortheilhaften Einkäufen.

Bedeutendes Lager in

Kleiderstoffen, Leinen, Bettdecken, Teppichen, Gardinen, Baumwollwaaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche etc. etc.

Besondere Abtheilung für Bettstellen in Holz und Eisen.

Grosses Sortiment fertiger Betten

für Erwachsene und Kinder von den einfachsten bis zu den besten Ausführungen.

Reelle Bedienung.

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse 28 und Neugasse 19-21.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen.

15168

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

F. Küpper's

Gemälde-Ausstellung

geöffnet von 10¹/₂—1 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags, empfiehlt zu Weihnachten hervorragende Gemälde

erster Künstlercoryphäen.

Es sind gegenwärtig vertreten:

Prof. Dr. A. Achenbach, Prof. O. Achenbach, Prof. E. Hüntten, Prof. A. Braith, Prof. F. Defregger, Prof. E. Grützner, Prof. Chr. Mali, Prof. G. Max, Prof. G. Bortignoni, Prof. A. Fink, Prof. E. Rau, Prof. Federzoli, Jul. Adam, Carl Jutz, Hans Dahl, A. Normann, H. Hartung, A. Rasmussen, A. Askevold, L. Fay, J. Deiker, E. Gaisser, J. Vésin, F. Ebel, F. v. d. Venne, E. Meissner, A. Heyne, J. W. Schreiner, Paul Wagner, A. Rieger, E. Anders, C. Heilmeyer, F. Quaglio, F. Lange u. v. n. tüchtigen Meister.

4. Grosse Burgstrasse 4.

F 399

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle mein grosses Lager in

Haussegen,

fertig gerahmt, in allen denkbaren Sprüchen, ebenso Bilder-Bücher, Jugendschriften in reichster Auswahl.

J. Magins Buchhandlung, Inh. L. Reichwein, Wiesbaden, Weitzstrasse 11.

Photograph. Apparate.

Habedie Preise sämtlicher Camera herabgesetzt und empfehle dieselben mit ausziehbarem Balg, gutem Objectiv, 2 Cassetten und Stativ von Mk. 5.— an. 15552

Drogerie H. Kneipp, Goldgasse 9.

Weihnachts-Geschenke.

Bürsten-Garnituren — Kamm-Garnituren
prämiiert Fach-Ausstellung
Wiesbaden 1896.

Kleiderbürsten, Korbbürsten, Möbelbürsten, Taschenbürsten, Feisfämme, Staubfämme, Taschenfämme, Feisfämme.

sowie alle Sorten Haushaltungs-Bürsten u. Besen empfiehlt mit 10 % Rabatt

Kirchgasse 24, H. Becker, Kirchgasse 24.

Bürsten-Fabrik. 15602

Zu Weihnachten

ist mein Lager in allen Arten



Uhren



auf das Reichhaltigste ausgestattet. 15041

Kleine Burgstrasse 9. Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher.

Costüm-Anfertigung

von einfacher bis elegantester bei niedrigster Berechnung.

Meine vorzügl. Methode,

Aufschneiden, Einprob. und Einrichten, ermöglicht es jeder Dame sich durch Selbstanfertigung auf billigste Weise fein und chic zu kleiden.

O. Wolff, Mauritiusstrasse 3, 2 L., Nachmittags 1—5.

Atelier für Modes.

Modellhüte zu Sportbill. Breiten. Hüte garniren von 75 Pf. an.

Weihnachts-Werkeln. — Unterlegung von eleganten Lampenschirmen und Puppenkleidern.

Martstraße 12. Martstraße 12.

Neu! 10. Faulbrunnenstrasse 10. Neu!

Bazar für 35- u. 50-Pfg.-Artikel u. höher.

Billigste Einkaufsquelle für Spielwaaren, Schmucksachen, Portefeuille-Waaren aller Art, Gebrauchs-Artikel für's Haus und die Küche.

Grosse Auswahl in Puppen etc. etc.

Prompte und billigste Bedienung.

Zu Weihnachts-Einkäufen bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtungsvoll

Adolf Letschert.

Neu! 10. Faulbrunnenstrasse 10. Neu!

Christbaum-Schmuck,

brillante Neuheiten. Christbaumleuchter aus Wachs, Stearin und Paraffin.

Ich bitte um Besichtigung meiner

14900

Weihnachts-Ausstellungen.

Central-Drogerie, Inh.: Wilhelm Schild, Friedrichstr. 16 u. Michaelsberg 23.

Telephon 428. Telephon 428.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt bill. 9563

Räthsel-Cake

(Der Räthsel der Räthsel ist verboten.)

Irrgarten-Rebus.

(Die Anfangsbuchstaben der Rebusbilder sind so zu verbinden, wie die Wege des Irrgartens gehen.)



Ergänzungs-Aufgabe.

B. e. v. l. i. d. u. i. r. b. m. S. h. e. l.
D. e. R. u. i. f. l. e. i. m. a. b. d. e. l.
B. u. l. i. d. u. o. p. p. i. l. i. b. e. r. i. t. e.
B. e. a. l. d. e. f. l. e. d. u. A. g. w. i. t.
D. e. R. e. d. a. s. b. d. d.

Logogriph.

Wah dich vom Wonne nicht umfenden!
Rein dich bekehrte nur aus der Eiden.
Das ist und zweite kamst du sehr,
Wahst du mit mir ins Freie gehn.
Das zweit und dritte sagst man,
In deuten ein Verhältniss an.
Hier Wöde kann mein Körper tragen,
Stets werd' ich And'res dir belegen:
Wahst dehn' ich mich nach allen Seiten,
So weit du läst die Wöde steigen,
Du bist in mir und jedes Ding
Nimm ein mich, ist's noch so gering.
Dann rag' ich in die Lüste frei
Und bring die Rügen manderlei.
Ich wärne dich und schüte dich,
Vernähre dich und lüste dich.
Dann bin am Meer ich, wie am Wald,
Und auch an Kleibern mannigfalt.
Doch bist du mit mir felig, dann
Bist du kein willensharter Mann.
Zum Schluss brauchst man viel alten Zeiten
Nicht, um zu halten und zu leiten. (Sens Solman.)

Clatten-Räthsel.

Ein geklärtes Wort von Schiller besteht aus acht Wörtern, die der Reihe nach in den folgenden acht Dichtersätzen enthalten sind,

1. Und nach dem Kloster geht der Zug.
2. Und die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn.
3. Was ist das Leben ohne Liebeslang?
4. Kurz ist der Schmerz und einzig ist die Freude!
5. Das Alte führt, es ändert sich die Zeit.
6. Wah zu dem Glauben dich bekehren:
Es giebt ein Glück, das ohne Reu!
7. Er mag ihn behalten, er ist kein Eigen!
8. O! Lieb, so lang Du lieben kannst.

Magisches Zahlen-Quadrat.

		9	
29			19
		27	13

Die Zahlen 11, 15, 17, 21, 23, 25, 31, 33, 35, 37, 39 sind in die leeren Felder des Quadrats so einzutragen, daß die Summe der vier Zahlen in jeder waagrechten, in jeder senkrechten und in jeder diagonalen Reihe 98 beträgt.

Auflösungen der Räthsel in No. 571.

Irrgarten-Rebus:

Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Zahlen-Pyramide:

A
A R E
A R E
E R O I C A
E R O I C A

Räthsel:

Ihr Frauen, reich an Goldschmied,
Um ein'ges könntet Ihr's wohl minnern!
Viel schöner als der Schmuck am Hals
Ist's, armer Kinder Roth zu minnern!
Was frommt die Sponne dir am Arm?
Was nützt am Hals die Kette der Ketten?
Nicht bin des Kindes Fittchenwarmer,
Um Kindern aus der Roth zu retten!
(Robert Hartwig.)

Anagramm: Norma, Roman.

Wichtige Lösungen fanden ein: Th. Beyer; Joh. 584; Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselungen müssen die Freitag früh im B-Bl der Redaktion sein.

Die
grösste Freude

erregen immer
Weihnachts-Geschenke,
welche
dauernd ihren Werth behalten
und dabei
schön und nützlich sind!

Das
Fabrik-Lager
garantirt echter Silberwaaren
von

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage,
verkauft alle Waaren
im Einzelverkauf zu Tagespreisen,
das ist so überraschend billig,
dass Jedermann, welcher sonst sein Geld zum
Ankauf unnützer Sachen ausgab,
heute bei mir
echte Silber-Waaren
kaufen kann.

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe
von bestem Silber für Ausstattungen;
ferner von kleineren sehr schönen u. nützlichen
**Weihnachts-, Hochzeits-
und Gelegenheits-Geschenken**
in eleganten Etnis.
Juwelen u. Goldwaaren
sehr billig.

Passendstes Weihnachts-Geschenk.

Kinder-Pulte

(Familien-Schulbänke).
Reicht vornehmlich für das Alter von 6-18 Jahren.
Befördert die geistige u. körperliche Entwicklung.
Bücherständer, Schreibe- u. Lesebänke,
Kugelschreiber, Stifte, Radiergummis,
u. s. w. in eleganten Etnis.
Von arztl. Autoritäten empfohlen.

Fabrikat ersten Ranges!

Prospecte franco. F 490
Carl Elsasser, Schulbuchfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

**Die schönsten
Weihnachts-
Geschenke:**

Herrn- und
Damen-Uhren,
Regulateure,
Wecker etc.,
Uhrenketten,
Marketten,
Kette,
Fingerringe,
Armbränder,
Brochen,
Medaillons,
Ohrringe,
Kreuze,
Cravattennadeln,
Colliers,
Manchetteknöpfe etc.

nur Langgasse:

48, 48, 48.



Alle billigste
Preise.
Nur
prima
Qualität.
Uhren u. Goldwaaren
Franz Kämpfe,
Uhrmacher u. Goldschmied,
48. Langgasse 48.

Adalbert Gärtner,
Seifen und Lichte. Marktstrasse 13.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle:
Cartonnagen, gefüllt mit feinen Seifen und Par-
fümieren, im Preise von 50, 70, 80 Pf., 1.-,
2.- Mk. und mehr,
echtes Köln. Wasser, grosse Auswahl in Haar-
bürsten, Kämmen etc. etc. zu billigsten
Preisen. 15439

Preis eingetroffen: Amerikanische Pfeifen, America-
Trauben, schöne hochberige Waare, Monate lang haltbar,
feinstes Confect u. Kuchenmehl per Pfd. zu 16, 18, 20
u. 22 Pf., schöne große Waare u. Saisonnade, Pfefferkuchen,
Beigen, Datteln und sammtliches Weihnachts-Confect in
großer Auswahl empfiehlt billigst

Jos. Mücke,
4. Gailbrunnstrasse 4.

Mina Astheimer,

Webergasse 7,

Webergasse 7,

emphatisch ein reichsortirtes Lager für Herren, Damen und Kinder in

Glacé-, Winter- und Ballhandschuhen

als besonders billig 3 P. feine Glacé mit eleg. Carton (gratis) Mk. 0.50.

Cravatten, Foulards, Cachenez, Kragenschoner,
stets das Neueste zu den billigsten Preisen.

Regenschirme und Sonnenschirme in nur eleg. aparten Ausführungen,
letztere als pass. Weihnachtsgeschenk zur Hälfte des natl. Preises.

Fächer, fertige Herren-Hemden (neu eingeführt), **Kragen, Manschetten,**
Taschentücher, Socken, Hosenträger, Knöpfe, Parfüm etc. etc.

Sämmtliche Artikel eignen sich für schöne

14916

Weihnachts-Geschenke.

Christoffe- Bestecke

und Tafelgeräthe aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl,
schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von
Christoffe & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei **Th. Sackreuter**, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christoffe“, welche
aus den Fabriken von Christoffe & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen
„Christoffe“ deutlich aufgestempelt tragen. F 80

Handschuh-Magazin

A. Zeuner's Nachf. (Aug. Wolf),
8. Kleine Burgstrasse 8.

Grosse Auswahl in Glacé-Handschuhen.
Winterhandschuhe.
Ballhandschuhe.

Cravatten. 14943
Tragbänder.

Hemden nach Maass.

Heinrich Schaefer,
Webergasse 11.

Neuheiten in Wollflanell



**Morgenröcken,
Blonsen,
Kinderkleidern,
Wäsche u. s. w.**
in grosser Auswahl empfiehlt

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,
Wiesbaden, 1. Kleine Burgstrasse 1,
Ecke der Grossen Burgstrasse. 14937

Patente

besorgen u. verwerten

H. & W. Pataky

Berlin NW.

London-Strasse 26.

Sichern auf Grund ihrer

reichen Erfahrung

(25 000

Patentangelegenheiten

als bester Sachverständiger

gediegenen Vertretung zu

Ehrennennung: Hamburg,

Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest.

Referenzen grosser Häuser

— (seit 1860) —

ca. 100 Angestellte.

Vermögensverhältnisse ca.

1 1/2 Millionen Mark.

Ankündigung — Prospekt gratis.

F 844

Billard

zu verkaufen Delaspeckstrasse 11, Part. 15035

Für Weihnachten

besende jedes Quantum dieses feinsten (kein amerikanisches)

Tafelobst. (Stg. Nr. 917) F 500

Gebhard Adorno, Zeitung beim Bodenfer.



Julius Blüthner,

Königl. Sächsische Hof-Pianoforte-Fabrik,
Leipzig.

Alleinvertretung für Nassau der weltberühmten Blüthner-Pianos
in der Musikalien- und Instrumenten-Handlung von

Franz Schellenberg

(vorm. Gebr. Schellenberg),

Kirchgasse 33. — Gegr. 1864.

Reichste Auswahl in Flügeln und Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

14454

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

(Nachdruck verboten.)

Neue Yogi-Geschichten.

Der „Fakir“ Pratapa, welcher sich diesen Sommer auf der Ausstellung in Budapest als Scheinobster produzierte und angeblich als Schwindler entlarvt wurde, war gar kein Fakir, sondern ein Yogi, wie man die indischen Heiligen nennt, die es mit Hilfe der uralten indischen Yogi-Lehre fertig bekommen sollen, die Erscheinungen des künstlichen Somnambulismus willkürlich an sich hervorzurufen oder ähnliche geheimnisvolle Kräfte zu entwickeln. Was die angebliche Entlarvung betrifft, so haben diejenigen, welche von den später in München anlässlich des Psychologen-Kongresses vorgenommenen wissenschaftlichen Untersuchungen der Fähigkeiten des Yogi Pratapa unterrichtet sind, sicherlich die Ueberzeugung gewonnen, daß der Schwindel nicht auf Seiten des Yogi, sondern bei seinen in einen häßlichen Privatstreit gerathenen Impresari, die mit ihm ein Geschäft machen wollten, zu suchen war. Die moderne physikalische Wissenschaft hängt an, zwischen bloßen indischen Gaudiumskünsten und den echten, mehr oder weniger noch völlig räthselhaften Produktionen der Yogi sehr wohl zu unterscheiden, und es sind namentlich englische Reisende, welche zum Studium der alten indischen Geheimkünste neuerdings reichlich Material sammeln. Zu dem Besten, was in dieser Hinsicht geliefert wurde, gehören auch die Berichte des Amerikaners Bancroft, von dessen jüngsten Erzählungen wir nachfolgende in seiner eigenen Darstellung wiedergeben wollen.

Die Yogi erklären den Europäern gegenüber, daß sie ihre Wunder mit Hilfe einer übernatürlichen Kraft, die sie Agasa nennen, und abgeklärter Geister zu vollbringen vermögen. Agasa ist als eine Art Lebensbaum zu denken. Die Geister, so behaupten die Yogi, kennen Agasa als einen Kraftleiter, ungefahr so wie der elektrische Strom einen Krafttrichter zu seiner Fortleitung benutz. Je stärker das Agasa in dem Körper vorhanden ist, desto größere Wunder kann der Yogi mit Hilfe der Geister vollbringen. Bababur Dost Sauba, einer der Yogi, deren Gesellschaft ich aufsuchte — so erzählt Bancroft —, erklärte, daß die Entwicklung des Agasa im Körper nur erlangt werden könne durch Askese, Keuschheit, blühende Wuschungen, langes Fasten, durch lange Perioden völliger Weltabgeschlossenheit und Nüchternheit des Geistes auf die Betrachtung der Schöpfung, des Göttlichen und göttlicher Dinge. Die betreffende Unterredung fand in Bombay zur Nachtzeit in einem Tempel an der Fassade der berühmten Gemölde von Gajahana statt. Sauba hatte sich in einen Zustand hineingearbeitet, den ich, als ein armer gewöhnlicher Sterblicher, als eine hysterische Kränkung, wie man sie auch bei religiösen Fanatikern findet, beschreiben möchte. Während er sprach, wandelte er unruhig auf und ab. Während er sprach, blickte mich stieren Auges an und rief:

„Sei doch auf! Ich bin durch und durch Agasa! Diese dünne körperliche Hülle, die mich bedeckt, diese elenden Knochen, die sie zusammenhalten, verflüchtigen sie sich nicht zu den Elementen? Sie hüben mich nicht, durch die Luft zu fliegen, sie halten mich nicht an der Erde fest, ich kann sie fortwerfen. Ich kann auf das Tempeldach steigen!“

Er blickte mit verärgertem Gesicht nach oben, erhob die Arme über den Kopf und schien mit den Händen etwas zu greifen, als wolle er sich daran emporklimmen. Zu meinem Erstaunen, und ich muß zugeben, auch zu meinem Schrecken, fing er thatsächlich an, zu dem Dach des Tempels, ungefähr

40 Fuß hoch, emporzuheben. Während er mit den Händen über sich griff, trat er mit den Füßen nach unten. Es sah nicht so aus, als ob Einer in die Luft steigt, sondern als ob Einer sich mit den Händen emporzieht und mit den Füßen hochsteigt, ähnlich der Schwimmbewegung. In dieser Weise stieg er langsam so hoch wie das Dach und schwebte dann in Spirallinien wieder herab. Als er sich mir näherte begann er die Worte: „Main bhi bahar ja“ (wörtlich: „Ich werde auch fortgehen“) immerfort zu singen. Als er den Boden fast erreicht hatte, umkreiste er mich schwebend, so daß ich mich um meine eigene Achse drehen mußte, um ihn im Auge zu behalten. Es schien mir bald, als ob ich ihn nicht mehr in festen Umrissen sehen könnte; er zerfiel vor meinen Augen, doch ich hatte trotzdem das Gefühl, als ob mich immer noch ein Etwas, eine menschliche Form, umkreiste, während das gesungene „Main bhi bahar ja“, wenn auch nur schwach, in mein Ohr drang. Schließlich wurde es ganz still und ich empfand nichts mehr. Ich legte, wie man das unter solchen Umständen wohl zu thun pflegt, meine Hand auf die geschlossenen Augen und als ich sie wieder fortgenommen hatte und aufblickte, stand Sauba schwer athmend und mit schwermüthigem Gesicht vor mir.

Selbstverständlich weiß ich sehr wohl, daß der außerordentlich kluge Leser, der Alles, was über seinen Horizont geht, einfach ablenkt, hier verächtlich lachen und mich entweder für einen Dummkopf halten oder behaupten wird, ich sei „hypnotisirt“ gewesen. Zugegeben, daß ich, soweit Saubas zeitweilige Unfähigkeit in Betracht kommt, einer Sinnesänderung unterlag, so kann ich doch die Versicherung geben, daß jede Täuschung ausgeschlossen war und er mit seinen Tritten spielen konnte, als ich ihn in die Luft emporheben sah. Ich bin bereit, das vor Gericht zu beschwören.

Nicht weniger erstaunlich für den Laien sowohl wie für den Zauberer ist ein anderes Experiment, durch welches meine Yogi, wie sie sagten, beweisen wollten, welche Kraft Agasa auf Naturgegenstände ausüben kann. Das Experiment wurde für mich zweimal gemacht; das erste Mal unter Umständen, bei denen die Möglichkeit einer Täuschung vielleicht nicht als absolut ausgeschlossen zu betrachten war, während das zweite Mal jede gewöhnliche Erklärung der in Anspruch genommenen Kraft vollständig unzureichend sein würde.

Die Scene war dieselbe oben erwähnte, ganz aus dem Felsen gehauene Tempel und Sauba in Gesellschaft von fünf anderen Yogi machte das Experiment. Zunächst, ein alter Fakir, sah bei uns, nahm aber nicht Theil an der Vorstellung, die ich am besten als eine Cerimonie bezeichnen möchte, denn Alles, was die Yogi thaten, hatte einen feierlichen Anstrich, als ob sie mit der gnädigen Erlaubnis der Höchsten aller Kräfte ihre geheimnisvolle Kraft in Thätigkeit versetzten.

Wie wir den Tempel betraten, ersuchte man mich, einen Stein aufzuheben und denselben in mein Taschentuch zu thun. Ich ließ die Yogi vorausgehen und nahm dann einen Stein auf, den ich in mein Taschentuch so hineinglegte, daß ich die vier Fingern des letzten zusammenfassen konnte. Als wir im Tempel waren, zündete der Fakir einige Fackeln an, welche den Platz, auf dem wir uns niederließen, genügend beleuchteten. Mein Taschentuch und der Stein wurden auf den harten Boden gelegt und Sauba und sein Genosse und ich setzten uns fern. Sauba selbst sah ungefähr 12 Fuß davon und drehte den Rücken zu. Einer der Yogi nahm aus seiner Tasche ein Stück rothe Wasserfarbe und einen Kameelhäarpinsel, befeuchtete

legierten mit seinem Speichel, füllte den Fingel mit Farbe und gab ihn mir mit der Aufforderung, den Stein damit zu zeichnen. Ich malte mit dem Fingel ein B auf den Stein, das dessen Oberfläche fast ganz bedeckte.

Während die Farbe trocknete, begannen die Yogi leise vor sich hin zu murmeln und abwechselnd mit der flachen Hand einen Fleck auf den Boden, nicht weit von dem Taschentuch, zu reiben. Als das Zeichen trocken war, legte ich auf Ersuchen den Stein auf diesen, „mit Agasa geladenen“ Fleck, sorgsam vermeidend, letzteren mit der Hand zu berühren. Die fünf Yogi bestiegen ihre Augen auf den Stein und zeigten mit den Fingern darauf, während sie ununterbrochen vor sich hin sprachen oder leise sangen. Darauf schien jeder der Reihe nach etwas Unstättbares aus der Luft zu nehmen und es über den Stein auszufächeln, während die Anderen zu singen fortsetzten. Je länger dies dauerte, desto intensiver schienen die Yogi mit ihrem Werke beschäftigt zu sein. Der rothe Buchstabe auf dem Stein fing an zu verblassen und verschwand dann ganz und gar. Auch der Stein selbst schien immer kleiner zu werden. Ich kann nicht sagen, wie lange ich den Stein beobachtete, doch als die Yogi endlich ihre Arme sinken ließen und versammelten, da war der Stein verschwunden. Er war so allmählich klein geworden, daß ich mich von seinem schließlichen Verschwinden erst dadurch überzeugen konnte, daß ich mit der Hand über den Fleck fuhr, auf dem er so lange vor meinen Augen gelegen hatte. Ich bat die Yogi um eine Erklärung.

„Sahib“, lautete die Antwort, „wir haben den Stein in seine Elemente aufgelöst, indem wir Agasa daraus entfernten.“

„Dann existirt er also nicht mehr als Stein?“ fragte ich. Statt der Antwort guckte mich der alte Fakir am Nerkel und zeigte auf Sauba.

Ich stand auf und trat zu ihm. Er sah mich verärgerten Blicken auf dem Boden, eine Hand mit der Fläche nach oben auf dem Knie ausgebreitet, den Kopf auf die Brust gesunken, offenbar schlafend. Der Fakir leuchtete mit der Fackel auf Saubas Hand. Darin lag mein Stein mit dem rothen Buchstaben.

Bancroft berichtet ferner, daß er mehrfach Zeuge des berühmten Yogi-Kunststückes, einen mächtigen mit duftenden Blüthen bedeckten Baum aus der Erde emporzuheben und verschwinden zu lassen, gewesen sei und daß er auch einen Yogi vor Tausenden von Zuschauern an einem dünnen Faden zum Himmel emporsteigen und verschwinden gesehen habe. Er bestreitet, daß es sich dabei um Hypnotisiren der Zuschauer handeln könne, denn er sei dabei im vollen Besitz seiner Sinne gewesen, und alle anderen Zuschauer hätten genau dasselbe gesehen wie er selber. Bancroft bestätigt damit das, was schon viele andere europäische Reisende in Indien vor ihm berichtet haben. Trotzdem muß man die Echtheit der Erscheinungen, wie sie die Yogi hervorzurufen verstehen, so lange bezweifeln, bis nicht unbedingtere Zeugen vorliegen, als menschliche Augen. Ein solcher Zeuge wäre vor Allem eine photographische Platte. Letztere läßt sich nicht hypnotisiren. Wenn man es bei solchen Erscheinungen, wie z. B. das langsame Emporkommen Saubas, nicht mit Sinnesänderungen, sondern mit Wirklichkeit zu thun hat, so müßten sie sich auch photographiren lassen. Bis jetzt aber liegt noch keine Photographie eines der Schwärzungen (spottend) Yogi vor, obwohl doch einem gewis Studium der Künste der Yogi oder Fakire in Indien wohnenden Europäer eigentlich nichts näher liegen sollte, als bei solchen Wundern eine Amateur-Kamera in Thätigkeit zu setzen.

Cäcilien-Verein.

Dienstag, den 15. Dezember, Abends 8 Uhr:

Probe für Tenor u. Bass.

Donnerstag, den 17. Dezember, Abends 8 Uhr:

Probe für Sopran u. Alt.

Der Vorstand.

Öffentlicher Vortrag.

Thema:

„Warum wird die große antichristliche Trübsal kommen und worin wird sie bestehen?“

Montag, den 14. d. M., Abends 8½ Uhr, in der Kapelle der Apostel. Gemeinde, Reichstraße 22.

Jedermann ist herzlich eingeladen. — Eintritt frei.

M. Függe.

Photogr.-Albums.

Photogr.-Rahmen.

Billige und feine Neuheiten.

Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

15117

Zum Verkauf stehen preisw. schöne Exemplare ausgehobener Bögel, über deren Eigenschaft im Tagblatt No. 625, Seite 2, geschrieben unter: „Wackere Bögel.“ Rheinbahnstraße 8, Part. 1.

Zu Geschenken für den Weihnachtstisch hervorragend geeignet, habe ich einen Waaren-Bestand aus letzter Saison noch weit unter den Einkaufspreis gesetzt und separirt in meinem Parterre-Verkaufslocale ausgestellt.

Jacob Zingel W^{we.}, Kgl. Hoflieferant, Ecke d. gr. u. kl. Burgstr. 2.

Feine Bronze- u. Lederwaaren, Kunstgewerbl. Artikel, Papeterie.

15479

Ernst Eyring.

Ausverkauf
sämmtl. Gold- u. Silberwaaren z. u. Einkaufspreisen.
Taanusstrasse 31, 1 Stiege hoch. 15355

Festgeschenke

in der

15131

Schulbuchhandlung

E. Bornemann,

Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Kanariend. u. 23b, zu verl. Al. Weberstraße 12.

Schnapp

Wer ein solches Spiel möchte, das in Gesellschaften bei Alt und Jung — häusliche Unterhaltung — verwendet, wende sich an den Schnapp-Verkauf, Preis 1. 1. 90) bei J. Mehl, 8. Bahnhofstraße 12.

14816

Ein gutem bürgerlichem Privat-Wirtshaus und wünschlich können noch zwei bis drei weitere Herren Theil nehmen. Reichstraße 3, 1. Stod. 14009

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 583. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 13. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Schürzen-Fabrik

und Wäsche-Confection

18 Michelsberg 18.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle ich meine selbstverfertigten 15415

Schürzen,

Kinder-, Träger-, Aermel-, Hänge- und Knaben-Schürzen.

Für Damen:

Praktische Haus-Schürzen.

Schwarze Schürzen u. Zier-Schürzen.

P. H. Müller,
Michelsberg 18.

Die rühmlichst bekannte, in allen Orten eingeführte Firma **M. Jacobsohn, Berlin, Linienstrasse 126**, nahe der **Gr. Friedrichstr.**, berücht durch langjährige Lieferungen für **Pöste, Militär, Krieger, Lehrer und Beamten-Vereine**, verleiht d. neue hochwichtige **Paschmaschine „Krone“** f. Schneider, **Handarbeit und gewerbliche Zwecke** mit leichtem Gang, harter Bauart in schöner Ausstattung, mit Fußbetrieb und Verstellvorrichtung für **Wart 50**. Auswendige Probier-, d-föhrige **Garantie**. **Schneidmaschinen**, sowie **Hand u. Fuß**, **schwere Schneider- und Ringelstichmaschinen** in allen Ausführungen zu billigen Preisen. In Deutschland sind Maschinen an **Beamte, Schneiderinnen und Private** geliefert, können fast überall besichtigt werden; auf Wunsch werden nähere Adressen aufgegeben. Katalog und **Illustration** auf Verlangen. **Heinr. Lang, Briefträger, Wiesbaden, Rheinstraße 57.**

Militär-Pneumatik-Räder für **Veren v. M. 175 an**. **Damen-Räder**, vorzüglich **M. 200**, 1 Jahr Garantie. Bei **Eutnahme** von mehreren Stücken **Rabatt**. (A 608 21 B.) **F 500** **Geurteilung**. Im Januar d. Jahres besog ich von Ihnen eine **Rädermaschine**. Dieselbe hat sich bis jetzt gut bewährt und kann ich Sie nur empfehlen. **Heinr. Lang, Briefträger, Wiesbaden, Rheinstraße 57.**

Circa 300
Spitzentücher
in schwarz, crème und weiss
früher M. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
jetzt M. 2.50, 3, 4.50, 6, 7, 8, 10.
Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.
15651

Eierkohlen von Alte Haase,
für alle Feuerungen passend, **Niederlagen u. Verkauf bei**
Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse. **Louisenstr. 36, 12256**

Total-Ausverkauf B. M. Tendlau.

Neben Anderem sind noch in reicher Auswahl vorhanden:

Gardinen, Ronleauxstoffe, Bettddrell, weiss Damast,
Bettzeug, Pelz-Piqué, Möbel-Cattun, Hosenzeug, Blandruck
u. s. w., welche zu

Selbstkosten- und Verlustpreisen

abgegeben werden.

15267

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Da der

Total-Ausverkauf

aus der Liquidation der Firma **D. Biermann, Bärenstraße 4**, nur noch kurze Zeit dauert, so sind sämtliche noch vorhandenen Waaren **nochmals bedeutend im Preise reducirt** und gelangen jetzt unter Einkaufspreisen zum Total-Ausverkauf.

Mache ein geehrtes Publikum zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken auf diese günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam. Das Lager enthält noch in großer Auswahl:

F 467

Kleiderstoffe in allen Arten, Ballstoffe in allen Farben, Weißwaaren, fertige Wäsche für Damen und Kinder, Baumwollzeuge, Bettbarchent, Vorhänge, Schlafdecken zc.

Weihnachts-Anzeige!
Um mein grosses Lager in **Luxus-Artikeln u. Aufstell-Gegenständen etc.** zu räumen, verkaufe bis auf Weiteres zu bedeutend reduirten Preisen und bewillige ausserdem während der Weihnachts-Saison auf besagte Stücke **10% Rabatt**.
Meine Specialitäten:
In- und ausländische Schmuck- und Lederwaaren bringe in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Wilhelmstr. Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32. 14777

Christbaumconfect
Riffel ca. 400 kleinere oder 220 große Stücke **2.50 Mf.** Nachnahme, bei 5 Riffel franco. (Mausstr.-No. 6840) **F 478**
Paul Benedix, Dresden N. 12.
Prima gelbe Kartoffeln per Spt. 18 Pf., **Soll. Voll.** **Gänge** per St. 4 Pf., **Vien-Kalverge** per Pfd. 20 Pf., **Rübenkraut** per Pfd. 12 Pf., empfiehlt **F. Kaiser, Metzgergasse 30.**

Chinesische Ziegenfelle, grau und weiss, 85 < 170 gross, 6 Mk. pr. Stück.
Angorafelle 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mk.,
Fellvorlagen, als: **Rechte alpirische Wölfe, imitierte Esbären u. s. w.** empfohlen 13945
J. & F. Suth, Friedrichstr. 8 u. 10. **Wiesbaden.** **Solide Waare.**

Rauch-Requisiten

in Meerschaum, Bernstein und Weichsel in den allerfeinsten Qualitäten.

Reichste Auswahl bei

15624

Moritz Schaefer,
Kl. Burgstrasse 6.

See- u. Ziermuscheln

aller Art billigst, **Baden Schallgasse 5.**

Gertritz's Kornlager, Schillerplatz 3, Hof. 13456



Wreschner,

16. Langgasse 16.

Bitte Eingang zu beachten!

Wreschner's Schuhbazar, Langgasse 16, bleibt von Freitag Abend bis Samstag Abend geschlossen.

Russische Gummischuhe für Damen 2.50

Russische Gummischuhe „ „ 3.—
mit Doppelkappe und Sporn

Russische Gummischuhe für Herren 3.90
mit Doppelkappe und Sporn

Gummischuhe für Kinder 1.75
der Grösse entsprechend von

Nächsten Dienstag Beginn der Haupt-Ziehung der Grossen Weseler Geld-Lotterie.

Nur baar Geld ohne Abzug. Ziehung vom 15. bis 22. Dezember cr. ununterbrochen.

Grösster Gewinn im glücklichsten Fall

Mk. 250,000

Amtlicher Preis:

$\frac{1}{2}$ Mk. 15.40, $\frac{1}{4}$ Mk. 7.70.

Ich offerire nur Original-Loose.

$\frac{1}{2}$ Mk. 14, $\frac{1}{4}$ Mk. 7.

Porto u. Liste
30 Pf.

Für 20 Mk. gebe ich 3 halbe Weseler.
Für 40 Mk. gebe ich 3 ganze Weseler.

Bestellungen erbitten sofort an

D. Lewin, Berlin NW., Claudius-
strasse 6.

Telegramm-Adresse:

Goldquelle Berlin. Reichsbank-Giro-Conto.

(Man.-No. 3779) F 473

1 Prämie	Mk. 150,000	Mk. 150,000
1 Gewinn	100,000	100,000
1 "	75,000	75,000
1 "	50,000	50,000
1 "	25,000	25,000
1 "	20,000	20,000
2 "	15,000	30,000
3 "	10,000	30,000
4 "	5,000	20,000
10 "	3,000	30,000
20 "	2,000	40,000
30 "	1,000	30,000
14000 "	500	
300, 200, 100, 50, 25, 16		470,000
14074 Gewinne u. 1 Prämie	Mk. 1,070,000	

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle

eine grössere Anzahl Rester

in bekannten besten Qualitäten

für ganze Anzüge, Paletots und Hosen zu sehr billigen Preisen.

B. Marxheimer,
Wilhelmstrasse 22.

Mein Geschäft ist bis Weihnachten Sonntags Nachmittags von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

14993

Ausverkauf wegen Umzug.

Um meine grossen Vorräte in

Tapeten

nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wilhelm Gerhardt.
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.
60. Kirchgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft

13840

Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).

Aus Dankbarkeit u. zum Wohlthun Magenleidender gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Verdauungsstörungen, Appetitmangel etc. u. theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin.
F. Koch, kgl. Förster u. D., Dömsen, Post Rietheim (Wehl.).

Schornsteinaufsätze „Reform“ u. rotirende Ventilatoren.

vortreffliche Zugbeförderer und Rauchvertheiler, sowie

Ventilationsklappen

empfiehlt die Eisenwaarenhandlung von

14074

Heh. Adolf Weygandt,

Ecke der Weker- u. Saalgasse.

Zwiebeln

(feste Winterware) 10 Pfd. 40 Pf., 50 Pfd. 80 Pf., 100 Pfd. 1.50 Mk. **Händler Roth-**
sohl (frische Zwiebeln), sowie alle Sorten Kartoffeln und sonstige Gemüse. **Zuerstaus** plant- und centerweise Preis zu haben **Blauerstrasse 17** und **Morgen auf dem Markt (Wing nach der Kirche)** bei **W. Hohmann.** 14903

Der Blitzzug, Die Nerobergbahn,

allerneueste

Eisenbahn-Baukasten,

zu billigsten Preisen.

15381

J. Keul,

12. Ellenbogengasse. **Ellenbogengasse 12.**
Bestassortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.
Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Zur Instandhaltung

von Bier- und Obhgärten, sowie Anlagen derselben empfiehlt

sich bei prompter Bedienung

Ernst Oertel, Gärtner, Taubentstraße 5, Garten.

fr. Hager Keller u. preisw. **J. Kuhl, Bärenstr. 2.** 15339

Am 24. Dezember:

Schluss des Ausverkaufs.

Compl. Anzüge, Paletots, Haveloks, Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafrocke, Regenrocke, Plaids, Reisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sportgamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämmtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Bescheerung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch extra Rabatt.

13879

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

**Regulir-Füll-
und Dauerbrand-Ofen,**
sowie
transportable Kochherde

in schwarz, emaillet und mit Majolikabekleidung empfiehlt

14774

Ferd. Hanson,

Herbfabrik,

Moritzstrasse 41.

kleiderdrähte, 1. und 2. Hül., billig zu verkaufen

14910

Herfordstrasse 10.

Wagner Geflügel-Gasse, Herfordstrasse 43.

Reise durch die Schweiz.

Ein neues heiteres Gesellschaftsspiel in farbiger Ausführung für Jung und Alt.

Preis Mk. 3. —



Auf dieser lustigen, schönen Vergnügungsreise geht es durchs Rheintal über Graubünden a. die italienischen Seen, wir passieren u. a. den Gottthard, Rhodethal, Genf, Neuchâtel, Basel, Rheinfall, Zürich, Glarus, Vierwaldstättersee, Rigi, Pilatus und Interlaken und schließlich kommen wir nach Bern. — Viele prächtige, farbige Landschafts- und Städtebilder, Wappen, Trachten u. bilden die Staffage dieses unterhaltenden Spieles, dessen anregender und zugleich auch lehrreicher Spielgang, durch allehand komische und tragikomische Intermezzi belebt, in besonderem Grade spannend und abwechslungsreich ist.

Die Ausstattung ist eine vorzügliche, namentlich vertreten die vielen Ansichten die Künstlerhand, welche dieses billige Prachtspiel geschaffen hat. Es ist ein in jeder Beziehung gediegenes Spiel, bei dem die Spielteilnehmer auf heitere Art die interessantesten Städte und Landschaften kennen lernen, mit Land und Leuten und dessen Eigentümlichkeiten in Berührung kommen und so Gelegenheit haben, Land

und Volk und seine geschichtlichen Erinnerungen kennen zu lernen.

Elftes Journal: „Reim Spielchen. Die Reise durch die Schweiz“ haben sich die Erwachsenen und Jungen so herzlich gefreut, daß ich es wohl auch weiteren Kreisen empfehlen darf.“



Reise

ins deutsch-östr. Alpenland:

nach Tirol, Salzkammergut, Bayr. Gebirge, Steiermark, Kärnten, Wien. Ein prächtiges Spiel mit vielen farbigen Bildern.

Preis Mk. 3. —

In diesem sehr beliebten Spiele berühren wir die schönsten Punkte des deutsch-österreichischen Alpenlandes und erfreuen uns an den 70 künstlerisch ausgeführten, zu einem effektvollen Tableau vereinigten Bildern, die mit den vielen heiteren Szenen und munteren Versen, sowie mit statistisch-geographischen Daten weiterführen, die Mitspieler in anregendster Weise zu belustigen.

Das offizielle Organ des deutsch-österreichischen Alpenvereins schreibt über dieses Spiel u. a. folgendes:

„In das schöne Spiel den Doppelpfeil erfüllt, unsere Jugend auf gute Art zu unterhalten und gleichzeitig den Naturwissenschaften, können wir dasselbe als sehr nützliches, interessantes Weihnachtsgeschenk nur bestens empfehlen.“

Neues Schulspiel

von Prof. Dr. Hilarius.

Preis Mk. 3. —



Freunden und Kindern sind in diesem köstlichen Spiel dem Schulleben so vortrefflich abgelauscht und mit solch guter Laune, mit solch erheitendem Humor wiedergegeben, daß nicht nur jeder Schüler, sondern auch jeder Erwachsene, der gern an seine Schulzeit zurückdenkt und der für das muntere Treiben, für den ganzen Werdegang unserer Jugend Sinn hat, mit Vergnügen sich an diesem Spiele beteiligen wird. Daß die gute Moral, der Ernst des Lebens in diesem Spiele auch ein köstliches Wort mit zu reden hat, macht das Schulspiel, dessen Autor ein bekannter Schulmann ist, erst recht wertvoll. Die Ausstattung ist sehr schön, die Bilder sind ganz prächtig.

Schlechte Zeitung: „Alles ist in einem unterhaltenden Gesellschaftsspiel vereinigt, ohne jeden Beigeschmack von Pedanterie. Die farbenprächtige Ausstattung des „Schulspiels“, die moralischen frischen Bilder verdienen alles Lob.“

Lustiges Reimspiel

(Klein-Ohne).

Preis Mk. 1. —



Viel Stoff zum Lachen bietet das Reimspiel!

Wer ein blühenden Humor und Lust am Reimschmieden hat, der kann sich und seine Gesellschaft mit dem neuen Reimspiel in die beste Stimmung versetzen. Klein und Groß werden sich dabei gut unterhalten.

Dr. Voragos Quadratspiel.



Preis Mk. 1. —

Dr. Vorago hat mit einfachen Mitteln ein äußerst sinnreiches, feilschendes Legespiel erdacht, bei dem mittelst einiger Figuren eine große Anzahl von Quadraten in den verschiedensten Kombinationen zusammengebracht wird.



Kinder u. Erwachsene werden sich daran erfreuen und gern damit unterhalten.“
Jos. Christ. Gmüll. d. Schrl. Wien, Schreyer.

Man verlange ausdrücklich die mit nebenstehendem Titelbild versehene Ausgabe.

Schnapp! Schnapp!

Preis Mt. 1. 80.

Wenn an einem anregenden, stürmischen Heiterkeit hervorruhenden Gesellschaftsspiel für Jung und Alt gelegen ist, der bestelle dieses Schnappspiel. Es enthält viele sehr feine farbige Bilder in einem eleganten Etui.

Für Jung und Alt.

J. Reul, bestsortiertes Galanterie- und Spielwarengeschäft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 12.

Regen- und Sonnenschirme
wegen Aufgabe dieses Artikels
weit unter Einkaufspreis.



H. Schütz,

Gr. Burgstraße 10.

Lager u. Werkstätte v. Uhren, Gold- u. Silberwaaren im 1. Stod. 15373

Ziehung 15. bis 22. Dezember.

Weseler Geldloose.

ganze Mt. 12. — halbe Mt. 6. — Rest ausl. Preis: Mt. 15.40,

1/2 Mt. 7.70. Hauptgewinn Mt. 150,000, 100,000.

Kieler Geldloose.

4 Mt. 1. — 11 Loose Mt. 10. — Hauptgewinn Mt. 50,000,

30,000, 10,000 u. daer ohne Abzug, Werts und Löhre

20 Pf. verjendet (P. 4 3679) P 495

Meine Wirtz in Neuweib.

Umzännungen fertigst billigt am 14891

L. Debus, Moosstr. 7.

Kartoffeln, Nagnum bonum u. andere gute
Sorten sind zu haben bei 14847
L. Wintermeyer, Abelsstr. 1.

Normal!

Neue reizende Weihnachts-Schürze à 1 Mk.

Größte Auswahl in

Haus-Schürzen von 75 Pf. an,

Servir-Schürzen, schwarz-wollene und schwarz-

seidene Schürzen, reizende Zier-Schürzen,

Kinder- und Backfisch-Schürzen, weiss und bunt, in

jeder Preislage

empfiehlt für den Weihnachtstisch

14397

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

1896. Seite 19.

gasse 9.

Ausstellung.

hen-Uhren,

überne, zu Fabrikpreisen

rketten

über und allen Metallen

henlöffel.

zahlung an.

Schützenhof-

15430



Ellenbogengasse 14.

kauf

Franke'schen
nen Spiegel, Bilder-
liche etc. Ueber-
zeiten.

n Portraits
quarell etc. in
g.

ren
Kupferstiche.

achten

garantirt rein gemahlener

14534

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Nur

Nur baar
Gröss

1 Prämie
1 Gewinn
1
1
1
1
2
3
4
10
20
30
14000
300, 200, 1
14074 Gewinne

eine

für ganze Anzüge,

Mein Gese

Aus
wegen

Um meine gross

Tap

nach Möglichkeit zu
selben zu bed
Preisen.Wilhelm
Tapeten — Wac
60. KirVom 1. März ab kann man sich beim
Geschäft 13840Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).Regulir-Füll-
und Dauerbrand-Ofen,
sowie
transportable KochherdeIn Schwarz, emailt und mit Majolika-Verkleidung empfiehlt
billig 14774

Ferd. Hanson,

Herdfabrik,
Moritzstrasse 41.Kleidergründe, 1- und 2-ähr., billig zu verkaufen
Hermutstrasse 16. 14310
Verkaufsstellen per Brief 20 Pf.
Wagner-Geflügel-Gasse, Krefeldstrasse 43.

Neu! Der Wiesbadener Andreas-Markt. Neu!

Einfaches Gesellschaftsspiel.

Große Ausgabe Preis Mk. 2. 80.

Von H. Albrecht.

Kleine Ausgabe Preis Mk. 2. 40.

Der Wiesbadener Andreas-Markt.
Ein lustiges Gesellschaftsspiel
von H. Albrecht.

Es geht's mal bunt her in diesem lustigsten aller Spiele!

Da sehen wir alle die uns von Kindheit an wohl bekannten und stets wieder mit Vergnügen begrüßten komischen Figuren und Szenen, wie sie das bunteste und abwechslungsreiche Volkstheater mit sich bringt: Kunstreiter, Zauberer, Riesen und Zwerge, Karussell, Lusttheater, Spielfächer und Pfefferkuchentänzer u. s. w. — alles zu einem höchst amüsanten Spiel vereinigt, alles von Künstlerhand mit großem Humor dargestellt. Für Kurzweil ist also bestens gesorgt, Klein und Groß amüsieren sich bei diesem Spiel vortrefflich. Zeichnungen künstlerisch vollendet. Spielgang fesselnd. Ausstattung brillant.



Neu! * Schneewittchen-Spiel. * Neu!

Ein Kinder- und Märchenspiel

von Tante Emmy (Emmy Giebel).

Preis: große Ausgabe Mk. 2. 40, kleine Ausgabe Mk. 2. —.

Die beliebte Jugendschriftstellerin Tante Emmy (Emmy Giebel) bietet hier der Kinderwelt eine ihrer liebsten Gaben. Das schöne, liebe Schneewittchen-Märchen erscheint hier in einer so entzückenden Spielweise, in einer so künstlerischen, farbenprächtigen Ausstattung, daß die Kinder nur staunen werden, wenn sie Schneewittchen, den Jäger, die böse Königin, die 7 Zwerge und das fein kolorierte Spieltableau schauen werden.



Das neue Buchstaben- und Lesespiel. KARL ABC 123. Der Zweck des Spieles, den Kindern die elementarste Anleitung zum Lesen lernen zu geben, ist schon aus dem Titel ersichtlich. Man könnte fragen: Weggendorfer als Erzieher? Nun, der Künstler zeigt sich hier allerdings von einer ganz neuen Seite, aber wahrlich nicht von der schlechtesten! Frei von Pedanterie, aber auch frei von übertriebener Romantik, liebenswürdig nativ in den Bildern, ist dies Lesespiel ein Anschauungsmittel ersten Ranges!

Neues Buchstaben- und Lesespiel

mit Bildern von Lothar Weggendorfer.

Gewöhnliche Ausgabe Mk. 1. 80. Große Ausgabe Mk. 3. —.



K A R L = Karl

Maier's Geographisches Geduldspiel.

In diesem anregenden Beschäftigungsspiel sind alle Länder, Meere und Inseln nach ihren Grenzen in einzelne Stücke ausgelegt, und aus diesen einzelnen Staaten, Meeren u. können dann schöne farbige Landkarten zusammengelegt werden. Im ganzen giebt es sechs Landkarten:

Deutschland, Europa, Amerika, Asien u. s. w.

Für junge und alte Leute ist dieses Zusammensetzspiel bildend und zugleich angenehm unterhaltend, wie selten eines. Größe jeder Landkarte 33,28 cm.

Preis in eleg. Kasten mit 6 Karten nebst 6 Vorbildern Mk. 5. 50.

Attention! Attention!

Hochinteressant! Neues Brettspiel. Hochinteressant!

Preis Mk. 2. —.

Dieses aus England kommende neue Brettspiel, das dort bereits zu großer Beliebtheit gelangt ist, wird sich auch hier überall schnell in allen Familientreffen einbürgern und neben Schach, Halma und Dame bei Klein und Groß eine bevorzugte Rolle spielen.



„Der beste Spieler ist „Attention“ das interessanteste Spiel, das seit Jahren erfunden worden ist und das breiten zu sein scheint, die große Lust zwischen Damen und Schachspiel zu überbieten.“

Das „Attention“-Spiel, das schon durch die originelle Form des Spielplans auffällt — ein Sechseck, welches mehrere Sechsecke in sich einschließt — kann von 2, 3 oder 4 Personen gespielt werden.

„Attention“ ist leicht erlernbar und ist von gleichem Reiz für Anfänger wie geübtere Dame oder Schachspieler. Diese wie jene werden ihm interessante Seiten abgewinnen und die anregendste Unterhaltung verdanken.

„Attention“ ist ein neues Brettspiel, ausgezeichnet durch spannende Spielweise, leicht, dabei durch Kombinationsfähigkeit hochinteressant. Geistreicher als Halma, steht „Attention“ wie dieses zwischen Schach und Dame. „Attention“ macht überall Aufsehen.



Spielplan.

J. Reul, bestsortiertes Galanterie- und Spielwarengeschäft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 12.

Am 24. Dezember:

Schluss des Ausverkaufs.

Compl. Anzüge, Paletots, Haveloks, Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafrocke, Regenrocke, Plaids, Reisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sportgamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke und gewähre ich bei größeren Einkäufen zur Bescherung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch extra Rabatt. 13879

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

J. Keul, Wiesbaden.

Bestassortiertes Galanterie- und Spielwarengeschäft.

Ellenbogengasse 12.

Puppenmütterchen's

Nähhschule

von Agnes Lucas.

Ein Arbeitspiel

und zugleich eine Anleitung, nach welcher junge Mädchen ihre Puppenkleider selbständig herstellen können, nebst einer hübschen Puppenerzählung.

Preis 6 Mark.



Nach der Anleitung v. „Puppenmütterchen's Nähhschule“ gefertigte Puppenkleider.

Inhalt: 1. Eine schöne Gelenkpuppe, zu den Schnittmustern passend. — 2. Acht Schnittmusterbogen und farb. Probebilder in eleg. Mappe. — 3. Ein Buch mit Anleitung und Erzählung. — 4. Zwei hübsche Kästchen für Nähzeug und Stoff. — 5. Eine Vorrichtung zum Durchzeichnen der Schnittmuster. — 6. Ein schöner, reich geschmückter Kasten zur Aufbewahrung. Derselbe hat eine Größe von 30:23 cm.



Kasten mit Puppe, Buch, Nähfäden und Schnittmuster.

Spiel und Arbeit, Unterhaltung und nützliche Beschäftigung vereinigen sich in diesem reizenden Arbeitspiel, nach welchem und durch welches junge Mädchen auf eine unterhaltende Art und Weise es lernen, ihre Puppenanzüge selbständig herzustellen. — In einem prächtigen Kasten befinden sich: eine feine Puppe mit Haaren und beweglichen Augen, 8 große Bogen mit Schnittmustern zu vollständigen Puppenanzügen vom Scheitel bis zur Sohle, dazu sind farbige Vorbilder vorhanden, die Puppenanzüge darstellend, sowie eine Vorrichtung zum beliebigen Abpausen der Schnittmuster und ein Nähfaden zum Aufbewahren von Nähfäden, ferner ein schönes, mit Bildern geschmücktes Buch, eine leichtfassliche Anleitung enthaltend, nach welcher die Puppenkleider ohne jede Schwierigkeit hergestellt werden können. Diese Anweisung ist in erzählender Weise gehalten: klar, faßlich, dabei frisch und anmutig dargestellt. Außerdem ist in diese Anleitung eine anziehende Puppenerzählung hineingewoben, die allein schon den jungen Mädchen helle Freude bereitet. — Alles dieses ist in einem schön geschmückten Aufbewahrungskasten untergebracht.



Kasten geschlossen.

Es ist der Verfasserin in bewunderns- und dankenswerter Weise gelungen, ein geradezu ideales Beschäftigungsspiel zu schaffen, ein liebenswürdiges Spiel, das der weiblichen Jugend fürs ganze Leben gute Dienste leistet, das sie ergötzt und gleichzeitig mit dem schönen Bewußtsein erfüllt, etwas Nützliches zu thun, ein Spiel, das ihren Sinn für Häuslichkeit pflegt, ihre Handfertigkeit und Geschicklichkeit übt, ihren Geschmack wie ihr Urtheil in allen praktischen Dingen bildet — kurz, ein Unterhaltungs- und Beschäftigungsspiel par excellence!

J. Keul, bestassortiertes Galanterie- und Spielwarengeschäft. Wiesbaden, Ellenbogengasse 12.

Regen- und Sonnenschirmö
wegen Aufgabe dieses Artikels
weit unter Einkaufspreis.



H. Schütz,

Gr. Burgstraße 10.

Lager u. Werkstätte v. Uhren, Gold- u. Silberwaaren im 1. Stod. 15373

Rechnung 15. bis 22. Dezember.

Weseler Geldloose,

ganze Mtl. 12.—, halbe Mtl. 6.—, halt. amt. Veris. Mtl. 15.40,

1/2 Mtl. 7.70. Hauptgewinn Mtl. 150,000, 100,000.

Kieler Geldloose

1. Mtl. 1.—, 11 Loose Mtl. 10.—, Hauptgewinn Mtl. 50,000,

20,000, 10,000 u. daas ohne Abzug, Porto und Liffe 30 Pf. verbundet (H. P. & S. 73) F 145

Mein. Wirtz in Neuviad.

Umzählungen fertig billigt an 14891

L. Debus, Moosstr. 7.

Kartoffeln, Magnum bonum u. andere gute Sorten sind zu haben bei 14847

L. Wintermeyer, Adolphstraße 1.

empfehle sämtliche Gewürze in garantirt rein gemahlener Qualität billigt 14534

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Normal!

Neue reizende Weihnachts-Schürze à 1 Mk.

Grösste Auswahl in

Haus-Schürzen von 75 Pf. an,

Servir-Schürzen, schwarz-wollene und schwarz-

seidene Schürzen, reizende Zier-Schürzen,

Kinder- und Backfisch-Schürzen, weiss und bunt, in

jeder Preislage

empfiehlt für den Weihnachtstisch 14397

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

ber 1896. Seite 19.

gasse 9.

Ausstellung.

hen-Uhren,

silberne, zu Fabrikpreisen

hrjähriger Garantie.

rketten

Silber und allen Metallen

luster stets auf Lager.

henlöffel.

Zahlung an.

Schützenhof-

n.

15486



lenbogengasse 14.

kauf

Franke'schen
nen Spiegel, Bilder-
che etc. Ueber-
eiten.

Portraits

uarell etc. in

.

ren

Kupferstiche.

nchten

Na

Nur baar
Grös

1	Prämie
1	Gewinn
1	"
1	"
1	"
2	"
3	"
4	"
10	"
20	"
30	"
14000	"
300,200	"
14074	Gewinn

eine

für ganze Anz

Mein 6

Au
weg

Um mein

T

nach Möglic
selben zu
Preisen.Will
Tapeten

60. Langgasse 60.

Vom 1. März ab befindet sich mein
Geschäft 18840Mauritiusstrasse 3
(nächst der Kirchgasse).

**Regulir-Feil-
und Dauerbrand-Ofen,**
sowie
transportable Kochherde
in schwarz, emaillet und mit Majolikabekleidung empfiehlt
billig 14774

Ferd. Hanson,
Herdfabrik,
Möriftstraße 41.

Schleiberschäule, 1- und 2-öhr., billig zu verkaufen
Hermannstraße 15. 14310
Verkaufsstellen der Stadt 10. 11.
Münzger Gießerei-Gasse, Kesselfabrik 43.



Verkleinerte Färbung nach Originalzeichnung von Fritz Reif.

Haustöchterchens Kochschule

für
Spiel und Leben.

Herausgegeben von Anna Jäger.

Mit Illustrationen von Fritz Reif und Anna Jäger.

Ein Arbeitspiel nebst Anleitung, nach der junge Mädchen
selbstständig kochen und wirtschaften lernen.

Preis 6 Mark.

Ein geschmackvoller Kasten mit Decimallwaage, Liter- und Maßgläsern, Löffeln etc. und einem illustrierten, ausführlichen Kochbuch.

Alle Maßgeräte sind auf Puppenverhältnisse eingerichtet und sämtliche Rezepte auch in der Handhafterküche auszuführen.
Geschäftlich geschützt.

Seit Jahren ist nichts so Häßliches und Nützliches für junge Mädchen erdacht worden, als „Haustöchterchens Kochschule“, deren Herausgeberin auf den glücklichen Gedanken kam,

alle beigegebenen Maßgeräte auf Kinderverhältnisse, das sogenannte „Puppenmaß“

einzurichten. — Die Kinder kochen in diesem Spiel nach richtigen, guten und bewährten Rezepten, aber nur nach Puppen-Eßern, Puppen-Grammen und -Kilos u. s. w., also nur mit kleinen „Puppenquantitäten“. Was das Kind in dieser Spielfläche spielend übt, kann es bald, leicht und gut auch im großen mit richtigen Portionen ausführen, denn diese allerdings ja nur spielende Tätigkeit lehrt die kleinen Mädchen, mit richtigem Maß und Gewicht zu kochen und einzuteilen, sie gewöhnen sich an Selbstständigkeit und Genauigkeit und werden in Küche und Hauswesen heimisch, sie bekommen Interesse und Verständnis für das Schaffen am häuslichen Herde.



Geschäftlich geschützt. Nachzeichnung eines Kinderspiels.

die deshalb wenig mehr als nutzlose Spielerei bedeuten, ist in „Haustöchterchens Kochschule“ etwas Positives und Praktisches geboten, und zwar in einer solch unterhaltenden Art und Weise,

daß es für die kleinen Mädchen ein wahres Vergnügen ist, sich damit zu beschäftigen!

Es ist klar, welchen Nutzen „Haustöchterchens Kochschule“ für jedes Mädchen bedeutet, es ist ein Nutzen fürs Leben, erworben durch eine, weil erfolgreiche, auch vergnügliche und angenehme spielende Tätigkeit. Hervorzuheben ist noch, daß dieses köstliche Arbeitspiel sich ganz besonders durch ein prächtiges Äußeres auszeichnet, daß das Kochbuch nicht bloß lehrreich und praktisch geschrieben ist, sondern auch durch sinnige und anregende Erzählungen die junge Mädchenwelt fesselt. Viele schöne Bilder, von Fritz Reif u. A. meisterhaft gezeichnet, zieren das schmale Buch, dessen ganze Ausstattung eine sehr geschmackvolle und gediegene ist. Wenn irgend etwas geeignet ist, den jungen Mädchen Lust und Liebe zum Kochen wie überhaupt zum häuslichen Beruf beizubringen, so ist es das ausgezeichnete Beschäftigungsspiel „Haustöchterchens Kochschule“. (Das Kochbuch apart kostet M. 2.50.)

Im Ansehung an unsere Kochschule
ist durch unsere Verlag und sämtliche
Spielzeuggeschäfte in beiden und wird
von maßgebender Stelle auf
wärmste empfohlen, als nach den
Angaben der Verleiherin erhalten.

Puppenküche:
Haustöchterchens Kochherd mit regulier-
baren Silberblechbrennern.
Haustöchterchens Küchengerät in Nickelplatt
Email u. viel, praktisch, Neuerungen.
Freispalte gratis und franco vom Verlag
von H. Walter, Ravensburg.

Urteile über „Haustöchterchens Kochschule“:

„Die schöne und reichhaltig wertvolle Gabe entspricht den Ermahnungen verständiger Pädagogik, die an Kopf, Herz und Hand gleiche Anforderungen stellt.“
Hedwig Heyl (Illustrierte Frauenzeitung).

„Ich habe das erfindende Bäcklein, welches allen denkenden Müttern, in Verbindung mit den Mäßen und Gewichten, hoch willkommen sein wird, heute Abend noch ganz durchgelesen.“
Professor Dr. Salzmann.

„Ein schönes, auf vorzüglichsten Grundsätzen beruhendes Unternehmchen.“
Wird von den Kleinen
Welt, wie von den Erwachsenen, mit Freuden begrüßt werden.“
Franz Agnes Wilms-Wildermuth.



Kasten mit Einrichtung.

J. Reul, bestaffortiertes Galanterie- und Spielwarengeschäft, Wiesbaden, Ellenbogengasse 12.

dem Markt (Ging nach der Kirche) bei W. Rohmann. 14963

y. Quirger stant in p... ..

Am 24. Dezember:

Schluss des Ausverkaufs.

Compl. Anzüge, Paletots, Haveloks, Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel, Jagd- und Haus-Joppen, Schlafrocke, Regenrocke, Placids, Reisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sportgamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff-Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Hosen und Westen

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämtliche Artikel eignen sich besonders für Weihnachtsgeschenke und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Bescheerung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch extra Rabatt. 18879

Langgasse 18. E. Arendt, Langgasse 18.

Regenschirme
Nur eigenes bestes Fabrikat!
Feste Preise.



Schirm-Fabrik
Leonhard Hitz,
36. Langgasse 36.

Billigstes und nützlichstes
Weihnachts-Geschenk

findet man direct in der Strickeri
Ellenbogengasse 11, neben dem Neubau.
Gestricke Arbeitswämme und Reggerjaden, sehr stark,
von 1.50 an bis zu den feinsten Jagdwaffen, Unterhosen u.
Jaden, gestricke u. gewebt, 75 Pf., Normal- u. Stoffhemden
88 Pf., Damen-Hosen u. Röcke 46 Pf., allerley Kinder-
Kleider, Mädchen, Mädchen, Camoschen, Anienwärmer,
Leibbinden, Kapuzen, Handschuhe, alle Sorten, in Hand-
u. Maschinenarbeit, zu bekannt billigen Preisen. Große
Auswahl in Strümpfen u. Socken in Wolle, Halbwole,
Seide, Zwirn u. Baumwolle von 15 Pf. an, bei 3 Paar
billiger. Ferner Gelegenheitskauf in Pariser Damen- und
Kinder-Schürzen von 25 Pf. an, alle Neuheiten. Besonders
empfehle ich prima Strickwolle in allen Farben, selbst-
gesponnene Schafwolle 1/4 Pf. 68 Pf. Starke Wamm-
ärmel 90 Pf. **Sämmtliche Strick- u. Webartifel**
werden nach jeder Größe angefertigt u. ausgedieft. 15365

Fr. Neumann.

Maison Albouts,
Wilhelmstrasse 16.
Saison-Ausverkauf
von jetzt bis Weihnachten.
Matinées,
Regen- und Sonnenschirmö
wegen Aufgabe drosser Artikels
weit unter Einkaufspreis.



H. Schütz,
Gr. Burgstraße 10.

Lager u. Werkstätte v. Uhren, Gold-
u. Silberwaaren im 1. Stock. 15378

Weseler Geldloose,

Abgabe 15. bis 22. Dezember.
ganze Wrt. 12. — halbe Wrt. 6. —, statt sonst. Wrt. 15. 40.
1/4 Wrt. 7.70. Hauptgewinn Wrt. 150,000, 100,000.

Kieler Geldloose

1. Wrt. 1. —, 11 Rote Wrt. 10. —, Hauptgewinn Wrt. 50,000,
20,000, 10,000 u. bar ohne Abzug. Porto und Wrt.
30 Pf. beizubehalten. (Z. F. 1. 56779) F 196

Meinr. Wirt. in Neumarkt.

Unzählungen fertig billigt an 14891
L. Debus, Neumarkt. 7.



Goldwaaren

jeder Art in nur gediegenem Fabrikat.

Trauringe

in allen Weiten vorrätig zu billigsten
Preisen.

Silber-Bestecke.

Altes Gold und Silber nehme in Zahlung an.

Wilhelm Engel,
Juwelier,

9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhof-
strasse.

15480

9. Langgasse 9.
Weihnachts - Ausstellung.

Taschen-Uhren,

goldene und silberne, zu Fabrikpreisen
mit mehrjähriger Garantie.

Uhrketten

in Gold und Silber und allen Metallen
Neueste Muster stets auf Lager.

Pathenlöffel.

Beachten Sie gefälligst meine
Weihnachts - Ausstellung.

Schirm-Fabrik
Peter Kindshofen
vormals Franz Fischbach,
Ecke Langgasse. 23. Goldgasse 23, Ecke Langgasse.
14890

Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
Anerkannt gute Qualitäten.

Wegen vollständiger Aufgabe!
Christbaumschmuck

in Glas, Lametta, Papier maché

zu bis jetzt noch nicht erreichten Preisen; empfohlen auch zum

Wiederverkauf, wie Vereinen

in grösster Auswahl;

auch Baum-Ampeln.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik,

Bärenstrasse 2, Ecke Häfnerstrasse.

Waschen und Ausbessern

von 14078

Spitzen.

Specialität: Aechte Spitzen.

Louis Franke, 2. Wilhelmstrasse 2.

Kartoffeln, *Magnum bonum u. andere gute*
Sorten sind zu haben bei 14847
L. Wintermeyer, Adelsstrasse 1.

14. Ellenbogengasse. Ellenbogengasse 14.

Ausverkauf

sämmtlicher von der **Franke'schen**
Concursmasse übernommenen Spiegel, Bilder-
rahmen, Bilder, alte Stiche etc. Ueber-
nahme aller Vergolderarbeiten.

Anfertigung von Portraits

in Oel, Pastell, Aquarell etc. in
künstlerischer Ausführung.

Restauriren

alter Gemälde und Kupferstiche.

Zum Schlachten

empfehle sämtliche Gewürze in garantiert rein gemahlener
Qualität billigst 14594

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Norma!

Neue reizende Weihnachts-Schürze à 1 Mk.
Grösste Auswahl in

Haus-Schürzen von 75 Pf. an,

Servir-Schürzen, schwarz-wollene und schwarz-

seidene Schürzen, reizende Zier-Schürzen,

Kinder- und Backfisch-Schürzen, weiss und bunt, in

jeder Preislage

empfiehlt für den Weihnachtstisch 14397

Theodor Werner,

Ausstattungs-Geschäft,

Webergasse 30, Ecke Langgasse.

Liberty Silk.
Engl. Velvet.
Printed Mousseline.)

Gustav Schupp Nachf.

Hugo Menke,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Grösste Auswahl!

Friedrich Strensch,
Handschuh-Fabrik.

Webergasse 40, gegenüber der Saalgaße.

Empfehle mein großes Lager selbstverfertigter Handschuhe in Glacé, Wafsch, Wild- und Zänischleder von 3/4 1.50 bis zum feinsten Biegenleder. Besonders mache auf einen schönen glänzenden Biegenleder-Handschuh, 3/4 u. 2/4, 2.70, 4.40, 3/4 u. 2/4, 3.— aufmerksam.

Große Auswahl in Strümpfen mit Glacé, ganz gefüttert, zu 2/4 2.—, 2.50 und 3.50. Gefütterte Glacé für Damen und Herren von 2/4 2.50 bis 4.—. Braune, braune und weiße Wildleder-Handschuhe, sowie weiße Stoff-Handschuhe zu sehr billigen Preisen. Tricot mit und ohne Futter von 50 Pf. bis 2/4 2.50. Außerdem empfehle meine selbstverfertigten Hosenträger, feine und solide Arbeit. Großes Lager in Hüten für Herren, Knaben und Kinder in allen Preislagen. Schirme für Damen u. Herren in Japan, Moris-Schirm und Schirm außerst billig. Cravatten, Hals des Reue. Portemonnaies, Kragen, Manschetten etc. Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von einem Duzend 13 Paar. 1896

Grösste Handschuh-Wäsche- und Färberei.

VIETOR'sche
Kunstanstalt.

Zum Besuche
unserer neu-
eingelichteten

VIETOR'sche
Kunstanstalt.

Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände
aus allen Gebieten der Liebhaberkünste

zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet —
gestalten wir uns hierdurch ganz ergebenst einladend. Aus-
kauf gediegener, künstlerischer Ausführung.
Sehr mäßige Preise. 1896

Taunusstr. 13,
Parterre
und Entresol.

Die uns zu
Weihnachten
noch
sugedachten
Bestellungen
bitten wir bald
aufgeben zu
wollen.

Eintritt
frei.

Zurückgesetzte

Spitzenkragen,

In Qualitäten, so lange Vorrath,
früher Mk. 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20,
jetzt Mk. 3, 4.50, 6, 7, 8, 10, 12.

Louis Franke,
2, Wilhelmstrasse 2.

1896

Zu Weihnachten!

berl. g. Radm. i. Hofmaist-Gänge, f. gerappt, bis 10 Pf. (amer.
h. 1/2 Pf. u. 43 Pf. an

Manschat Jr.
Gr. Friedrichsdorf (Chr.).

Katzenberg 24 Pf. Bänbölger, Schwab. Bad 9 Pf.
10 Bad 65 Pf. Baumspinnung 1/2 Pf. 18 Pf. Schenker 20,
5 St. 90 Pf. Lampen-Gylinder 6 Pf. Schmalbacherstraße 71.



Schenken Sie

Handschuhe!

Ein stets willkommenes praktisches Weihnachts-Geschenk sind unsere
eleganten Handschuh-**Cartons,**

enthaltend

3 Paar Damen-Glacé-Handschuhe

„Marke Handelsleder“ 4 Knopf lang, mit Tambour, in schönen
Farben sortirt, für deren Haltbarkeit und Sitz wir garantiren.

Alles zusammen Mk.

4,—

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

1896

Winter-Saison 1896!

Fertige Herren-Winter-Paletots,

Fertige Herren-Winter-Pelerin-Mäntel,

Fertige Herren-Winter-Havelocks,

Fertige Herren-Winter-Hohenzollern-Mäntel,

Fertige

**Knaben-Winter-Paletots mit und ohne Pelerine, in
allen Grössen, empfehlen in der reichsten Auswahl zu billigsten Preisen.**

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

14143

Gänzlicher Ausverkauf.

Cravatten — Handschuhe — Hosenträger — Kragen — Manschetten
Herren-Unterkleider etc. etc.

verkaufte zu jedem annehmbaren Preise aus.

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

H. Reifner, Taunusstrasse 7.

14254

Fremden-Verzeichniss vom 12. Dezember 1896.

Finkb. Schlen. Louiseenthal.	Gemmo Pforzheim Dagstuhl	Lenz, Kfm. Biepert, Kfm. Well, Kfm. Melchior, Kfm. Lorenz, Kfm.	München Hannover Frankfurt Bridgheim Berlin	Henningson, Fr. Mendershausen, Elberfeld Drach, Ludwigshafen	Riga Ludwigshafen	Vier Jahreszeiten. Grünfeld, Fr. Berlin	Liebherr, Kfm. Berlin Schwarz, Kfm. Frankfurt	Rose. Schmidt, m. Fr. Frankfurt Steptes, Fr. New-York	Sipmann, Kfm. Dettelbach Kuhn, Kfm. Dresden
Allesaal. Fürst Meischersky, Fr. Fürst Meischersky.	Russland Rusland	Cohen, m. Fr. Neustadt Bierbrauer, Frankfurt Blum, Kfm. Schenk, Obertiefenbach	Zum Erbsprinz. Coblenz Obertiefenbach	Grüner Wald. Hessenberg, Offenbach Hieke, Kfm. Hammitt Pollebs, Kfm. Leipzig Hammel, Kfm. Bräunel Bischoff, Kfm. Straßburg	Kamnitz Leipzig Bräunel Straßburg	Hotel Kaiserhof. Excoill, v. Heuduck, Berlin v. Heuduck, Offizier, Berlin Grashey, Fr. Darmstadt	Hotel Minerva. Reitzel, Kfm. Hannau Böhm, Fr. Rent. Köln	Hotel Victoria. Lilian Sanderson, Fr. Berlin Speed.	Hotel Weiss. Kilser, Kfm. Hamburg Toerge, Bielefeld Dangsch.
Chänscher Hof. Gregor, Fr. Trauttschau	Russland Einkhorn.	Kisenbahn-Hotel. Cohen, m. Fr. Neustadt Haromil.	Cochem	Hotel Hoppel. Hosfeld, Kfm. Frankfurt Himmelreich, Nassau Wangenheim, Berlin Katzberger, Frankfurt	Frankfurt	Nonnenhof. Hamacher, m. Fr. Bonn Sieper, Kfm. Schwelm Reuter, Kfm. Hannau Ostermoor, Kfm. London	Köln Hannau Schulze.	Hotel Victoria. Lilian Sanderson, Fr. Berlin Speed.	Hotel Weiss. Kilser, Kfm. Hamburg Toerge, Bielefeld Dangsch.
Bunse, Kfm. Magdeburg Uertz, Kfm. Köln	Magdeburg Köln							Taunus-Hotel. Meyer, Fr. m. T. Aachen von Nroch, m. Fr. Riga Lichtenstein, Kfm. Berlin Reuter, Dr. med. Ems von Arnswald, Bar. Erixen Rubin, Kfm. Renscheimer	Villa Kamberger. van Schmid, Fr. Holland van Schmid, Fr. Holland Villa Palatia. Gzowski, Student. Toronto Villa Speranza. Abel, Professor, Dr. Berlin

• Wichtig für Weinconsumenten. •
Wenn an **regelmäßiger kostenloser Behandlung**
seiner Weinbäume in Fässern und Kisten gelegen, der
kaufe die Anleitung:
Die ganze
Weinbehandlung.
vom Bezug bis zum Verbrauch.
Preis 20 Pf. in Marken gegen franco Zusendung.
Weinhandlungen erhalten solche für die Kundschaft zu
Ausnahmepreisen.
Wiesbaden. **Edel'sche Buchdruckerei.**

Wilhelm Hoppe,
15a. Langgasse 15a,
offeriert zu

Weihnachts-Geschenken:

Porzellan-Waaren, weiss und bemalt.
Tafel-Service, Kaffee- u. Thee-Service,
Tassen und Dessert-Teller.
Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabrik-Lager).
Waschgarnituren.
Krystall- u. Glaswaaren, Trinkservice,
gravirt, geschliffen und mit Goldrand.
Römer, Pokale, Bowlen.
Bier-, Wein- und Liqueursätze.
Bierkrüge und Gläser mit Beschlag.
Vasen, Jardinières, Figuren, Wand-
platten, Blumen- u. Palmentöpfe.
Kinder-Waschtische, -Garnituren,
-Kaffee- und -Essservice. 15292
Grosse Auswahl. Billigste Preise.



Hermann Sudermann.

Franz Bossong,
Buchhdlg. u. Antiquariat,
45. Kirchg. 45,
Am Mauritiaplatz.
Weihnachts-Bücher.

15639

Zur Unterhaltung

von Gärten, besonders **jachgerecht. Schnitt**
der Obstbäume, empfiehlt sich 14944

Carl Praetorius.

Gärtnerei: Waltmühlstraße 22.

Filiale der Stuttgarter Möbelfabrik

F. W. Brauer,

Hoflieferant, Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 19, früheres Café Casino.

Reichhaltige Musterzimmer I. Etage.

Grosse Auswahl in gut gewählten Geschenkartikeln. —
Englische, französische und japanische Möbel, Bronzen,
Stoffe, — Teppiche etc. etc. F 491

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Complete Einrichtungen in jeder Stylart nach eigenen
Entwürfen vom einfachsten bis feinsten Genre.

Polster- und Decorations-Werkstätten im Hause.

Vertreter:

Georg Wagner. Georg Herwig.

Weltederglanz

Bestes Putz- und Conservierungsmittel für
alle Holz- und Eisenarbeiten.
Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.

Parkett- u. Fussboden-Blasur

Linoleum-Anstrich

Unverwundbar, geruchlos, einfarbig, dauerhaft,
um die Güte höher als alle anderen.
Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.

Toilette-Plänen-Creme

Pflanzen-Creme-Puder

Bergisch-Niederrheinischer u. Preussischer
Königlicher Hoflieferant. Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.
Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.
Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.
Eisen & Co. 20, 22, 40, 50 Pf.

In Wiesbaden bei:
Otto Siebert
Carl Portsch, Germania-Druckerei,
Q. 428/11 B., F 134

Dr. Lahmann's

vegetabile Milch (Pflanzenmilch)



Beim Kaiserl. Patentamt
und Nr. 3123 eingetragenes
Schutzmarke.

Ist vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu
einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's
vegetabile Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten
Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käsekümpfen im Magen
verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerstoffen
und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe
der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Man verlange Gratis-Broschüre von dem alleinigen Fabrikanten

Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.

Dr. Lahmann's vegetabile Milch

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen.

8083

Geschäfts-Eröffnung.

Die Eröffnung meines

Delicatess-Fleischaufschnitt-Geschäfts

mit einem

Wein-Restaurant

Ecke Karl- u. Rheinstrasse

erlaube mir höflichst anzuzeigen.

Es bleibt mein ernstes Bestreben, reell zu bedienen und nur Gutes zu verabreichen.
Im vollen Vertrauen bittet um geneigtes Wohlwollen und Besuch

Hochachtend

Aug. Saher,

Karlstrasse 14, Ecke Rheinstrasse.

Zu den
bevorstehenden Festtagen
empfehle in bekannter Güte:

Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Mandeln und
Haselnuss-Kerne
(ganz, geschält und gerieben),
Citronat, Orangeat,
Pouder u. Gem. Raffinade,
n. die dazu gehör. Gewürze
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

Ferner empfehle:

Feinst. Ungar. Blüten-Mehl

5 Pfund Mark 1.10.

Feinstes Kaiser-Mehl

5 Pfund Mark 1.00.

Feinstes Back-Mehl

5 Pfund Mark 0.90.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

15692

Robb-Büdinge,

Reis frische Zufuhr, per Stck 3 Pf., in Kisten von 50 Stck
3 Stk. 25 Pf., empfiehlt 15693

J. C. Bürgener,

Heilmundstraße 27 und Moritzstraße 64.

1899er Widerer reiner Naturwein in Flaschen und Ge-
bilden direct v. Producenten zu bez. R. Nicolassstr. 23, B. 15623

Neue prima Mandeln

per Pfund 50-75 und 85 Pf. bei 15597

Carl Ziss, 30. Grabenstrasse 30.

P. P.

Wir empfehlen unsere **vorzüglichen**

hellen und dunklen Export-Biere,

welche in diesem Jahre **vier Mal** mit der **goldenen** Medaille aus-
gezeichnet wurden, in Fässern jeder Grösse, sowie in Flaschen einer geneigten
Abnahme.

Kulmbacher Export-Bierbrauerei,

vorm. **Carl Petz** Actiengesellschaft.

Filiale: Wiesbaden, Taunusstrasse 22.

15215

1000 Mark Sterbegeld

zahlt z. B. der „Wiesbadener Unterstützung-Kasse“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebenen. Der „Wiesbadener Unterstützung-Kasse“ ist die älteste und bestfundirte Sterbekasse Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten unbeschränkt. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 Mk., vom 26. bis 30. Lebensjahr 3 Mk. u. s. f. Über 1000 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. Zu jedem 2. Sterbefall Bedienung der Unterstützung aus den Liebeskassen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 Mk.). Reservefonds rund 60,000 Mk. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 Mk. — Anmeldungen bis z. 45. Lebensj., sowie jede Auskunft beim Vorl. des Vereins, Frau C. Rüchardt, Bertramstr. 4, 2. u. 3. Stock, 1. sowie bei den Herren H. Schmeiss, Blatterstr. 5, A. Meyerle, Bertramstr. 2, O. Peters, Bertramstr. 6, W. Nagel, St. Schmiedengasse 10, F. C. Müller, Reggen. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 281

Wiesbaden
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.



Hugo Grün

Wiesbaden
19. Kirchgasse 19.
Telephon 501.

empfehl sein reichhaltiges Lager der besten
deutschen, englischen und amerikanischen Fahrräder für Damen, Herren und Kinder
als passendstes und willkommenstes Weihnachts-Geschenk.

Grösste Auswahl am Platze. Reichhaltiges Lager der neuesten Zubehörsache, wie: Laternen, Glocken, Sättel, Cyclometer etc., welche sich auch sehr zu Weihnachts-Geschenken eignen.
Der Unterricht im Radfahren wird in einem abgeschlossenen Saale durch geschultes Personal nach bester Methode erteilt.
Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme werden in meiner gut eingerichteten Werkstätte schnell, gut und billigst ausgeführt.
NB. Um etwaigen besonderen Wünschen meiner geehrten Auftraggeber bezüglich der Ausstattung der Maschinen vollständig nachkommen zu können, erbitte ich Bestellungen für Weihnachten gef. recht frühzeitig machen zu wollen.

ARENS CONSUM-CACAO

Herck & Arens, Freiburg i. B.

von höchster Nährkraft, besitzt das feinste Aroma und unübertroffene Ausgiebigkeit, daher im Gebrauch weitaus der Billigste.
Offen per Pfd. Mk. 2.40.
1/2 Pfd.-Stück Mk. 2.50.
1/4 Pfd. 2.80. F 472
zu haben in allen besseren einschl. Geschäften.

Achtung!

Bevor Sie Ihren Weihnachtseinkauf machen, besuchen Sie gefälligst das

Fahrrad-Lager Peter Barth Wwe.,

Frankenstrasse 14, Wiesbaden, Frankenstrasse 14,

Niederlage der ersten deutschen, österreichischen und amerikanischen Fahrräder für Damen, Herren und Kinder.



Reichhaltige Auswahl in allen Zubehörs- und Ersatzteilen, Reparaturwerkstatt für Fahrräder aller Systeme. — Grösster abgeschlossener Fahrzaal zum Erlernen des Radfahrens, für Käufer Unterricht gratis. — Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze. 14921

Achtung!

Welche

Vorzüge

„Ubrigin“
hat?

Pflanzenfaser-Seife: Ist eine aus besten Fetten hergestellte Seife ohne jeden schädlichen Zusatz. Die leichte Reibung, welche durch die Pflanzenfaser, verbunden mit Borsäure, entsteht, erzielt eine unbedingte Reinigung und desfall nicht nur der Haut-Oberfläche, sondern auch der Haut-Poren, welche die Träger der kleinen vieler Hautkrankheiten sind. Es wird auch dadurch ein frischer Teint erhalten und erzeugt. Die den neutralen Toilette-Seifen beigegebenen Weizenkleie und Oat Meal-Mischung erhält und erzeugt eine weiche, milde Haut. Jedem dürfte die Wirkung eines Kleie-Bades auf Haut und Teint bekannt sein.

Das Rothe Kreuz schreibt über „Ubrigin“ Pflanzenfaser-Seife:

„Jetzt, nachdem wir „Ubrigin“ nach verschiedenen Seiten hin geprüft, können wir nunmehr aus eigener Überzeugung bestätigen, dass „Ubrigin“ die ihm nachgerühmten Eigenschaften besitzt, und beson. ist sich schnell in den weitesten Kreisen Eingang zu verschaffen.“

Namentlich wäre es auch vom hygienischen Standpunkt aus wünschenswerth, dass „Ubrigin“ am Krankenbett, bei Epidemien, in Arbeitsstätten u. A. m., gebührende Anerkennung finden möge.

Verlangen Sie „Ubrigin“ in allen besseren Drogen-, Colonialwaren-Handlungen und Apotheken.

Hausseife, besonders empfehlenswerth nach Verrichtung unreiner Arbeiten und für die Schuljugend, das Stück 10 Pf. — Toilette-Seifen das Stück 20, 35 und 75 Pf. Nach Plätzen, wo keine Niederlagen, versendet „Ubrigin“ Berlin N.W. 52 und franco von 3 Mark ab. F 144

Räumungs-Verkauf wegen Umzug.

Um mit den grossen Lagerbeständen in

fertigen Herren- und Knaben - Garderoben

vor meinem Umzug möglichst zu räumen, stelle ich die gesammten Vorräthe zum Verkauf. Ich habe meine

als ausserordentlich billig genügend bekannten Preise
ohne Ausnahme noch bedeutend herabgesetzt,

so dass sich hier Gelegenheit zu wirklich auffallend günstigen Einkäufen bietet.

Herren - Pelzerinen - Mäntel	von 18 Mk. an.	Herren - Buckskin - Anzüge	von 15 Mk. an.	Jünglings - Mäntel mit Pelzerine	von 10 Mk. an.
Herren - Hohenzollern - Mäntel	von 20 Mk. an.	Gehrock - u. Hochzeits - Anzüge	von 30 Mk. an.	Jünglings - Anzüge	von 12 Mk. an.
Herren - Havelocks	von 12 Mk. an.	Herren - Buckskin - Hosen	von 3 1/2 Mk. an.	Knaben - Buckskin - Anzüge	von 3 Mk. an.
Herren - Herbst - Paletots	von 15 Mk. an.	Herren - Westen	von 2 Mk. an.	Knaben - Mäntel	von 5 Mk. an.
Herren - Winter - Paletots	von 18 Mk. an.	Herren - Schlafrocke	von 10 Mk. an.	Knaben - Hosen und Joppen	von 2 Mk. an.

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.

Weihnachts-Geschenke für einfache Leute.

Wie alljährlich, so bringe auch heute wieder reiche Sortimente zweckmässiger und praktischer Wohlthätigkeits- und Personal-Geschenke, welche in aussergewöhnlich vortheilhaften Zusammenstellungen zu nachfolgenden billigen Preisen anbiete:

Geschenke für Knaben:



Garnitur I.

	Sort. I.	II.	III.
1 Knaben-Hemd	Mk. -75,-	-85,-	1,-
1 Paar Strümpfe	" -35,-	-45,-	-70,-
1 Mütze	" -25,-	-40,-	-50,-
per Mk.	1.25,	1.70,	2.90,



Garnitur II.

	Sort. I.	II.	III.
1 Knaben-Weste	Mk. -75,-	-85,-	1,-
1 Plüsch-Mütze	" -30,-	-30,-	-40,-
1 Falentin	" -25,-	-40,-	-50,-
per Mk.	1.25,	1.50,	1.85

Geschenke für Frauen:



Garnitur VII.

	Sort. I.	II.	III.
1 farbig Biber-Hemd	Mk. 1.25,	1.50,	2,-
1 " Hose	" -80,-	1.20,	1.85,
1 " " Jacke	" 1,-	1.25,	1.50,
1 P. mel. woll. Strümpfe	" -50,-	-60,-	-75,-
per Mk.	3.50,	4.50,	5.50,



Garnitur IX.

	Sort. I.	II.	III.
2 farb. Biber-Bettdecken	Mk. 1.70,	3,-	4,-
2 " Betttücher	" 1,-	1.70,	2,-
1 Bett-Vorlage	" -80,-	-85,-	1.50,
per Mk.	3.50,	5.50,	7.50,

In sämtlichen Artikeln meiner Abtheilungen:

Strumpf- und Wollwaren, Wäsche- und Weisswaren, Confection u. s. w. biete besondere Gelegenheitskäufe, wie: Trübgewordene Damen- und Kinderwäsche, praktische und elegante Schürzen, Rüsche etc., welche in Separat-Ausstellung übersichtlich ausgelegt und zu deren Besichtigung ich höflich einlade.

Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3.

Geschenke für Mädchen:



Garnitur III.

	Sort. I.	II.	III.
1 Mädchen-Hemd	Mk. -60,-	-75,-	-85,-
1 do. -Hose	" -35,-	-50,-	-70,-
1 Caputze	" -60,-	-75,-	1,-
per Mk.	1.50,	2,-	2.50,



Garnitur IV.

	Sort. I.	II.	III.
1 Kinder-Mädchen	Mk. -75,-	1.10,	1.70,
1 Hose mit Leib	" -40,-	-60,-	-75,-
1 gestr. Rücken	" -40,-	-60,-	-80,-
per Mk.	1.50,	2.25,	3,-



Garnitur VIII.

	Sort. I.	II.
1 Plüsch-Cape	Mk. 3.50,	4.50,
1 Pelz-Muffe	" 1.50,	2,-
1 Capotte	" 2.25,	3,-
1 P. Tricot-Handschuhe	" -25,-	-50,-
per Mk.	7.50,	10,-



Garnitur XI.

	Sort. I.	II.
6 Handtücher	Mk. 2.75,	4.40,
6 Kuchentücher	" 1.25,	2.15,
6 Stautücher	" 1,-	1,-
6 Topflappen	" -50,-	-50,-
per Mk.	6.50,	8,-

Geschenke für Herren:



Garnitur V.

	Sort. I.	II.	III.
1 farbig. Hemd	Mk. -90,-	1.50,	1.75,
1 Plüsch-Unterhose	" -90,-	1,-	1.25,
1 Paar wollene Socken	" -35,-	-50,-	-70,-
2 türk.-roth. Taschentücher	" -40,-	-60,-	-80,-
per Mk.	2.50,	3.50,	4.50,



Garnitur VI.

	Sort. I.	II.	III.
1 Oberhemd	Mk. 2.50,	3.50,	4.50,
1 Paar Manschetten	" -50,-	-60,-	-60,-
1 Kragen	" -80,-	-80,-	-60,-
1 Cravatte	" -50,-	-75,-	-75,-
1 Garnitur Knöpfe	" -50,-	-75,-	1,-
1 Paar Hosenträger	" -60,-	1,-	1.25,
2 Taschentücher	" -60,-	-60,-	-70,-
1 Paar Handschuhe	" -50,-	-75,-	-75,-
per Mk.	6,-	8,-	10,-



Garnitur IX.

	Sort. I.	II.	III.
1 Zierschürze	Mk. -50,-	1,-	1.35,
2 Battist-Taschentücher	" 1,-	1.25,	1.50,
1 Nacken-Rüsche	" -50,-	-75,-	1,-
1 Paar gestr. Handschuhe	" -50,-	-75,-	1,-
per Mk.	2.50,	3.75,	4.75,



Garnitur XII.

	Sort. I.	II.
1 grosser farb. Deckbett-Bezug	Mk. 2.50,	4,-
2 desgl. Kopfkissen-Bezüge	" 1.50,	2,-
2 weisslein. Betttücher	" 4,-	5,-
1 weisse Waffelbettdecke	" 2,-	3,-
per Mk.	10,-	14,-

Wiesbaden,

3. Bahnhofstr. 3.

100 Blousen

Grosse Gelegenheit!

Versteigerung

von

Luxus- u. Gebrauchs-Gegenständen

aller Art in Glas, Porzellan, Krystall, Bronzen etc., worunter Kaffee-, Eß- u. Waschservicen, Vasen, Jardinières, Tafelaufsätze, Bronzen-Gandelaber, Uhren mit Gandelaber, Büsten, Gläser etc., welche sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

eignen, findet im Auftrage eines feinen Geschäftsmorgen Montag, 14. Dezember cr., Morgens 9 1/2 u. Nachm. 2 1/2 Uhr

angehend, in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung statt.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Große

Spielwaren- u. Versteigerung.

Dienstag, den 15. Dezember cr., Morgens 9 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag, verleiht sich folgende Aufträge in meinem Auctionslokale

28. Grabenstraße 28:

Spielwaren und Puppen aller Art, Puppenwagen, Schlangen, leberne Handtaschen und Koffer für Damen u. Herren, in verschiedenen Größen, Bijouteriewaren aller Art u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Passende und praktische Weihnachts-Geschenke.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Gebrüder Gienanth-Hochstein
Kleinhüttenwerk zu Hochstein bei Winnweiler (Pfalz) liefern:

Dauerbrandöfen
amerikanischen und irischen Systems.
Reichhaltige Modell-Auswahl in vielerlei Ausstattungen.
Höchste Auszeichnung **goldene Medaille**
Nürnberg 1896.

Regulir-füllöfen.
Neue Modelle für alle Kohlenarten und Coaks.
Vielfach prämiert.
Preislisten und Cataloge stehen zu Diensten.
P 488



Für Metzger.

Ein junger kräft. Zughund mit Wagen zu verkaufen. 1893

Weinstube F. Kaiser, Weinstube,

Gaulbrunnstraße 9.
Gute Abend:
Has im Topf und Rehbraten
in und außer dem Hause.

Saal zum Essighaus,
7. Schulwalderstraße 7.
Militär-Concert,
ausgeführt von dem Cornet-Quartett des Regt. Feld-Regt. No. 27. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. C. Wolfert.

Röhrle's Pilsener.
Ausgeprägt feiner Kopfgeschmack.
Hält jeden Vergleich mit bestem Pilsener aus.
Feinstes Tafelbier
per 1/2-Ltr.-Fl. 15 Pf. 15093
Heinrich Schneider,
Kellerei: Moritzstr. 30. Bären: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Cigarren
in allen Preislagen mit großer Anerkennung empfiehlt zu Engrospreisen 15610
Carl Ziss, 30. Grabenstraße 30,
vis-à-vis der warmen Quelle.

Für Herren
als passendstes Weihnachts-Geschenk
empfehle meine hier, sowie ausserhalb so sehr beliebten russische, egyptische u. türkische Cigaretten
in jeder gewünschten Preislage. 14738
Cigaretten-Fabrik J. Keiles aus Russland,
22. Webergasse 22.

Zum Weihnachtsfest: Baumkuchen
in anerkannt bester Qualität, versendet täglich franco mit Versand. 1. W. L. 6. — u. größer (Drs. 4530) P 156
Faust Lange, Conditior,
Hollfelderstr. 20. Köhler, Köhler des Bräuns Friedrich Wauke, Versorger an Sackeln, Wilhelmsstraße, Sackeln.

Schinken
erster Qualität, Cervelatwurst, eigenes Fabrikat, Schwanenwagen, Wädschen in allen Größen, extra gut geräuchert, deshalb sehr geeignet zum Verkauf, sowie prima Extra-Leberwurst empfiehlt bestens 14999
G. Voltz, Schweinemetzger,
Ecke der Friedrich- und Delaprestraße.

Prima Mandeln
per Pfd. 55 Pf.,
sowie sämmtliche Süßfrüchte und Backartikel blüht bei 14893
Carl Stahl, H. Roos Nachf.,
Webergasse 5.

Kinder-Milch
von
Schweizer Alpen-Rühen
liefern 15568
Gebr. Lendle,
Milchfar-Mastalt, Weichstraße 26.
Große Anzahl leerer Backstücken zu verkaufen. 15394
M. Forst, Weichstraße 10.

in Wolle, Seide und Sammt für Haus, Gesellschaft und Promenade sind
zum Selbstkostenpreise zum Verkauf gestellt. 45719
J. Bacharach,
4. Webergasse 4.

Feinsten deutschen Trauben-Cognac
in ganzen Flaschen zu Mk. 1.80 und 2 Mk. 14634
A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Kaiserschrotkaffee,
garantirt rein, ohne Eichorie,
Deutsches Reichs-Patent No. 62961,
prämirt auf den Ausstellungen in Dresden 1894, Braunschweig und Lübeck 1896 mit je einer silbernen Medaille und in Braunschweig und Bremen 1895 mit je einer goldenen Medaille, ist der nahrhafteste, wohlgeschmeckteste, gesündeste und billigste Kaffee. Wird rein getrunken, oder mit wenigem Wasser für Bohnenkaffee. Größte Erparnis im Hausgebrauch.
Bei Behörden, Militär, Krankenhäusern überall eingeführt, gegen Magen-, Nerven-, Rheumatische Leiden, Blutsucht erprobt und ärztlich empfohlen. Für Kinder das geeignetste Getränk.
Ausführlich analysirt und lobend beurtheilt vom berühmten Wiesbadener Dr. Bichter in Berlin und dem Geheimen Hofrath Professor Dr. H. Fresenius in Wiesbaden.
1/2 Pfd. 45 Pf., 1/4 Pfd. 25 Pf., 1/8 Pfd. 10 Pf.
Kleiner Verkauf für Wiesbaden und Umgebung bei C. Brodt, Wiesbaden, Albrechtsstraße 16. 14849

Christbaumconfect
in bekannt. Güte, ca. 200 St. geschmackv. sortirt Figuren, Ketten u. Chocolad.-Conf. mit Kiste für nur Mk. 2.20 u. Mk. 3.— vers. geg. Nachn. **Chocoladen-Werke, Bremen.** F 491
Für Händler ca. 400 St. Zucker-Conf. Mk. 2.40. Preisliste franco.

Trocken geriebene Mandeln,
geschält, sowie ungeschält, täglich frisch.
Feinster Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.
Rosinen, Sultaninen. | Haselnüsse, gerieben.
Citronat, Orangeat. | Reiner Bienenhonig.
Citronen, Vanille. | Prima Zucker-Syrup.
Feinstes Confect- und Kuchenmehl.
Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten u. sämmtliche Gewürze. Streuzucker, weiß und dunkel.
Reine Vanille-Chocolade zu billigen Preisen.
Schnelle Bestellungen werden frei ins Haus geliefert. 15113
Louis Schild, nur 3. Langgasse 3.

Zum Confect-Backen:
Geriebene Mandeln u. Haselnüsse
täglich frisch,
Rosinen, Corinthen, Sultaninen, Citronen, Citronat, Orangeat, Puderzucker, Vanillezucker, Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Backoblaten, Reiner Bienenhonig u. Syrup, Bunten Streuzucker,
Feinstes Confect- u. Kuchenmehl
empfeilt billigst 15327

Peter Quint,
am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.
Telephon No. 482.
Als Specialität
offert
Feinstes engl. Hinkelbrod
(hergestellt aus den feinsten Roggenmehl).
ca. 10 Sorten, von 6 Pf. bis zu 1 Mk. per Stück.
Hugo Veith, Feinbäckerei, Wörthstraße 10

Verlosungsliste des „Wiesbader Tagblatt“.

Nr. 37.

1896.

Inhalt.

- 1) Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Obligationen von 1880.
Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Pfandbriefe von 1871.
- 2) Erzherzog Albrechtbahn, Prioritäts-Obligationen.
- 3) Iwango-Dombrowa-Eisenbahn, Actien.
- 4) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2% Präm.-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
- 5) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1864.
- 6) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Obligationen Emission 1874.
- 7) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien u. Oblig.
- 8) Oesterreichisch-ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
- 9) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 4 1/2% garantierte steuerfreie Metall-Pfandbriefe.
- 10) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbriefe.
- 11) Russische Reichs-Adels-Agrarbank 5% 100 Rubel-Lose von 1889.
- 12) Westfälische Pfandbriefe.
- 13) Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Obligationen von 1880.
Kündigung vom November 1896.
Sämtliche nicht in Umtausch befindlichen 4%, 1880 und 4% convertirten Obligationen von 1889 zur Rückzahlung am 30. Juni 1897.
- 14) Deutsche Hypothekbank in Meiningen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
Serienziehung am 1. December 1896.
Zahlbar am 2. Januar 1897.
Ser. 96 11 121 14 208 221
255 326 325 415 474 518 095
703 818 827 836 801 1122 1266
1295 1373 1410 1412 1429 1447
1834 1898 1913 1923 1938 2057
2143 2197 2336 2337 2332 2421
2514 2575 2619 2917 2930 2955
2995 3011 3043 3125 3135 3165
3562 3612 3647 3648 3676 3726
3759 3763.
- 15) Erzherzog Albrechtbahn, Prioritäts-Obligationen.
Verlosung am 2. November 1896.
Zahlbar am 1. Mai 1897.
- 16) Silber-Prior.-Obligationen I. Emission.
1191 2835 500 830 831 299
789 12340 420 388 1475 1794 333
675 1817 345 632 783 19143 20715
21439 22047 682 23081 450 24031
25382 615 859 27327 458 29356 928
30175 180 31057 32110 190 331
35342 659 810 91425 476 36139 497
806 869 40260 4106 4249 513
43210 815 988 44599 45276 648 937
46847 47342 359 651 49220 470 475
699 588 642 50136 311 398 415
417 428.
- 17) Silber-Prior.-Obligationen II. Emission.
172 405 701 767 833 919 1034 647
172 2297 342 449 544 629 3050 316
388 400 462 514 634 635 989 4158
531 539 543 565 694 794 897 931
5329 513 534 575 630 664 6235 436
531 639 944 993 705 744 597 931
5189 724 926 9558 792 991 965 973
10090 195 187 238 340 357 419 587
853 930 971 11159 1096 201 299 581
780 792 865 12113 937 454 867
13334 928 944 14065 058 123 186
205 15524 16070 185 325 382 360
744 17869 11822 187 639 832 889
19157 428 813.
- 18) Silber-Prior.-Obligationen Emission 1899.
A 1000 Fl. 113 1060 280 618
2170 395 388 3371 4722 857 5485
569 784 680 6310 567 7467 9392 960
A 200 Fl. 10001-005 271-275
18340-850 27591-995 28366-079
47581-855 48901-905 49971-975
51496-470.
- 19) Iwango-Dombrowa-Eisenbahn, Actien.
Verlosung am 1.11. November 1896.
Zahlbar am 1.11. November 1897.
Einfache Actien.
371-373 1021-025 685-690 9036
-000 3076-080 511-115 291-236
6131-126 271-276 691-696 7198-
140 126-130 691-696 805-810
911-915 921-925 10196-200 731
-735 11601-050 12326-300 461-
465 496-500 12101-105 296-300
429-430 961-965 12921-236 406
-410 621-625 726-730 686-910
15096-910 16181-158 466-469 746
-750 891-895 17631-635 19238
-240 696-700 876-880 10951-630
20976-080 21406-410 666-670
21116-120 646-650 776-780 2381
-955 21461-955 25106-110 23816
-208 29121-125 32406-410 601-
605 741-745 33116-120 24326-240
458-490 916-920 36241-245 37146

- 1043101-200 1061101-200 1066601-200
1069401-200 1069901-200
1070000 1068601-200 2964001-200
Serie F. 2964101-200 2964001-200
-100 2962201-200 3001431-496
3013901-200 3017101-100 3035701-200
-767 3112901-3112900 3121101-200
-200.
Serie H. 35901-400 13801-14000
45801-700 45801-400 78001-100
84201-700 137101-200 146401-400
162701-200 174901-174900 210601-200
-700 211601-700 234601-100
260301-400 262101-200 266801-700
296701-100
Serie J. 301801-900 304101-200
3090601-600 311501-900 336201-200
-300 355001-600 370301-900
401601-700 402401-100 435001-200
463001-700 507101-200 516301-200
546001-700 582501-600 634101-200
651001-900 690301-100 694101-200
700 695201-900 697001-200 698901-200
-900 696601-700 676501-700.
Serie K. 6301-400 7101-200
7401-200 48901-400 45601-200
62601-200 62601-700 62601-67000
1001-10012001-200 104901-104900
142801-400 174901-500 201401-200
279001-600 284901-284900 285601-600
Serie M. 1163001-100 1183801-200
-900 1225902-323900 3246001-070 081-100.
Serie O. 7201-300 23001-700
61401-600 65101-700 71701-78000
89001-100 92401-600 111601-600
129401-600 133401-600 141001-082.
Serie P. 1201-300 30301-600
43001-700 50601-700 5331-349
74901-200 79401-400 8901-69000
116701-300 123201-400 169701-200
801 18101-200 238601-200
Serie S. 1100301-400 1123501-400
1165001-600 601-700 1168901-200
1169000 1216001-700 1219301-400
1229301-1229900 125101-200
1285001-600 1314146-200 1333701-500
13602001-200 1367301-300
1394501-600 1398801-300 1410001-100
1416101-200 238601-600
1424501-400 1434201-500 1449401-200
1474001-700
Serie T. 1614001-600 1645701-200
1646001-100 1652801-900
1653101-200 1686501-600 1696801-100
400 1617601-200 1634501-600
1647701-300 1662701-200 1692761-796.
Serie U. 2250001-100 2311401-200
2334400 407 414 608 607-611 663
937800 800 920-932 948001-200
933 900 228 585 959565-956 976 977.
Serie V. 2799001-950 951-2800000 2806900 2857000 2816000
600 2853101-200 2868001-655
2917001-700 2919001-200 2939001-2941000.
Serie X. 3047001-800 3061901-3062900 2076001-500 2139001-400
2178001-500 2194001-400
2198801-900 2216001-100 701 200
2242801-900 2261401-600 2262101-200
2301001-900 2326401-400 2328201-200
2328501-600 2336001-200
2421001-100 301 400 2471701-200
2619101-200 2629201-900 2697001-100
2601801-900 2601601-700
2654801-900 2738201-200 2742601-600.
Serie Z. 1710001-1711000
1762001-100 1767001-200 1823301-400
1857601-600 1917001-800
1926001-100 1942301-200 1960602-600
1962001-600 1998001-200
4% Prioritäts-Obligationen.
A 2000 M. 16101-624
A 400 M. 16101-110 180-196 48101-200.
- 9) Oesterreichisch-ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien.
Verlosung am 4. December 1896.
Zahlbar am 1. Januar 1897.
L. Kalkulation.
150601-600 1506001-500 257801-84001-200 353501-400.
II. Emission.
440201-200 4603001-100 503101-200.
10) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 4 1/2% garantierte steuerfreie Metall-Pfandbriefe.
Verlosung am 1.11. November 1896.
Zahlbar am 1.11. November 1897.
A 100 Rubel Metall.
691-721 33371-33375 300 311-324
35321-350 359-352 360 371
691-614 615-627 635-650 61714
716 718 722 734-736 10481-61
662-680 731-740 131261-269 271
-283 289-298 300 316 170171-1
454 487 600 602-605 614 632 632
-635 640 183891-889 891-901
1927001-908 911-929 937-942 945
945-952 953-968 202601-283 109
119-141 214361-359 369 376
391 393 407 413 421 423-436
22302-319 321-325 310189-106
136-137 156 160 320181-184 255
360 371-374 392-394 397-398
397-399 311-315 321780-322
352341-350 351-353 399181-160
192-194 196-322 40381-371 376
381 400-161 412571-616 646
400 42571-74 745 748-770 771
-803 455141-465.
A 1000 Rubel Metall. 12073-077 15929-345 17709 719-722
18361-364 20417-421 916-919
121831-882 23261-249 24999-299
26014-018 27416-419 28760 752-

- 766 978-977 36221-225 42277-281
467-471 609-510 972-976 43802
806-808 46708-707 47002-806
907-911 60363 806-807 61997
-82001 965-967.
II) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbriefe.
Verlosung am 1.11. November 1896.
Zahlbar mit 125 Rubel Metall am 1.11. Januar 1897.
I. Serie.
(1.11. Januar 1896.)
31163 223 267 281 294-296 306
567 663 74949 75166 166 183 185
384 658 659 690 691 81638-644 691 600.
II. Serie.
(1.11. Januar 1896.)
113914 922 946 114036 051-055
076 100109-111 142-148 100571
601-609 648 644.
III. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
204816 927 828 919 950 991
205184 231 222 812 222077 114-
117 189 202 203 298 299 240000
614 616.
IV. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
325540 547 648 631 696-699 918
919 3267991 103 111 121 166 227
281-289 3676129 424 460.
V. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
418148-157 437684 708 718 731
-733 740-743 494809 867.
VI. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
604078 772 771-772 620698 817
332 340 861 847 877-880 841770
787 788 803 824 984 989 842623 632.
VII. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
608123 682 612 636 703 870
609142 301 302 310 670200 279 294
-298 301-303 683201-375 841
467 888631 714 776.
VIII. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
707216-221 289-297.
IX. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
821391 592 596-601 608 704
633609 860-867 824001.
X. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
914460 407 414 608 607-611 663
937800 800 920-932 948001-200
933 900 228 585 959565-956 976 977.
XI. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
1006117-120 262 264 292-296
103117 119-120 105486-190
492 601-604 1091100 186-140.
XII. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
1100413 414 417 473 1105760
771 921-928 1171458 469 612 619
631 621 638 639 661 664 1133341
-348 267 268 1133440.
XIII. Serie.
(1.11. Januar 1897.)
1210376-282 297 355 807
1222448 449 456-472 1233011-770
1294121-125.
- 12) Russische Reichs-Adels-Agrarbank, 5% 100 Rubel-Lose von 1889.
Verlosung am 1.11. November 1896.
Zahlbar am 1.11. Februar 1897.
Amortisations-Verlosung:
Serie O 15 118 200 297 345 365
402 422 430 540 544 633 791
591 599 608 944 1120 1255 1610
1630 1689 1700 1738 1797 1845
1959 2084 2090 2101 2121 2249
2429 2486 2544 2698 2771 2774
2797 2828 2894 2913 3220 3406
3514 3662 3681 3790 3767 3767
3792 3812 3848 3876 3922 4033
4211 4373 4413 4601 4647 4698
4732 5003 5029 5031 5086 5133
5196 5274 5301 5354 5383 5396
5398 5454 5508 5509 5604 5642
5835 5843 5853 6031 6092 6116
6137 6164 6228 6360 6652 6701
6702 7035 7201 7258 7287 7305
7441 7606 7664 7776 7764 7858
8032 8247 8253 8268 8386 8372
8401 8403 8409 8488 8593 8564
8581 8684 8679 8897 9027 9073
9231 9294 9298 9450 9475 9530
9538 9572 9576 9610 9756 9767
9927 9982 9989 10036 10339
10219 10285 10314 10336 10389
10605 10841 10874 10899 11074
11092 11281 11283 11348 11431
11516 11540 11549 11656 11603
11736 11904 11907 11908 12224
12319 12378 12389 12513 12666
12716 12753 12794 12795 12799
12902 13015 13095 13099 13636
13688 13693 13890 13825 13881
13989 13998 14158 14445 14537
14628 14793 14913 14945 15048
15011 15370 15388 15494 15631
15706 15714 15784 15835 15961
15984.
13) Westfälische Pfandbriefe.
Verlosung am 14. November 1896.
Zahlbar am 1. Juli 1897.
4% Pfandbriefe.
A 5000 M. 6 14 18 19 26 55 64
76 82 102 116 121 128 135 163 174
191 207 226 238 260 270 284 287 300
310 326 360 367 380 381 389 370 371
380 382 429 478 480 511 512 611
620 624 634 656 660 683 674 679 588
691 683 684 673 678 738 765 764
786 793 800 836 862 870 897 904 908
916 925 946 947 971 977 989 1003

- 054 066 072 097 112 115 127 181 182
222 244 259 278 307 309 334 335 336
385 366 407 414 480 443 444 460 480
486 495 476 550 588 624 627 628 630
654 701 702 710 722 746 767 781 784
818 816 822 867 910 924 929 930 971
976 2046 006 007 058 108 100 187
166 167 183 186 308 247 262 264 271
271 318 330 352 571 458 067.
A 2000 M. 27 60 70 87 100 187
191 148 160 167 176 190 220 375 376
387 308 317 331 336 349 372 381 381
408 411 446 447 449 464 479 488 491
494 503 608 618 638 637 673 683 684
686 688 645 646 648 651 674 685 741
749 755 760 762 772 815 820 830 831
845 847 860 857 872 874 900 907 918
932 961 967 976 979 998 998 998
998 027 085 088 090 102 114 121 184
138 189 189 206 209 220 230 235 238
333 388 415 420 431 435 446 446 446
446 522 546 548 563 566 592 604 604
627 632 637 639 645 659 704 718 719
728 748 751 766 767 767 781 786 794
797 808 830 833 834 835 836 837 838
905 984 991 997 2004 006 022 027
028 067 102 116 120 123 149 179 189
211 218 234 237 247 249 268 271 288
295 315 333 341 355 367 368 419 422
445 449 506 538 547 550 559 569 570
577 578 583 607 609 614 656 658 662
662 666 719 728 762 782 806 816 820
829 831 834 835 844 846 858 864 866
894 9020 920 936 960 107 116 112
120 131 142 144 145 150 155 205 216
244 283 287 307 318 356 355 360 411
412 423 429 462.
A 1000 M. 18 27 35 53 93 120
134 134 149 160 163 164 165 165 166
194 201 205 220 221 226 256 266 272
286 289 301 302 309 322 336 331 330
391 393 394 401 405 408 411 430 439
466 497 622 638 668 670 713 688 689
615 618 627 631 634 654 692 701 739
749 762 768 768 768 808 811 811
828 830 832 848 862 870 877 885 886
901 902 910 924 942 946 948 948 948
960 971 1018 1018 1018 1018 067 083
817 821 840 868 878 878 878 878 878
912 915 923 926 927 927 927 927 927
912 913 938 089 102 113 130 141
180 181 184 199 221 225 303 368 368
384 389 434 438 477 477 477 477 477
481 501 501 501 501 501 501 501 501
563 627 722 727 731 731 731 731 731
800 824 865 912 914 914 914 914 914
901 018 027 031 045 062 062 062 062
086 090 097 101 129 122 128 128 128
181 211 245 245 245 245 245 245 245
261 264 264 264 264 264 264 264 264
484 490 497 501 521 550 552 562 562
614 622 630 637 700 730 733 733 733
800 809 817 845 847 856 860 862 868
881 91 912 922 922 922 922 922 922 922
4092 022 022 022 022 022 022 022 022
124 127 127 127 127 127 127 127 127
217 223 229 272 281 308 309 309 309
366 388 388 388 388 388 388 388 388
388 388 388 388 388 388 388 388 388
500 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
197 116 127 135 170 192 223 223 223
297 297 297 297 297 297 297 297 297
317 327 341 360 365 369 388 414 414
469 491 496 511 516 520 524 525 525
643 640 640 640 640 640 640 640 640
647 627 628 637 650 653 653 654 654
705 708 721 729 733 756 760 779 780
818 819 844 848 848